Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1937

184 (7.7.1937)

11. Jahrgang / Folge 184

Sauhauptstadt Karlsruhe

Karlerube, Mittwoch,

ben 7. Juli 1937

England macht Kompromißvorschlag

Der Reichsjugendführer besucht die badische SJ. - Kostprobe des Olympiafilms in Paris - Großschieber Bosel vor Gericht

Proving Biscapa gang zurückerobert

Beitere Fortigritte ber Rationalen an ber Rordfront

* Bilbao, 6. Juli. Bei gutem Better find die mili= färischen Operationen der Nationalen an der Nordfront erfolgreich fortgeschritten. Unter bem Schut und unterftugt von Fliegern, die besonders die margiftischen Stel= lungen nördlich von Balmafeda und an ber Rufte bom= bardierten, haben fich die nationalen Truppen fo weit in weftlicher Richtung vorgearbeitet, daß fie - abgesehen von einigen Buntten, Die ber Gegner noch verzweifelt gu hal= ten versucht - nunmehr die gange Proving Bis= cana bem nationalen Spanien gurud: erobert haben.

Im Laufe des Dienstagvormittag hat eine nationale Truppenabteilung den Ort Carranga nordöftlich von Damales erreicht. Durch einen umfaffenden Angriff in diefem Frontabichnitt haben die nationalen Truppen etwa 2000 Rotmilizen abgeschnitten. Die von Trucios nordmarts an der Rufte entlangführende Landftrage wird durch die am Montag erfolgte Ginnahme des Berg= maffing fitdlich von Caftro Urdiales von der nationalen Artifferie beherricht. Den margiftischen Truppen in Caftro Urdiales und in den umliegenden Ortichaften ift lett der Rückzug gleichfalls abgeschnitten. Seit Beginn der nationalen Offensive in Biscapa haben die nationalen Truppen in einer Breite von etwa 100 Rilometer einen Geländegewinn von etwa 50 Rilometer Tiefe erzielt.

Ein Teil des Raubes in Sicherheit

Aufsehenerregende Aussagen des Proviantmeisters der "Thorpehall"

* Amfterdam, 6. Juli. Die hollandifche Breffe befaßt meiter lebhaft mit dem beschlagnahmten spanischen Bolichewistenschiff "Thorpehall", auf dem sich aus Bilbao geraubte Koftbarkeiten im Berte von einer Million Gul-

Es ift den Blättern gelungen, mit dem hollandischen Proviantmeister des Schiffes, das im übrigen noch streng isoliert im Safen von Bliffingen festgehalten wird, in Berbindung zu treten. Nach Aussagen dieses Mannes ist der eigentliche Besitzer der "Thorpehall" ein Grieche.

Bor dem Berlaffen Bilbavs habe das Schiff, wie der Broviantmeifter weiter mitteilte, von den Boliche wiften geraubte Roftbarfeiten im Berte von etwa 140 Millionen Gulden an Bord genommen, davon fei jedoch der größte Teil beimlich im frangofischen hafen La Rochelle an Land gebracht worden. Dort hätten auch die gablreichen bolichemistischen Flüchtlinge bas Schiff verlaffen. Darunter ber sogenannte "Finansminister" des seinerbeitigen berüchtigten Bolichewistenausichusses von Bilbav.

Bänke für arische Kurgafte

Bolens Judentum ift bennruhigt

* Baridan, 6. Juli. Das erwachende Raffebewußtfein bes öffentlichen Lebens Geltung. Nach dem Befoluß aall= reicher Bereine und Berufsverbände, den Arierparagraphen einzuführen, hat jest eine Anordnung der Kurleitung des in Polen febr befannten Badeortes Sachawnica in judiichen Kreisen ftarte Beunruhigung hervorgerufen. Die Kurdirektion hat im Kurpark eine Reihe von Ban-"nur für ariiche Rurgafte" referviert. Die Juden erbliden in dieser Reneinführung den ersten Schritt zur Ginführung "iudenfreier" Erholungsstätten in Polen.

Neue Erftbesteigungen am Himalaja geplant

Bieber brei Münchener nach Indien gestartet

Drabtbericht des "Führer"

5. München, 7. Juli. Dienstagmittag ftarteten hier im Rraftwagen brei befannte Münchener Bergiteis ger: Jugenieur Grob, Ludwig Schaberer und Berbert Paibar gu einer halbjährigen Indienfahrt. Die brei Bergfteiger planen Erft be fteigungen im Di= malaja = Gebiet.

Die Reise geht vorerft nach Genua, von dort mit dem Schiff nach Bomban und dann wieder im Kraftwagen weiter in das Fürstentum Siffim. Die Abfahrt mar bis gur letten Minute gebeim gehalten worden. Rur die engften Freunde hatten fich dum Abichied eingefunden. Ingenieur Grob machte fich am Kilimandicharo durch feine Leiftungen einen Ramen in ber Bergfteigerwelt, und die beiden Münchener Schaderer und Paidar besmangen im August des vorigen Jahres die fast 2000 Meter hohe Nordwand des Scheldi Tau im Kaufasus-Gebiet, die bisher allen Besteigungsversuchen der ruffischen und anderer Bergfteiger getropt hatte.

Ueberraschender Optimismus in London

Man fieht plöglich "hoffnungsvolle Zeichen" - Lernt man um?

Draftbericht unferes Londoner Bertreters

28.2. London, 7. Juli. In London bauern die biplo: 1 matischen Gublungnahmen an, um einen Kompromiß für bie am Freitag stattfindende Bollsitzung bes Richteinmijdungsausichuffes vorzubereiten. Rach hiefigen Andentungen würde der Rompromiß etwa auf folgender Grund: lage zu suchen fein:

1. Erflärung ber Mächte über ihre Bereitichaft, bie fremden Freiwilligen aus Spanien gurudgugieben.

2. Ablöfung ber Sectontrolle burch internationale Bes obachter in allen fpanischen Gafen.

3. Buertennung ber Rechte einer friegführenden Dacht für beibe Parteien in Spanien.

Inwieweit die in der britifchen Preffe fo ploplich einsettende optimistische Stimmung für dieses oder ein abn= liches Kompromiß=Schema der tatfächlichen Lage ent= ipricht, muß dahingestellt bleiben. Der jähe Umichlag in der britifchen Politif am 1. Juli gibt gur Stepfis Unlag. Tatfache ift jeboch, daß die gesamte Londoner Breffe von ihren tagelang geäußerten "Kriegsahnungen" ablenkt, um nun in Optimismus gu machen, Diefe Linie, begonnen mit ben "hoffnungsvollen Beichen" in ber "Times" bis gu den "großen Fortichritten" im "Daily-Expres" ift fo allgemein, daß das Stichwort von Downing Street geliefert fein dürfte. Man begründet die Zurückziehung der fremden Freiwilligen aus Spanien auf angebliche Meußerungen General Francos, bem nicht nur die italienischen Freiwillgen "unbeimlich" geworden feien, fondern ber auch wieder bringend mit London in freundschaftliche Berbindung gu tommen | fen laffen werden.

trachte. Bas ben von ber Londoner Preffe fuggerierten Rompromiß anbelangt, fo ift dagy gu bemerten, daß fomohl die Ablöjung der unwirffamen Seefontrolle durch neutrale Beobachter in den Safen, sowie Gemahrung ber Rechte einer friegsführenden Macht in dem bentich=italienischen Borichlag vom 2. Juli vollinhaltlich enthalten maren, gegen den befanntlich die britische und die frangofische Preffe Sturm

Eben felbft außerte fich auf Fragen ber Opposition im Unterhaus mit größter Burnichaltung. Er wies ben von Attlee geäußerten Bunich auf rasche Aftion mit ben Borten gurud, daß "ein wenig Beit gum nachbenfen fich als nüblich erweifen moge" und erflarte die britifche Bereitichaft, "gerecht und fair neue Borichlage gu prufen". Bekanntlich lautete der Tenor in London über das Wodenende noch, daß Deutschland und Italien fich fofort gu enticheiden batten. Bugleich ftellte Gden feft, daß Balencia Borteile aus dem Wegfall der Seefontrolle über die fpa= nifche Dft-Rüfte ziehe.

Ingwischen hat die englische Arbeiterpartet gur of= fenen Einmischung für die spanischen Roten aufgefordert. In ben Strafen Londons mur= ben Fluggettel mit Beichimpfungen bes Faschismus und ber Aufforderung verteilt, "fich an der größten Demonftration feit Beginn der fpanischen Rrife" am Conntag auf dem Trafalgar=Square zu beteiligen, wobei die Red ner der Arbeiterpartei, die nunmehr ichon befannte Platte von ihrer Forderung einer fofortigen Aftion des Bolferbundes gu Gunften der fpanischen Margiften lau-

Gefährliche Verwirrung

Bon unferem Parifer Bertreter

Hans Wendt

Es gibt Rrante, die es nicht vertragen fonnen, daß andere gesunde Menschen über ihre Krankheit reden, daß fie Abwehrmagnahmen gegen Anstedung ergreifen ober Ratichläge erteilen, felbit wenn es fich um Nachbarn hanbeln mag, beren Intereffe an der Rettung des Kranten oder an der Berhinderung einer Epidemie nur allgu berechtigt ift. Diefe Rranten erbliden, wenn es ihnen schlecht geht, nicht in ihrer Krankheit, sondern in dem Arzt, dem Nachbarn, schließlich in allen Gesunden die Wurzel ihres Uebels. Ober nehmen wir einen anderen Bergleich. Ein Schüler läßt, fei es aus forperlicher Inbisposition, sei es vielleicht, weil er in schlechte Gesellschaft geraten ift, in feinen Leiftungen nach. Er erhält ichlechte Benfuren, seine bisherigen Freunde und Mitschüler ziehen fich von ihm gurud. Gie außern fich tadelnd oder bebauernd über feine Schwierigfeiten, von denen niemand su fagen weiß, ob fie nur zeitweilig find, oder einen dauernden Abstieg bedeuten. Aber die Mutter, die im Grunde genau jo ungludlich ift über diefes fatale Rachlaffen, biefe ichlechte Gefellichaft, bie im eigenen Saus fogar die icharfften Ausdrucke der Migbilligung gu finden weiß, empfindet jede abnliche Meugerung von Dritten als unverzeihliche Einmischung, als Kränkung, ja als Ein-

So ungefähr fteht es um das heutige Frankreich. Die Barifer Blätter werfen dem Ausland und hierbei naturlich in erfter Linie bem deutiden Rachbarn allen Ernftes por, daß man jenseits der Grenze die innenpolitischen Schmieriafeiten Granfreiche aufmerkiam henhachte mohe auch noch der Berdacht geäußert wird, es sei eine Ausnutung dieser Schwierigkeiten ober gar ein gewaltfamer Heberfall beabsichtigt. Gelbit die Bergogerung der Beltausstellung, die der Minister Campinchi in der Kammer als "nationale Demütigung" bezeichnete, foll von den anderen Staaten, die fich ihrerseits doch genügend Mühe gegeben haben, den Erfolg diefer Ausstellung durch starte und pünktliche Beteiligung ju sichern, fritisiert merden. Das Bange erinnert manchmal an eine Mentalität, die von den Gleißigen verlangt, ebenfalls faul gu werden, damit fich der Rachläffige nicht durch die Tüchtigkeit des anderen "provoziert" ju fühlen braucht.

Diefe Mentalität, dem frangofischen Charafter leider nur allaufdwer liegend, weil fie bie Schuld für unangenehme Dinge nicht bei fich felbit, fondern bei der bofen Welt draußen sucht, birgt außenpolitisch eine außerordentliche Wefahr, die gerade bei der jetzigen internationalen Spannung hinsichtlich der Sp = nien=Politik bedenklich in Erscheinung tritt, zumal fie burch die enge Berknüpfung der Londoner mit der Parifer Politif neben anderen bedauerlichen Ginfluffen auch die Auswirkungen diefer Pinchoje auf die Saltung beider Staaten zu übertragen droht. Frankreich fühlt fich ohne bin höchft gu Unrecht, mas Deutschland angeht, bauernd gefährdet. Gine echte Gefährdung von außen ber lieg lediglich in Nordafrika vor und zwar wie überall letten Endes aus inneren Gründen, weil nämlich die ungefunde Berfteifung des frangösischen Imperialismus dem Drud der eingeborenen nationalistischen und bolichewistischen Bewegungen vermutlich auf die Dauer nicht standhalten fann. Wenn Frankreich fich und England und der ganger Welt, soweit fie auf die geschickte und ruheloje frangofische Propaganda hört, jest einreden will, daß die innere Rrife eigentlich nur durch äußere Bedrohung hervorgerufen und nur durch äußere Entlastung zu beschwören fei, wobe die Bemühungen um eine neue Rriegsichuldluge bereite wieder eine erhebliche Rolle fpielen, fo ift eine Ber

Es muß deshalb ohne jede Aggreffivität gang objekti: und an Sand einwandfreien Anschauungsmaterials fest gestellt werden: Die französische Krise ist in keiner ihrer Ericheinungsformen von Deutschland oder Italien bebingt. Deutschland hat an dem Ginten der frangofischen Geburtengiffer und den daraus folgenden Angitfrifen der Parifer Bevölkerungspolitiker genau fo wenig Schuld, wie etwa an der Ginführung der Biergigftundenwoche an den Streifs und an den fonftigen Schwierigkeiten, die Frankreichs Birtichaft und Finangen gerrütten. Frankreich felbst hat mit dem Sowjetpatt jene be= dauerliche Option vollzogen, die eine Spaltung Europas und dem Alpdrud einer bolidewiftischen Borberricaft heraufbe= fchwor. Frankreich felbst hat mit dem Bolksfrontregime den Kommunisten innenpolitisch derartig die Oberhand verschafft, daß man mit einem weiteren Abgleiten jum Bolschewismus rechnen muß. Frankreich hat in geoteskem Gegensat dur amtlichen Richteinmischungspolitif auch in

wirrung der frangöfischen, der europäi

düstere Risifen in sich trägt.

fchen, jader Beltmeinung ju befürchten, die

"Meine Kinder sind angekommen"

Baffenschmuggelgeschäfte in einer Pariser Bar - 5000 MG. und Flugzeuge für die Bolschewisten

* Paris, 6. Juli. Das "Journal" veröffentlicht in Fortsethungen unter bem Titel "Flugdenge für ben Frem= benvertehr ober für Spanien" eine umfangreiche Unter: inchung über bie hintergrunde bes nach wie por - trot des Nichteinmischungsansschuffes - blübenden Schunge gels "internationaler" Kriegsmaterialhändler.

Der Berichterstatter bes Blattes ift offensichtlich über die Treffpunkte der Schieber recht aut unterrichtet. Er schreibt u. a., daß eine große Zahl der Kriegsmaterial= und Fluggeuggeschäfte in einer bekannten Bar in unmittelbarer Rabe der Parifer Oper getätigt wird.

Der Berichterstatter des "Journal" war Augen= und Ohrenzeuge einer Unterredung von vier Berren, die offenfichtlich gu den größten Lieferanten von Rriegs= material aller Art gehörten.

Giner ber Bargafte erflarte bem Blatt gufolge, er habe 5000 Mafchinengewehreabnahmefertig liegen. Auf die Frage, wieviel er für fein "Spielzeug" haben wolle, nannte er den Preis von 1500 Franken pro Stück. Allgemeine Entruftung war die Folge. Der Preis sei viel zu hoch. Die "Dinger" feien das bente nicht mehr wert. Auf der Bafis von 1100 pro Stud, zahlbar in Balencia, und zwar in englischen Pfunden, fam das Geschäft tropbem zustande. Rech intereffanter ift ber Bericht bes "Journal" über

einen anderen Abend in jener Bar. Giner der befagten Berren traf bei feinen Freunden mit den Worten ein: "Meine Rinder find angefommen". Er teilte mit, daß das erfte auf dem Flugplat Chanterol bei Paris icon gelandet fei. Die anderen mirden folgen.

Es bandelt fich auch wirklich um Fluggenge, bie feit langem in Le Savre beichlagnahmt lagen. Der Erdähler machte fich noch über das "dumme Geficht" des mit der Uebermachung der Fluggenge beauftragten Sauptmannes der Mobilen Barde luftig, der den Befehl gur Aufmontierung der Flugzeuge nicht begreifen wollte. Er versuchte sich daber zu widersetzen, mußte aber nachgeben. als man ihm zwei ausdrückliche Befehle bes frangofifden Innen= und bes Luftfahrtminifteriums vorhielt. "Man hätte mich doch wenig-ftens benachrichtigen fonnen", murmelte er, als er einsah, daß fein Widerstand vergeblich war. Mit der Mitteilung, daß das erfte "Taxi" in zwei oder drei Tagen auch in Baris jum Beiterfluge ftarten werde, ichloß der Mann in der Bar feine Ausführungen.

Ueber die Borgeschichte dieses mahrhaft "unbefangenen" Schmuggels erfährt das "Journal", daß gablreiche amerikanische Flugzeuge infolge eines Eingreifens des Londoner Nichteinmischungsausschuffes in Le Havre be= ichlagnahmt worden feien, weil es dem Ausschuß felbit= verständlich sehr wenig glaubhaft erschienen war, daß die ameritanifden Mafdinen für den "Fremdenvertehr" in Europa bestimmt seien. Um fie frei zu bekommen, habe man die frangofische Regierung ersucht, ihnen die franabfifche Bulaffungsbeicheinigung mit der Begründung ausauftellen, daß die Apparate tatfächlich "Fremdenverkehrs-Rundflüge" durchführen follten. Dem "Journal" gufolge habe Paris dieje Forderung dunkler Machte auch richtig

Das Blatt will noch eine gange Reihe folch hübscher Schmuggelgeschichten veröffentlichen, die trot ihrer launigen Biedergabe flipp und flar beweisen, wie eine einfeitige - von Deutschland und Italien abgelehnte -"Kontrolle" der spanischen Grenzen fich auswirken mürde.

Der Reichstriegsminister fommt zu den NG.: Kampfivielen in Stuttgart

Gtuttgart, 6. Juli. Der Guhrer bes Aufmarich= ftabes, Stanbartenführer Dörr, teilt mit:

Der Berr Reichstriegsminifter und Oberbefehlshaber ber Behrmacht, Generalfeldmarichall v. Blomberg, hat fein Ericheinen gu ben RS.=Rampffpielen im Bereich ber SA.=Gruppe Subweft in Stuttgart angefagt.

Die Guhrer und Männer ber Gruppe, die in Stuttgart fämpfen und maricieren, find fich bewußt, wogn diefer Befuch fie verpflichtet. Sie werben ihr Lettes und Beftes

Gtreiflichter

Der Sängerbund der Sudeten= beutichen, ber Unfang Juli bas die der Zensor meint fubetenbeutiche Sangerbundesfest durchführt, bat auf Anordnung der tichechischen Benfurbehörde aus einem neu erichienenen Liederheft "Sing mit" die Lieder "Freiheit, die ich meine", "Die Gedan-ten find frei" und "Bohlauf Rameraden" herausschneiden laffen muffen. Gin Ueberkleben der Lieder ift unftatt= haft. die Obmanner der Bereine haften perfonlich für die Entfernung der Lieder. Diefe Magnahme mar notwendig, da fonst das ganze Beft der Beschlagnahme verfallen mare. — So also fieht die Freiheit aus, die der tichechische Benfor meint. Berichnittene Liederbücher fym= bolifieren ihren Geift. Aber auch Scherenlöcher fonnen jum Liedertext werden, und die freien Gedanken, die man auf bem Bapier nicht leibet, find lebendig in ben Gehirnen — unerreichbar für die mißtrauischen herren

Roch einmal Guernica . . . Wider befferes Biffen benuben britische Zeitungen die "Bombardierung von Guernica" noch immer zu Berleumdungen gegen Deutschland, wobei fie fich als Quelle auf die berüchtigten "Times"=Berichte beziehen. Diefe offenkundigen Unwahrheiten veranlaffen einen britischen Augenzeugen in einer Zuschrift an den "Spectator" gu einer grundfählichen Stellungnahme. In der Buichrift heißt es: "Die "Berftörung Guernicas durch ein Luft-bombardement" ift eines der besten Beispiele für Kriegs-Sufterie, fedoch ein Beifpiel, das felbft unter unferer phlegmatischen Bevölkerung nicht ohne Parallelen ift. Der britische Augenzeuge stellt fest, daß der Sonderbe-richterstatter der "Times", dem dieses "Beispiel der Rriegshufterie" gu verdanten ift, in Bilbao davon hörte, daß auf Guernica ein Luftangriff ftattgefunden habe. MIS er sich dann nach Guernica begab, stand die Stadt in Flammen, mas ihm genügte, um feinen Bericht über die "Berstörung Guernicas durch Flugzeuge" abzufaffen. In Wahrheit enthüllte sich — wie auch aus diesem Zeugnis im "Spectator" hervorgeht - daß nach Berlofchen der Flammen nicht die geringften Beichen für Explosionen burch Bomben gefunden murden. MIS Beweis dafür ftellt die Bufchrift feft, daß die Stragenlaternen, die zwei Meter por ben angeblich bombardierten Saufern ftamben, völlig unbeschäbigt geblieben waren, trobbem fie durch ben Luftbruck und die Sprengftuce hätten gerftort fein muffen, wenn bas in nächfter Rabe befindliche Saus durch Bomben verwüstet worden mare. Denfelben Bemeis bieten die Borgarten, und Rafenftreifen por ben Saufern, die völlig unverfehrt geblieben maren, trobbem man auf ihnen doch Sprengftude hatte finden muffen. Bufammen mit den Betroleums und Bengin-Spuren an ben Saufern, burch welche Brandmittel die Roten die Stadt einäscherten, wird hier durch einen brittichen Augenzeugen noch einmal der Beweis gebracht, durch welche Methoden die britifche Deffentlichteit beutich= feindlich beeinflußt murbe.

begug auf Spanien ber bolichewiftifchen Befahr berart Borichub geleiftet, daß es für gang Westeuropa einschließlich ber Intereffen feines englischen Berbundeten die größten Befahren beraufbeschwor.

Gine europäische Berftandigung über eine echte Richt= einmischungspolitit gegenüber Spanien ift genau fo moglich und burchführbar wie eine beutich-frangofifche Unnäherung, eine Konfolidierung des Friedens auf dauerhafter Grundlage. Aber all das wird in Frage geftellt, wenn Frankreich fich an Stelle einer Berbindung mit ben Befunden an die bolichemistische Rrantheit flammert, wenn es jede Abfehr vom Frrtum ablehnt und bie Borbeugungsmaßnahmen der Ordnungsmacht gegen Anfledung und Uebergreifen der roten Epidemie als aggreffiv empfindet. Unverkennbar liegt mit der Regierung Chautemps und ihrem Sanierungsplan ein letter Ber= juch por, minbestens mit einem Teil ber gegenwärtigen Schwierigkeiten fertig gu werben. Man predigt fich Gleiß und Difaiplin und erflart fich felbit und ber Belt gegenüber, daß alle die ungunftigen Diagnofen falich oder poreilig feien. Leider befteben gleichwohl die innen- und außenpolitifden Schwierigfeiten fort, die den Biederaufrichtungswillen ichwer belaften, und nach ber Befensart wie nach den fogialen Berhältniffen des frangofifchen Bolfes ift ftets mit unberechenbaren Ueberrafchungen gu rechnen, die eines Tages alles wieder in Frage ftellen

Die frangofifche Rrantheit ift leiber nicht gu Ende. Es hangt auch feineswegs von uns ab, fie gu heilen. Someit von außen ber bagu beigetragen wird, Franfreich auf falichem Bege gu halten, geschieht bas nur von einer Seite her: Mostau. Sich biermit auseinanderzuseten, ift Sache des frangöfischen Bolfes. Die Bunahme ber internationalen Spannungen zeigt leider, das abfolut feine Beit mehr gur verlieren mare.

Jud Bosel als "Bettler"

Der größte Schieber ber Kriegs- und Nachfriegszeit wegen Meineids in Wien vor Gericht

* Bien, 6. Juli, hinter die seit dem Beltkrieg weit über Defterreichs Grenzen berüchtigten Finangisandale des Juden Siegmund Bosel wird erst jest — Jahrzehnte später — der Schlußpunkt gesett. Lange Zeit vers stand Bosel es mit hebräischer Geriffenheit, sich dem Zu= griff bes Staatsanwaltes du entgieben und - vom For-malrecht geschütt - mit seinem ergannerten Bermögen ein üppiges Leben gu führen: Sein Reichtum und feine Strupellosigkeit waren sprichwörtlich. Offiziell galt der Großichieber aber seit langen Jahren als bettelarm, das hatte er seinerzeit beschworen. Dieser Eid reift ihn jest

Bor einem Schöffensenat des Landgerichtes begann am Dienstag der mit Spannung erwartete Prozes. Mit-angeklagt find der fübische Rechtsanwalt Dr. Wolfgang David und der fildische Buchhalter David Rofen = bera. Bofel hat im Weltfrieg durch Beerceliejerungen den Grundstein seines späteren Bermögens gelegt und fturste fich nach dem Zusammenbruch in gigantische Spe-fulationen. Zusammen mit der Postsparkasse beteiligte er fich schließlich an der großen Kontermine gegen den frangosischen Franken, die im Jahre 1924 von Frankreich zusammen mit dem amerikanischen Ban-fier Morgan abgeschlagen wurde. Die Postsparkasse erlitt babei Verluste von 200 Millionen Schilling, und der der chriftlich-fozialen Parret entstammende Finanzmini-fter Dr. Ahrer floh nach Südamerika. Es ergab sich damals vei der Schlußabrechnung der

Beichafte amifchen Bofel und der Poftfparfaffe eine schuld im Betrage von 28 Millionen Schilling. Bofel er-

flärte nach Liquidierung seines Bankhauses nichts qu be-fiben. Auf Grund der falichen Gide Bosels und feiner judischen Belfershelfer fiel das Schiedsgerichtsurteil qugunften des Juden aus. Die Postsparkaffe gab fich damit feinerzeit nicht zufrieden und ftellte im stillen Erhebun= gen an. Dabei ergab fich nach und nach,

daß Bojel, durch Strohmänner getarnt, ber Besiter einer großen Biener Teppichsitma, eines bedeuten-ben Textilunternehmens, eines landwirtschaftlichen Gutes und eines Arsenbergwerks bei Rotgülten in Salaburg ift.

Ferner besaß er 220 Kilo Gold in Barren und zahlreiche

wertvolle Gemälde. Ueberdies besteht der Berdacht, daß Bofel noch bedeutende Bermögenswerte in die Schweit verichleppt hat. Die Erhebungen ergaben nämlich, daß der "Bettler" Bosel in den Jahren 1931 bis 1938 rund 1 Million Schilling jährlich privat ausgegeben hatte, von denen er 300 000 Schilling zum Unterhalt ameier Freundinnen benötigte, denen er Landquiter im Werte von 1 Million Schilling gefauft hatte, für diese Ausgaben haben die Erträgniffe ber bis jest entbecten Bermögenswerte faum ausgereicht.

Die Anflage des heute begonnenen Prozeffes bezieht sich nur auf den Meineid der Juden. Ein weiteres Straf-verfahren wegen betrügerischen Bankrotts ist noch an-hängig und wird in einem besonderen Prozes zu Ende geführt werden. Jud Bosel befindet sich mit seiner Misch-

pode feit einem Jahr in Saft.

Bruder Virgilius wurde "vergewaltigt"

Der Dfubl von Baldniel / Bieder flösterliche Gittlichkeitsverbrecher vor der Koblenzer Straffammer

* Robleng, 6. Juli. Selten ift ber Einfluß ber tlöfterlichen It um oral fo anffallend in die Ericheis nung getreten, wie in bem Prozeg gegen ben 48jährigen

Franziskanerbender Johann Petri, genannt Bruder Birgilius, der sich vor der 8. Großen Straffammer des Landgerichts Roblenz zu verantworten hatte.

Der Angeklagte, der sich in unvorstellbarer Weise an den unglücklichen schwachtinigen Pflegelingen des Klosters vergangen hatte, brachte in der Verkandlung den traurisen Mut auf zu behaune in der Berhandlung den traurigen Mut auf, gu behaupten, er jeloft sei von einem der Kranken, schwächlichen fleinen Jungen — vergewaltigt worden! Dabei ergab die Beweisaufnahme einwandfrei, daß Petri als Backer des Klofters seine Stellung ausnütte, um die Zöglinge seinen

schamlosen Gelüsten gefügig zu machen. Unter der Wucht der Beweise gab der Angeklagte schließlich die meisten seiner Versehlungen zu. In anderen Fällen blieb er bei feinem hartnädigen Leugnen, fo flar auch die Aussagen der Zeugen lauteten. Der Staats-anwalt betonte in seiner Anklagerede, dieser Bruder Vir-gilius habe eine neue Note in die Prozesse ge-bracht, da er den Mut gehabt habe, zu behaupten, er set von einem Aleinen vergewaltigt worden. Er beantragte gegen den Jugendverderber vier Jahre Zuchthaus und Abertennung der bürgerlichen Chrenrechte auf fünf Jahre. — Das Urteil lautete wegen Berdrechens gegen § 174 Absah 1 in sechs Fällen auf drei Jahre Zuchthaus und drei Jahre Ehrverlust. Ein Jahr drei Wonate der Untersuchungshaft werden angerechnet.

In einem zweiten Berfahren hatte fich bas Gericht mit dem früheren Barmherzigen Bruder Malchus (Se-baftian Bilbert) zu beschäftigen. Dieser war 1929 bei den Barmherzigen Brüdern in Montabaur eingetreten, hatte I Gunde" (1).

aber schon 1931 das Kloster wieder verlaffen, ohne die Gelübbe abgelegt zu haben. Während seines Aufenthalts in Montabaur verging er sich zweimal an den seiner Bilege anvertrauten Rranken. Der Angeklagte war ge-ftändig, und der Staatsanwalt beantragte milbernde Umftande, jumal der Beschuldigte feit seinem Austritt aus dem Aloster ein nach jeder Richtung bin einwandfreies Leben geführt habe: Das Gericht verurreilte den Ange-flagten unter Zubilligung milbernder Umftanbe au gebn Monaten Gefängnis, mobet ibm die volle Unterfuchungshaft angerechnet murbe.

"Mit mir ift es feine Gunbe"

* Baderborn, 6. Juli. Die Straffammer des Landgerichts in Paderborn verurteilte gestern den Franzistanerbruder Rofthorft (Bruder Alonfus) megen Un gucht, begangenan Rinbernunter 14 Jahren, nach § 176 Biffer 3 au einer Gefängnisftrafe von amei Jahren und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte

Der Bruder, der heute 40 Jahre alt ist, trat nach dem Krieg dem Franziskanerorden bei. Er war in den Jahren 1980—38 als Almojensammler für die Ordensniederlassung in Paderborn tätig. Zu seinen Sammelgängen nahm er meift ortstundige Jungen mit, an benen er fich verging. Der Angeflagte seugnete hartnäckig, doch ging aus den flaren glaubwürdigen Aussagen der Zeugen her-vor, daß er sich der Schändlickeit seines Tuns bewußt war. Das bewies auch schon ein Ausspruch, den er einem Jungen gegenüber machte: "Benn du das mit einem an-deren macht, mare es eine Gunde. Mit mir ift es feine

Pariser Kostprobe vom Olympiafilm

Lemi Riefenstahl fündigt den hauptfilm für Januar an

Draftbericht unferes Parifer Bertreters

5. B. Baris, 7. Juli, Der Wertfilm, ben Leni Rie- | fenftahl im Rahmen bes Empfangs im Internationalen Kino-Bavillon vorführen ließ, ift nur eine Koftprobe für ben großen Olympiafilm, ben die Künftlerin in einer Ans sprache für Januar nächsten Jahres ankündigte. Aber ber reits diese Kostprobe sand stürmischen Beisall bei den Ru-schauern, die hier noch einmal die unvergestlichen Olyms piatage von Berlin 1986 miterlebten und gleichzeitig einen Einblick tun durften in die Arbeit ber Kameraman-ner und ihrer Apparate bei ber Gewinnung des ungeheuren Materials für biefen Gilm.

Man erlebte den beifpiellofen Bettfampf der Jugend ber Belt in einer Beife, wie ihn feiner ber Buichauer ober Teilnehmer hatte miterleben fonnen, fo aus unmit=

telbarster Rähe nach allen Seiten und immer auf das wesentlichste gerichtet. Man sieht, wie sich die Gesichtsmus, feln spannen, wie sich die Brauen zusammenschieben, ehe der Speerwerser nach langem Zielen sein Geschoß ab-schleubert. Man versolgt den Speer im Fluge, den Stab-hecklyringer im Sturg as ist des Läckeln des Triumphes schlendert. Wan verfolgt den Speer im Fluge, den Stab-hochspringer im Sturd, es ist das Lächeln des Triumphes sowie der Ausdruck äußerster Erschöpfung sestgehalten, der aufregende Endkampf und die Nervosität der zum 100-Meter-Lauf anseigenden Läuser. Kombiniert ist der Film mit einer Meisterschaft, die für den endgültigen Olympiafilm in seder Hinsicht Höchste leistungen verinricht. Wie der Ales Speeres in der

leistungen verspricht. Wie der Flug des Speeres in den Sprung des Schwimmers übergeht, wie der Abnthmus der Läufer und die Begeisterungsausbrüche der Zuschauer perfonvelt merben, bas ift Regie. bas ift Schnittfunft er-

An diesen Stellen entlud sich das Entäuden der Bu-schauer in spontanem Beisall. Nach diesem Kilm wurde jedem, der ihn sah, begreislich, welche ungeheure Arbeit zu leisten war, ehe aus den Hunderten von Kilometern

belichteter Filmstreisen das eigentliche Werf entsteht.
Das deutsche Filmwesen hat mit dem Olympia-Werffilm eine Visitenfarte in Paris abgegeben, die gerade vor Beginn des Internationalen Filmsongresses kärksen. Eindruck hervorries. Auch der ans Usa-Wochenschauen 311janungensellte. Aktivationskissen und neuen Saulest sammengestellte Aftualitätsfilm vom neuen Deutschland erwies sich als gutes Ginführungsmittel in den Geift und das Schaffen bes Dritten Reiches.

Brand im "Pavillon des Friedens"

* Paris, 6. Juli. Am Dienstagnachmittag brach in bem noch im Bau befindlichen "Pavillon des Friedens" auf dem Trocaderoplat ein Feuer aus, das von den Arbeitern jedoch bald wieder geloicht werden fonnte. Gunf Arbeiter erlitten dabei Brandverletungen.

Gin Teil der Deforationen des Pavillons, die das Bert des Bolferbundes verherrlichen follte, ift, wie bagu verlautet, durch den Brand, der auf eine Unvorsichtigfeit aurudgeführt wird, vernichtet worden. Der Pavillon foll tropbem am Freitag in Anwesenheit gahlreicher politi= ider Perfonlichfeiten, u. a. auch von Beon Blum, eröffnet

Reichsappell des deutschen Gaststättengewerbes

* Berlin, 6. Juli. In ber Nacht vom 13. jum 14. Juli 1987 fpricht der Reichsorganisationsleiter und Leiter ber Deutschen Arbeitsfront, Dr. Robert Len, von der Diffelborfer Ausstellung "Schaffendes Bolt" aus ju ben Betriebsführern und Gefalgicaftsmitgliedern bes beutichen Gaftftättengewerbes. Die Rundgebung wird in der Bett von 1.30-2.30 Uhr nachts auf alle deutschen Gender über-

FÜHRER-FUNK

Der Führer und Reichstangler erfreute am Sonntagmittag den Reichsstatthalter in Bayern, General Ritter von Epp, der sich wegen eines Jagdunfalles in der Ortho= pabifchen Klinif München befindet, durch einen Befuch und ließ fich von dem Leiter der Klinik, Prof. Bragard, über die Art der Berletung und den befriedigenden Beis lungsverlauf eingehend berichten.

Reichsorganisationsleiter Dr. Len befichtigt am Donnerstag, den 8. Juli zwei Betriebe in Ludwigshafen. Im Anschluß daran spricht er um 17.00 Uhr in dem Feierabendhaus der J. G. Farbenindustrie vor der Belegschaft der beiden Betriebe und vor den Betriebsführern und Obmännern des Gaues Saarpfalg.

Der Luftraum über ber Stadt München und ber meis teren Umgebung, gekennzeichnet durch die Berbindungslinie Friedberg bei Augsburg, Weilheim — Bad Töls — Wafferburg — Moosburg — Freifing — Allershaufen — Bfaffenhofen, wird für die Dauer des Tages der Deutschen Kunst in München vom 16. Juli ab 6 Uhr bis 18. Juli 24 Uhr als Luftsperrgebiet für alle Luftfahrzeuge

Der portugiefifche Minifterpräfident Salagar hat bem Führer für beffen Blüdwünsche telegraphisch seinen tief empfundenen Dant übermittelt.

Ministerpräfident van Beeland, der gestern gur Berichterstattung über feine Wirtschaftsbesprechungen vom belgifchen Konig empfangen murbe, erflärte ber Breffe gegenüber, daß er mit dem Ergebnis diefer Befprechung

Das Oberkommando ber Rwantung-Armee berichtet von einer neuen Grenzverletzung durch sowjetruffische Truppen. Die Bwifchenfälle ereigneten fich am Montag an ber Oftgrenze von Mandichufuo.

Der Präfident der Philippinen, Manuel 2. Quegon, traf am Dienstag fruh ju einem inoffiziellen Besuch in Berlin ein. In feiner Begleitung befindet fich der General der philippinischen Armee, Baldes.

Trauerfeier auf Beche "General Blumenthal"

Dr. Len ehrt die Belben ber Arbeit

* Redlinghansen, 6. Juli. Seite an Seite, wie sie von den schlagenden Bettern überrascht wurden und den Tod sanden, wurden am Dienstagnachmittag die awölf Opser des Explosionsunglickes auf der Zeche "Ges neral Blumenthal" dur letten Rube bestattet.

Bon den Forderturmen des Ruhrgebietes mehen die Fahnen halbmast, und mit den Angehörigen der toten Knappen trauert das ganze deutsche Bolf. Das ist die tröstliche Gewißheit, daß im neuen Deutschland niemand allein ist in seinem Schmerz, daß das Bolf in dieser Stunde derer gedenkt, die in treuer Pflichterfüllung ihr

Leben ließen. Auf bem Bechenplat zwischen den beiden Schachtanlagen der Grube "General Blumenthal" find die Knappen aufgebahrt. Zwölf Polonen mit flackernden Flammenschalen tragen den Namen der Toten. Mit den Sinterbliebenen bat fich die ganze Gefolgichaft, die

Vinterbliebenen hat sich die ganze Gefolgschaft, die Werksleitung und viele führende Männer aus Partei und Staat. Wehrmacht und Wirtschaft versammelt. Im Namen des Kübrers, der Vartei und der Deutschen Arbeitsfront und des gesamten deutschen Volkes siberbrachte Dr. Ley den toten Arbeitskameraden die letzen Grüße. "Ihr klagt uns an, denn jeder Tod, der uns einen Kameraden aus der Mitte unseren Gemeins ichaft reißt, ist eine Anklage für menschliche Schwäche und Unzulänglichkeit. Alles ist hier getan worden, um das Unglück, das Such betrossen dat, zu verhüten. Eins soll uns allen Verpslichtung bleiben, daß wir, wenn wir auch den Tod nicht verhindern konnen, alles tun, um das Leben der Bergleute so du gestalten, daß es lebenswert

Bewegten Herzens sprach Dr. Ley den Hinterbliebe-nen der Toten Troft zu. "Euch bringe ich", so sagte er, "den Trost des Kührers, das ist das Schönste, was ich Euch bringen kann, die Trauer von 20 Millionen schäffenden Deutschen und die Anteilnahme des ganzen Bolkes. So wollen wir den letten Betriebsappell halten. Bir gebenten ber tapferen Anappen und geloben ihnen, daß ihre Ramen nie vergeffen werben, daß fie tief in

unseren Herzen eingegraben bleiben."
Ein unübersehbarer Trauerzug geleitete die Anappen zu ihrer letzten Ruhestätte, auf den Kommunalfriedhof.

Europa schaut auf uns

11eber 2000 Ausländer besnichten im ersten Salbjahr 1937 ben Reichsarbeitsbienst

* Berlin, 6. Juli. Im erften Salbjahr 1987 haben nicht meniger als 2260 Ausländer Gelegenheit genommen, den Reichsarbeitsdienst, seine Lager und Ar-beitsstellen kennen zu lernen. In allen Gegenden des Reiches und fast allen Gauen des Reichsarbeitsdienstes haben Ausländer den Reichsarbeitsdienft besucht.

Befonders ftart mar in diefem Salbjahr England, Franfreich, Polen, Danemart, Japan, Gudafrita, Polen, Finnland, Italien, Oesterreich, China, die Vereinigten Staaten von Amerika, Argentinien, Belgien, Bulgarien, Jugoslawien, Norwegen, die Schweiz und Holland vertreten. Unter den Besuchern besanden sich auch 442 Austreten. länder, die Gelegenheit genommen haben, den Arbeits-dienst für die weibliche Jugend zu besichtigen. Aus diesen kurzen Angaben geht hervor, daß nach wie

por der Reichsarbeitsdienft und der Arbeitsdienft für die weibliche Jugend in der Aulturwelt ein großes Interesse erregen und ihre Ausmerksamkeit in weitest-gehendem Maße auf sich ziehen.

Sauptidriftleiter Dr. Karl Neufcheler

Stellvertreter und Chef vom Dienft: Dr. Georg Brigner Berantwortlich: Hur Politit: Dr. Karl Reuscheler. Für politische und allgemeine Rachrichten: Dr. Georg Brigner, Für Kultur und Unterhaltung: Dr. Günther Köhrbanz, Für Sport: Richard Bolberauer. Für den Heimatteil, Bewegung und Bartetnachrichten: Rolf Steinbrunn. Für badische Rachrichten: Hug Bieder. Für Lofales: Mag Lösche. Für Wirtschaft: Frik Feld. Für Bilber: Frik

Someiger. für Angeigen: Raribeing Binbgaffen. Camtliche in Rarisrube. Berliner Schriftleitung: Sans Graf Reifchach, Berlin SB. 68, Charlottenftr. 82.

(Bur Bett tft Bretstifte Rr. 11 pom 1. Rov. 1936 gflitig.) Berlag: Führer-Berlag G.m.b.D., Rarlerube. Motationsbrud; Sabmeftbeutiche Drud. u. Berlagsgefellicatt m.b.D., Ratisrube a. Rt.

Durchichnittsauflage für den Monat Juni Gauhauptstadt Karlsrube 42 698 Kraichgau und Bruhrain 7 106 Merfur=Rundschau 15 194

Gesamtauflage der Morgenzeitung . . 78397

Wie Tuchatschewsti verhaftet wurde

3m Schlafwagen in die Lubjanta - Kritit an Stalin - Der Grund der Ermordung

Drabtbericht unferes Londoner Bertreters

282. London, 7. Juli. Rach englischen Informatio= nen aus Mostan hat niemals ein Kriegsgericht ober ein Prozeß gegen Enchatichewiti und bie übrigen fieben erichoffenen Generale stattgefunden. Berichte, daß Woroschilow und Budjonun als "Richter" jungiert hatten, werden nach Zengniffen aus Riga und Barichan als erfunden erklart. Einer englischen Zeitung aufolge wurden vielmehr die "Richter" durch ein Bir-tular Stalins aufgesordert, ihrer Unterschrift unter das von Stalin ausgestellte Todesurteil zu sepen.

Bie "Daily Telegraph" mitteilt, gebrauchte Stalin außerfte Borfichtsmagnahmen bei ber Ber-haftung Tuchatichewifis, um au vermeiden, daß ber General dem Zugriff der GBU. entging und au den ihm erneral dem Jugriff der GPU. entging und au den ihm ergebenen Truppen entfam. Er wurde von Modfau aus aufgefordert, sich sofort von Samara, wo er die Wolga-armee befehligte, au einer Chesbesvrechung in der Dauptstadt einzufinden. Auf einer entlegenen Station vor Woskau wurde der Schlaswagen Tuchatschewskis abgehängt und nunmehr aw is den Polize wagen die rett in das Gefängnis Lubianka dirigiert. Ebenso sollen die Generale Pakir und Uborenich verhaftet worden sein. Als Grund für den persönlichen Haß Stalins gegen Tuchatscheift kellt "Manchester Guardiam" seit, daß Tuchakscheift sowohl während der Berobung Woskaus durch Denikin, wie auch bei dem volnischen Kelkzug, die durch die politischen Kommandeure nischen Keldaug, die durch die politischen Kommandeure getroffenen Magnahmen aus ftrategischen Gründen scharf kritisterie. Der politische Kommandeur sowohl bei der

Bedrohung Mostaus mie bei der Offenfive Budjonnus gegen Polen war jedesmal Stalin, beffen Fähiafetten Tuchatschewift, ohne seinen Namen au nennen, verschiesbentlich in militärischen Auffähen verneinte, zu einer

Beit, wo ber Rautafier noch nicht im Rreml herrichte. Rach einer neuerlichen Anordnung des berüchtigten Wischinsty werden sämtliche russischen Staatsangehörigen aufgefordert, den Berkehr mit Ausländern einzustellen, da auch "unschuldig und naiv aussehende Ausländer ver-mutlich Svione und Geheimagenten seien". Die Tatsache, daß Moskau den Zwischenfall am Amur entgegen seinen sonstigen Gewohnheiten nicht zum Anlaß von Drohungen und Kriegsphrasen nahm, hat in London einiges Erstaunen erregt. Dan nimmt an, daß diefe "Juruchaltung" ihre guten Grunde in der Innenpolitif und in ber gerrütteten Moral der sibirischen Truppe findet.

Unwetter über Güdserbien Tobesopfer des Hochwaffers

* Belgrad, 6. Juli. Wolfenbrüche, die gestern und heute über Subserbien nieder gingen, haben eine gro-Bere Angahl von Menichenleben geforbert. Go murden in Beromo von einem ploplich anichwellenden Bilbbach fechs Rinder davongeschwemmt, die fpater als Leichen geborgen murden. In Bufta Refa ertranten acht junge Männer, die vom Sochwaffer überraicht wurden.

Heuschrecken greifen Aleghpten an!

Milliardenschwärme fallen ein — Bernichtungsfampf mit Flugzeugen und Flammenwerfern Bon unserem Bertreter in Rairo

h. Rairo, 6. Juli. Seit dem Jahre 1980 war Aegypten von der elften der Plagen, die in biblischen Beiten über das Land am Ril gekommen sind, frei. Seit sieben Jahren hatte man keine Ginbrüche von heusschreckenschwärmen zu verzeichnen, dis in diesem Frühjahr aus den öftlichen Grenzbezirken der Habinsel Sinai Alarmnachrichten kamen. Aus Akaba wurde dem ägyptischen Landwirtschaftsministerium gemeldet, daß sich ries

fige Benichredenich wärme langs ber arabifden Rufte bes Roten Meeres nordwärts bewegten.

Sosort wurden die Truppen der Grenzpolizei alarmiert und technische Kommissionen entsandt, um den Einsfall der Schwärme zum Sinat und darüber hinaus zum Miltal abzuwehren. Es wurden außerordentliche Kredite von der Regierung bewilligt, damit man den Krieg gegen die Heusteren sinanzieren konnte. Aber der Alarm war zu früh geschlagen. Günstige Winde trieben die Schwärme ostwärts ab auf die unfruchtbare Hochebene von Transiordanien und die Mobilisation auf Sinai wurde abgeblasen. Die Gesahr schien vorbei.

Mobilmachung im größten Stil

Plötlich wurden wenige Wochen später Heuschreckenschwärme aus der westlichen Büste, in der Nähe der Dase Siwa, unweit der ägyptisch-libyschen Grenze gemelbet und in einer Stärke, wie man sie auch in dem Heuschreckensahr 1930 nicht beobachtet hatte. Also wurde der Abwehrkampf in der westlichen Büste zwischen Mersa Matruch und der Dase Siwa organisiert.

Der ägyptische Landwirtschaftsminister Hamdi Seif el Mast organisierte die Abwehr persönlich, und gegenwärtig sind mehr als 2000 Menschen, unter Einsatz modernster technischer Mittel in die Schlacht mit den einbrechenden Heuschrecken verwickelt. Die Grenzpolizei hat ihren gesamten Mannschaftsbestand mobilisiert, und mit Gift und Feuer, Flammenwersern und Flugzeugen geht man gegen die Milliardenschwärme

Womit wird Krieg geführt?

Flugzeuge sind eingesetz zur Feststellung der Insekten-Armeen, denen man entweder mit Flammenwersern, oder, was noch wirksamer iü, mit Gift zu Leibe rückt. Diese Methode der Bergistung hat man in Aegupten zu einer Bollsommenheit entwickelt, daß sie auch in Südasrika und im Fernen Osten zur Anwendung gelangt. Man mischt ein Arsenikpräparat mit Sirup und streicht den Sirup auf weite Strecken aus. Durch den Dust werden die Schwärme der Heuscher angelockt, kosten davon und gehen nach dem Genuß innerhalb dreier Tage ein. Die verendeten Tiere werden meist von anderen Heuschercken ausgesessen, die sich dadurch wiederum vergisten. Millionenweise gehen die Schwärme an solchem Arsenik-Sirup zugrunde.

Flammenwerfer werden gegen die Tiere eingesett, wenn sie in dicht geschlossenen Schwärmen vorrücken, aber die Resultate dieser Vernichtungsmethode lassen zu wünsschen übrig. Wirkungsvoll ist auch die Bekämpfung der Heuschreckenbrut. Man stellt die Plätze sest, an denen die Schwärme ihre Eier hinterlassen, die nach zwei Bochen auskriechen. Larven erscheinen in Milliarden. Diese Larvenschwärme werden mit Benzin übergossen und versbrung.

Die Flugzeuge werden im Kampf gegen die Henschen nur zu Aufflärungszwecken eingesett. Man hat versucht, vom Flugzeug aus die festgestellten Schwärme du vergasen, aber die Tiere sind dadurch nicht vernichtet worden.

Ungelöst ist, einem Bericht des ägyptischen Landwirtschaftsministers entsprechend, trotz allem Bemühen noch immer die Frage, woher die Heuschreckenschwärme nach Jahren des Berschwindensplöplich auftauchen. Wo und wovon die Tiere leben, ehe sie aus der Tiese der Wüste erscheinen, um ihren Bormarsch gegen das Fruchtland anzutreten.

Mehr als 2000 Menschen kampsen gegenwärtig in der Büste gegen die vorrückenden Heuschreckenschwärme, deren man heute heute mit modernen Mitteln Herr wird, während früher ein solcher Einfall Not und Bernichtung für das fruchtbare Niltal bedeutete.

Testamente in England

Möpfe und Kanarienvögel werden beffer bedacht

Eigener Bericht des "Führer"

London, 6. Juli. Rach altem englischem Recht müffen alle Testamente und lettwilligen Berfügungen veröffentlicht werden, wobei man urfprünglich von der Abficht ausging, Erbichleichern, Giftmördern und ähnlichen Leuten ihr Sandwerf möglichft au erichweren. Beute gibt es gur Entbedung folder Berbrechen längst andere Mittel. Aber noch täglich veröffentlichen die englischen Blätter unter der Rubrit "Die letten Testamente" Ginzelheiten über die Sobe ber hinterlaffenichaften und über die in den Testamenten enthaltenen lettwilligen Berfügungen, soweit fie nach Auffaffung ber Preffe ein allgemeines Intereffe haben. Benn ein Erblaffer seinen Sohn enterbt oder feiner Bitme noch aus dem Grabe heraus für den Fall ihrer Biederverheiratung mit der Entziehung ihrer Rente droft, fo nehmen auch die Zeitungen davon ausführlich Notis. Die oft febr erheblichen Legate für langjährige treue Dienstboten, fromme Stiffungen und gemeinnütige Gefellichaften werden ebenfalls gewiffenhaft verzeichnet, wobei fürdlich ein Blatt mit Bedauern feststellte, daß die für die Tierheime und den Tierschutzverein ausgeworfenen Legate durchichnittlich das Bier- bis Fünffache deffen ausmachen, was für Kinderheime und den Schutz bedürftiger und gurudgebliebener Rinder gefpendet wird. Biele alte Damen treffen nicht felten fehr ausführliche Bestimmungen für das Bohlergeben ihrer Raten, Möpfe und Ranarienvögel und vermachen diefe oft dem Tierschutverein unter der Bedingung, daß fie bis an ihr Ende verpflegt und gehütet werden.

Das Interessanteste an diesen Testamenten ist jedoch die Höhe der Hinterlassen Testamenten ist jedoch die Höhe der Hinterlassen Testamenten ist jedoch man erst, wie reich England noch ist. Eine Hinterlassen schaft von 50 000 Pfund, was etwa 600 000 dis 700 000 Warf entspricht, kommt täglich noch zweis die dreimal vor. Erbschaften von mehreren hunderttausend Pfund sind keine Seltenheit, und erst wenn ein Erblasser eine dallse Mission Pfund hinterläßt, widmen die Blätter im allgemeinen dem Testament eine besondere Meldung.

Bermögen in dieser Sohe werden schon mit einer febr hoben Erbichaftspeuer belegt. 3m ver-

gangenen Birtschaftsjahr brachte die Erbschaftssteuer nicht weniger als 89 Millionen Pfund ein und es geht das Gerücht, daß im Schahamt eine Liste aller englischen Millionäre mit ihrer voraussichtlichen Lebensdauer vorhanden ist, und daß diese Liste in den Boranschlägen für die Erbschaftssteuer eine nicht unerhebliche Rolle spielt. Die größte Hinterlassenschaft der letzten Jahre war die des aus Deutschland stammenden Schissseeders Rosbert Ellermann, der 27 Millionen Pfund hinterließ. Davon entfielen 14 Millionen Pfund allein an den Staat. Der reichste Mann Englands ist heute der 81jährige Industrielle Joses Annts, dessen Bermögen auf über 30 Millionen Pfund geschäht wird.

Bon Amerika nach Europa in 12 Stb. 40 Min.

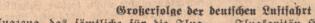
Die ameritanischen Berfuchsstlüge über bem Rorbatlantit

* London, 6. Juli. Das amerikanische Flugboot "Clipper" tras am Dienstagvormittag um 10.50 Uhr im irischen Atlantikslughasen Foynes ein. Das Flugboot, das von Rückenwind begünstigt war, benötigte für die Ueberquerung des Nordatlantiks von Neufundland nach Nordirland 12 Stunden und 40 Minuten. Der irische Ministerpräsident de Balera und der Industrieminister Lemaß sowie Vertreter des britischen Lustministeriums begrüßten die Flieger.

Gleichzeitig wird berichtet, daß das englische Flugboot "Caledonia", das am Montagabend in ost-westlicher Richtung zur Uebersliegung des Nordatlantits von Irland gestartet war, am Dienstagmorgen in Botwood (Neustundland) um 11,06 Uhr gelandet ist. Die "Caledonia" benötigte 15 Stunden und 9 Minuten.

Es handelt sich dabei befanntlich um gemeinsame englisch-amerikanische Bersuchsslüge. Sie sollen der Borbereitung eines Transatlantik-Flugverkehrs dienen, wie es schon im vergangenen Jahre durch acht erfolgreiche Flüge der Lufthansa erprobt wurde. Auch in diesem Jahre wird die Lufthansa weitere Flüge über dem Nordatlantik durchführen.





Das Hubichrauberflugzeug, das sämtliche für die Flugzeuggattung geführten internationalen Reforde für Deutschland errang, auf der Stelle schwebend.



Slugkapitan Hanna Reitsch vor dem Start zu ihrem Weltrekordflug auf der Basserkuppe.
(Sherl-Bilberbienft 2)

Die Unfasen des Mörders Roloff

Die frühere Berlobte des Berbrechers als Zeugin

* Brenglan, 6. Juli. Bei der Erörterung der Untaten des vierfachen Mörders Roloff tam es im Berlauf der weiteren Berhandlung vielfach zu dramatischen 3 mifchenfällen. Grauenhaft find die Gingelheiten, die bei der Erörterung des Mordfalles Rochan gur Sprache kommen. Bei der Art der Begehung der Mordtat Lüdke lag es nahe, daß Roloff noch andere Mord= taten in gleicher Beise begangen hatte. Er gab dann auch auf eindringlichen Borhalt gu, den Wirtschafter Rochan am 4. Dezember 1935 auf Angelenhof getotet gu haben. Er hatte auf eine Zeitungsanzeige bes Rochan, ber eine Stellung fuchte, diefen nach Frantfurt a. d. Dber gelodt und fich ihm gegenüber als "Ortsbauernführer Schröber" ausgegeben, bei bem Rochan die Stellung erhalten follte. Auf dem Wege nach Briefen erschlug er den Ahnungs= lofen dann mit einem Sammer. An Bargeld fielen ihm

etwa 12 Mark in die Sande. Die Leiche Rochans murde an einer von Roloff felbst angegebenen Stelle gefunden und identifiziert.

Bewegung ging durch den Zuhörerraum, als Roloff mit leiser Stimme wörtlich erflärte: "Der Mord an Kochan war ein Frrtum. Ich muß die Anzeigen verwechselt haben."

Dann wurde der Frauen mord aus dem Jahre 1931 in Remlin erörtert. Auch hier gab Roloff die Tat zu. Er will die bisher unbefannt gebliebene Frau erschlagen haben, weil sie ihm nicht zu Willen war.

Der Zeuge Kriminalkommissar Mener-Berlin, ersklärte, der Angeklagte habe ferner gestanden, auch den She mann Kodalstiermordet zu haben, als diesser sich bei ihm nach dem Berbleib seiner Frau erkundigte. Der Angeklagte schweigt auf die Aufsorderung des Borsitzenden, ein Geständnis auch für diesen Mordsall abzulegen, und starrt vor sich hin. Es ist keine Antwort aus ihm herauszubekommen.

Der größte Teil der Nachmittagsverhandlung wurde ebenso wie der Vormittag mit der

Vernehmung von Zeugen

ausgefüllt. Eine neue Note kam durch die Vernehmung der früheren Verlobten des Angeklagten in den Prozeß. Roloff selbst ist zum erstenmal während der ganzen Verhandlung sichtlich beeindruckt und macht nach ihrer Befragung längere Ausführungen.

Die 27jährige Herta M. aus Frankfurt a. d. Oder, hat den Angeklagten auf eine Heiratsanzeige hin kennen gelernt. Am Bahnhof in Frankfurt a. d. Oder trasen sie sich zum ersten Male an derselben Stelle, an der der Mörder seine Opser stells erwartete. Wie die Zeugin bekundet, sei ihr beim näheren Kennenlernen das launenhaste Wesen des Angeklagten und seine Großsprecherei unangenehm aufgesallen, und sie hatte schließlich den Eindruck, daß es sich um einen Heiratsschwindler handeln könne. Nach etwa 14 Tagen habe sie die Verlobung wieder ges

Als Roloff auf Grund falscher Angaben, in denen er seine Zuchthausstrase verschwieg, dum Militärdienst eingezogen worden war, desertierte er nach kurzer Zeit, weil er es angeblich vor Sehnsucht nach Herta M. nicht mehr aushalten konnte. Er wurde aber ergriffen, bald flücktete er zum zweiten Male und erschien wieder bei dem Mädchen, das darauf die vorgesetzte Dienstbehörde verständigte. Roloff entzog sich seiner erneuten Festnahme durch die Fluckt. Eines Nachts nach diesem Vorfall warf er einen Drohbrief durch das offenstehende Fenster der M.sichen Wohnung; in dem Brief kündigte er in überspannter Weise an, daß er Rache nehmen werde.

Am Abend kam der Bruder der Zengin aufgeregt nach Hause und erzählte, daß Roloff draußen hinter einem Baum auf der Lauer stehe. Sosort wurde die Polizei verständigt, aber der Angeklagte suchte das Beite. Die Zeugin bestritt dann energisch die Angaben des Angeklagten, der vor der Polizei erklärt hatte, er habe viele Ausgaben bei Ausgängen mit Herta M. gehabt und sei dadurch auch zu seinen Untaten getrieben worden. Roloff muß einräumen, daß seine Darstellung

übertrieben war. Die Berhandlung wurde darauf auf Mittwoch vertagt.

Schwere Unwetter über Franken

* Rürnberg, 6. Juli. Am Montagnachmittag wurde ber westliche Teil von Franken von schweren Gewittern heimgesucht. Das Unwetter war von Wolkenbrüchen und Hagelschlägen begleitet.

Außerordentlich schwer hatte unter den Folgen des Unwetters die Stadt Jünndorf zu leiden. Besonders heftig entlud sich das Unwetter über dem Frankenwald. Die Orte Fisch dach, Unterrodach und Zepern wurden mit Hagelkörnern in Taubeneigröße überschüttet. Kartoffelselder wurden überschwemmt und in den Gärten wurde das Gemüse und Obst zusammengeschlagen. Die Straßen glichen reißenden Bächen. Zwei Blichschäge zündeten in Grünlinden und in Fischbach. Zwei mit großen Mengen von Hen und Stroh sowie landwirtschaftlichen Maschinen gefüllte Scheunen brannten nieder. Auch über Kulmbach entlud sich das Unwetter. Die Keller vieler Häuser wurden unter Wasser geseht.

563 Tote am ameritanischen Unabhängigfeitstag

* Neuvork, 6. Juli. Mit 563 tödlichen Unglücksfällen am Wochenende des Unabhängigkeitstages wurde in diesem Jahre ein Reford erreicht. Der Berfehr forderte 310 Todesopfer, 142 Personen ertranken. Beim Abbrennen von Feuerwerkskörpern wurden vier Menschen getötet, 107 verunglückten tödlich auf andere Weise. Hunderte von Verletzten wurden in die Krankenhäuser eingeliefert.

Rosenbaum als Waffenschmuggler Schweizerischer tommunistischer jüdischer Rechtsanwalt vor Gericht

EB. Bürich, 6. Juli. Am Dienstag begann vor dem Bezirksgericht zu Zürich der Prozeß gegen den kommusnistischen jüdischen Rechtsawalt Rosen daum, der angeklagt ist, sich gegen den Beschluß des Bundesrates besäulich der Maßnahmen zur Durchsührung des Berbots

ber Teilnahme an den Feindseligfeiten in Spanien ver-

gangen zu haben.
Die Untersuchung hat ergeben, daß Rosenbaum den Mittelpunkt einer weitverzweigten Dr=ganisation zur Beschäffung von Wassen und Munition für Sowjetspanien bildete. Die Anklage legt ihm zur Last, Mitte und Ende Oktober 1936 durch telegraphische Ueberweisungen und Schecks in englischer Währung 163 000 Pfund (rund 2 Missionen RM.) und in amerikanischer Bährung eine halbe Missionen Dosar (etwa 1,2 Missionen RM.) zur Bezählung einer großen Wassenund Munitionssendung im Gewicht von ca. 60 000 Kilozaramm aus Litauen nach Barcelona verwendet zu haben.

f. Bremen, 6. Juli. Rach-

dem erft letten Samstag

auf der deutschen Werft in

Fintenwärder das 2Bal=

fangmutterschiff

,23 alter Rau" seinem

Element übergeben worden

war, lief Montag auf der

Deichimag = Werft, Wert

Wefer in Bremen, die

größte Baltocheret

der Belt, die "Unitas",

vom Stavel. Das Schiff.

das icon im Berbft unter

deutscher Flagge und mit

deutscher Besatzung zum

Balfang in den Gudatlan-

tif ausläuft, hat eine Trag-

fähigkeit von rund 30 000

Tonnen, eine Länge von

194 Meter, eine Breite von

241/2 Meter und fährt mit

einer Beichwindigfeit von

11% Seemeilen. Es wird

den Walfang im Auftrage

der Deutschen Margarine-

Bu der Tauffeierlichkeit

Rabrifen betreiben.

Ferner hat Rosenbaum, der sich als Beauftragter der Air France ausgab, vier Flugzeuge erworben und nach dem französischen Flugzlatz Le Bourget gebracht, von wo aus sie nach Spanien abgingen. Für die Maschinen hat er 600 000 Schweizer Franken bezahlt,

Die Anklage wirft Rosenbaum weiter den Versuch der Unterstützung und Begünstigung der Feindseligkeiten in Spanien vor und legt ihm dur Last, daß er wiederholt den Direktor einer schweizerischen Maschinenfabrik aufsuchte, um mit ihm die Lieferung von etwa 50 20-Millimeter-Geschützen und vier Millionen Schuß Munition du besprechen.

Als Kurier zwischen Rosenbaum und einer Reihe von Persönlichkeiten in Varis sowie in Litauen und als Begleiter des aus Litauen nach Barcelona gegangenen großen Waffen- und Munitionstransport ist der bekannte Kommunist Wax Brunner in die Angelegenheit verwickelt.

Der größte Walfänger der Welt

30 000-Tonnen=Schiff in Bremen vom Gtapel gelaufen

Eigener Bericht der no.- Preffe



Das neue dentiche Balfangmutterschiff "Balter Rau" gleitet in sein Element (Scherl-Bilberdienst-

hatten sich über 40 000 Volksgenossen eingefunden. In seiner Taufrede umriß der Betriebssührer der Deschimag, Generaldirektor Stapelseldt, die lebenswichtige Aufgabe des Schifses und zeichnete ein Bild über seine Einrichtungen. Er wies dann daraushin, daß die deutsche Werstindustrie seit der Machtübernahme einen ungeahnten Ausschwung erlebt habe. So konnte im Jahre 1937 allein die Deschimag-Werst

fünf Motorschiffe für verschiedene Reedereien, mehrere Fahrzeuge für die Marine und außerdem große Turbinenanlagen und andere Waschinen liesern. Die Werft habe sogar eine Anzahl von Austrägen deutscher und außländischer Gesellschaften ablehnen müssen, weil die Betriebseinrichtungen alle belastet seien und weil es an Fachleuten zu sehlen beginne.

VDI.-Tagung in Kiel

Das Wohlbefinden - technisch verbessert

Schweifinähte durch Magnetismus gebrüft — Eleftrische Ohren zur Lärmbekämpfung Gemeinschaftsarbeit im Vierjahresplan

An die Stelle der Niet-Naht ist heute auf sehr vielen Gebieten, der Technik die Schweißen auf getreten, vor allem aus Gewichtsgründen. Über dem einzelnen Riet kann man anlehen, ob er seine Aufgabe erfüllt, nämslich z.B. Metallplatten zusammenhäll. In eine geschweißte Stelle kann man aber nicht hineinschauen, ohne sie wieder zu öffnen. Da haben ichon vor einiger Zeit die Röntgenstrahlen dem prüsenden Techniker den Blick in das Innere des Metalls geöffnet, ähnlich wie sie den Arzt die Heilung eines Anochenbruchs kontrollieren lassen. Aber an manche Stellen der Werksicke kommt man mit der Köntgenröhre nicht gut heran, bekommt man keine klaren Bilder. Außerdem verrät der Köntgenstrahl nicht immer die sehr seinen Risse, die in einer Schweißung auftreten können oder Unzulänglichseiten der Metallbindung. Dr. Berthold, Berkin zeigte nun auf der VDI.-Tagung in Kiel ein magnetisches Versahren zum Machprüsen von Schweißenschiedes Versahren zum Machprüsen von Schweißenschieden, se dichweißte Stück magnetisch; sind da auch nur dünnste, dem Auge nicht wahrnehmbare Risse vorhanden, so bilden sich an deren Kanten starke Magnetyole, die ausgestreute Eisenspäne anziehen. Selbst Schweißungen von großer, unzulänglicher Tiefe können auf diese Beise von der Obersläche aus untersucht werden.

Wohlbefinden — automatisch geregelt!

Das Wohlbefinden des Menichen ift eine Angelegenheit, die fich, fo follte man meinen, nicht in Dag und Bahl fassen läßt. Das Barometer, das bei Jorn auf "Sturm" zeigt, ist noch nicht erfunden. Oder doch? Zweiselos ist das Wohlgefühl großenteils abhängig von Site und Kälte und Luftseuchtigkeit. Gerade bei Fahrten in die Tropen ift deshalb eine geeignete Be- und Entluffung der Schiffe und sog, "Klimaanlagen", die auch die Feuchtigkeit in den einzelnen Schiffsräumen regeln, dringend notwendig. Der Fahrtwind allein tuts nicht! Aber welche Temperatur und welche Luftfeuchtigkeit ift dem Menichen am angenehmsten? Un Bord des Kreuzers Karlerube hat Dr. med. Ruge, Riel, Taujende von Meffungen bei Tropenfahrten unternommen und so ermittelt, daß 16 Grad Celfius Bärme und ein entsprechender Feuchtigfeitsgehalt dem Menschen am besten bekommen. Daraus laffen fich die Werte für andere Warmeverhältniffe errechnen. Bird die Feuchtigfeit 3. B. im Berhältnis Bärme zu groß, so empfindet der Mensch diesen Zustand als "schwül". Entsprechende Untersuchungen sind von der Deutschen Seewarte mit Unterstützung der Sasenärzte durchgeführt worden, um die Unterfunfts- und Ar-beitsräume der Schiffsbesabungen auf ihre "Behaglich-feit" und damit auch ihre Gesundheit zu prüfen. Auf zwei Reisen nach Daressalaam wurden durch automatisch registrierende Apparate Temperatur, Luftbewegung und -Feuchtigfeit an verschiedensten Schiffspunkten aufgezeichnet. Dabei deigten sich sehr große Unterschiede und man stellte fest, daß d. B. die Waschslüche des Schiffes dringend geeigneter Klimaanlagen bedarf. Damit sind aber dem Schiffsbauer schwierige Aufgaben gestellt. Denn die Zufuhr der frischen und Ableitung der verbrauchten Luft muß ohne störenden Zug vor sich gehen und weder die Renersicherheit des Schiffs darf durch die Luftkanäle leiden, noch die Bafferdichtigfeit der Schotten.

Das ideal gefederte Auto

Und noch in einer ganz anderen Sinsicht hat man jeht das Wohlbefinden des Menschen in technischen Formeln erfakt: Wer im Auto sist, ist den verschiedensten Bewegungen und Schwingungen des ihn umgebenden Kaitens ausgesetzt, ohne sich wehren zu können. Ebenso wie ein rasch abwärtssabrender Kahrstubl ein merkwürdiges, unangenehmes Gefühl im Bauch erregt, so sind auch nicht alle Beschleunigungen des Krastwagens dem Fahrer zuträglich. Aber welche Art von Bewegung im Auto bestommt ihm am besten? Das weiß man wieder noch nicht. Solange die Studien noch zu keinem Endergebnis geführt haben, such man die Federn des Wagens so zu bauen, daß sich von den Beschleunigungen und den seitlich wirfenden Kräften möglichst wenige sühlbar auf den Wagensaften übertragen. Theoretisch konnten hiersür bereits die physikalischen Gesetz ziemlich vollständig ermittelt werden. Dr. E. Lehr, Berlin, berichtete aber auch von einem Wagenmodell, an dem alle von den Schwingungen

beanspruchten Teile gegeneinander verschoben und nach Bedarf verändert werden können. Dämpfung, Kopplung, Abstimmung der Border= und Hinterachsensederung aufeinander lassen sich so einrichten, daß die Eigenschaften jedes Kahrzeugs, das auf zwei Achsen fährt, an dem Modell nachgeprüft werden können, um die aus der Theorie gewonnenen Ergebnisse praktisch zu kontrollieren.

Eleftrische Ohren meffen ben Larm

Kür die Gesundheit maßgebend sind aber auch die Geräusche, unter denen mir seben, die wir ständig ertragen müssen. Der "Kamps dem Lärm" ist deshalb ein Schlachtruf, der sich seit vielen Jahren gegen unnötige Verfehrsgeräusche, noch mehr aber gegen den Lärm in den Kabrisen wendet. Bis vor ganz kurzer Zeit war es aber kaum möglich, den Lärm wirksam zu bekämpsen, denn man wußte nicht, welche Schallstärke dem Menichen schällich ist und welche Geräusche überhaupt von den Maschinen, Krastwagen, Arbeitsvorgängen verursacht wurden. Es sehlte völlig an geeigneter Lautstärkemessung und einzelne Uniersuchungen zeigten, daß man sich sehr leicht verschäben kann. Wer konnte wissen, daß ein Schall das Ohr im allgemeinen erst bei 120 Lautstärke-Einheiten ichmerzt, während z. B. eine verkehrsreiche Straße nur

etwa deren 90 hat? Seit kurdem erst gibt es "elektrische Ohren", die jedes Geräusch in Lautstärkeeinheiten messen und iv genaue Kontrollen ermöglichen. Sie zu konstruieren war nicht einsach, weil das menichliche Ohr, d. B. das Geräusch zweier mit etwa 80 "Phon" vorüberbrausender Krastwagen nicht als 160 Phon, sondern nur als 89 Phon empsindet, weil es eine "logarithmische Empsindungsistala" besiet. Dem mußte auch das fünstliche Ohr entiprechen. Runmehr ist es, wie Prof. G. Libbse, Berlin, zeigte, nicht nur möglich, den Berkehrslärm auf den Straßen zu konstrollieren und zu laute Fahrzeuge zur Reparatur zu zwingen, sondern auch Lautmessungen in Betrieben vorzunehmen und für die notwendige "Beruhigung" zu swingen.

Bedeutsame Fortschritte — Weg in die Zufunft

Im ganzen zeigten die etwa 40 Borträge der 75. Tasaung des VDI. auf allen Gebieten der Technif und der mit ihr enge verbundenen naturwissenschaftlichen Forschung be de ut same Fortichritte, die nicht zuletzt der engen Gemeinschaftsarbeit zu danken ist, wie sie der WDI. in zahlreichen Fachausschüffen vslegt. Diese weinichaftsarbeit wird heute zugunsten des Vierzahresplanes bewußt organisiert, wie der Leiter des Amtessür Deutsche Rohe und Berkstoffe, Oberst Löb, eingehend zeigte. Feder Leerlauf, iedes Rebens und Gegeneinander von Wissenschäftlern oder Ersindern, die über dem eigenen Fachgebiet den Blick für die gemeinsamen Aufgaben leicht verlieren könnten, muß ausgeschaltet werden, wenn die so wichtigen Rohstoff-Fragen technisch und volkswirtsichaftlich befriedigend gelöft werden sollen. Die 2500 Insaenieure, die an der Kieler Tagung teilnahmen, konnten sich davon überzeugen, daß der VDI. du seinem Teil audieser Gemeinschaftsforschung Erobes beigetragen hat.

Internationaler Filmkongreß:

Wichtige Entschlüsse in Paris

Prof. Lehnich über die Zusammenarbeit zwischen Film und Presse — Filmkongress 1939 in Rom — Stellung gegen Hekstilme

In seiner Eigenschaft als Präsident der Internationalen Filmfammer empfing Staatsminister a. D. Professor Lehnich am Montagnachmittag etwa 60 Pressertreter, die sich zum Kongreß der Internationalen Filmfammer und zu dem gleichzeitig tagenden KIMFammer und zu dem gleichzeitig tagenden den beutschen und französischen Fournalisten waren Pressertreter aus Ftalien, Belgien, Holland, Luxemburg, Desterreich und Amerika ansmesond

Professor Dr. Lehnich wies, auf die verschiedenen aemeinsamen Veranstaltungen hin, die den internationalen Filmfongreß und den FPRESCF an den Aufgaben und Arbeiten des Films verbinden, und betonte, daß gerade die enge Kameradschaft zwischen Kilm und Presse es sei, die in Paris eine besonders günstige Utwosphäre gesunden habe. Dieser Geist verantwortungsvoller Zusammenarbeit habe sich auch in den Kommissionsssibungen befundet. Es sei bezeichnend, daß der Auftaft zu den Arbeitsssungen eine Einstimmigkeit zu allen Beschlüssen zeitiate. Berschiedentlich sei die Meinung aufgetaucht, daß die Internationale Filmfammer eine ausschließlich europäische Kilmorganisation sei, Nichts wäre falsche aus das. "Wir richten unseren Appell zur gemeinsamen Ersörterung und Lösung der Probleme des Films an alle, die noch außen stehen", betonte der Redner. Die bevorstehende seierliche Eröffnung des Kongresses an Bord der "Norm and i", beweise wiederum die völker und länderverbindende Mission, und er bearüsse diesen Besschluß der französsischen Organisation außerordentlich.

Gelegentlich der Sitzung des Bollaugsausschusses der Internationalen Filmkammer in Varis, die unter dem Borsit ihres Präsidenten Staatsminister a. D. Prosessor Dr. Lehn ich tagte, wurde u. a. beschlossen, den nächsten internationalen Filmkongreß im April 1939 in Rom stattsinden zu lassen. Des weiteren interessiert die Stellungnahme zur Frage eines sit misch en Wettbewerbes dei den Dlympischen Komitees wird sich mit der Internationalen Filmkammer in Berbindung setzen, um einen Wettbewerb der besten technischen Filme zur Eportpropaganda zu organisseren. Herstir soll auch eine olympische Filmmedaille geschaffen werden. Die Internatio-

nale Filmfammer wird auch in diesem Jahre der Filmfunst-Ausstellung in Benedig ihre besondere Aufmertsamkeit und Förderung auteil werden lassen. Sie wird in der Annahme-Kommission und in der Jury beteiligt sein.

Sehr wichtig erscheint noch der einstimmig gesatte Besichluß des Filmkomitees der Internationalen Filmkammer, der sich gegen die sogen. Dessilme wendet. Alle Mitgliederorganisationen der Internationalen Filmkammer sind erneut aufgesordert worden, gegen die Borsührung derartiger Filme in ihren Ländern bei den zuständigen Stellen Einspruch zu erheben. Die Entschließung besagt, daß es des ganzen Berantwortungsbawußtseins der Männer der Internationalen Filmkammer bedarf, um den Einsluß dieser Hestilme auszuschalten. Mit der Entschließung des Bollzugsausschusses wird sich die Internationale Filmkammer auch noch in ihrer Schlußstung am Donnerstag zu befassen haben.

Besehung von "Romeo und Jusia" bei den Heidelberger Reichsfessspielen

Berlin, 5. Juli. Shafespeares "Romeo und Julia", in der Uebersetzung von Schlegel-Tieck, wird zum erstenmal im Rahmen der Keichssekstipiele am 21. Juli unter der Spielleitung von Bruno Ik, Düsseldors, aufgessührt. Folgende Besedung der Hauptrollen ist vorgesehen: Julia — Gisela Uhlen, Bochum (Städt. Bühnen), Romeo — René Deltgen, Berlin (Volksbühne), Juliens Amme — Kammerschauspielerin Lina Carstens, Leipzig (Altes Theater), Gräfin Capulet — Staatsschauspielerin Altes Theater), Gräfin Capulet — Staatsschauspielerin Altes Berden, Dresden (Sächsisches Staatstheater), Graf Paris — Gerhard Just, Breslau (Städt. Bühnen), Montague — Karl Kuhlmann, Berlin (Volksbühne), Capulet — Staatsschauspieler Baltsker Kottensamp, Dresden (Sächsissischen Staatstheater), Mercutiv — Alfred Membler, Altona (Städt. Bühnen), Benvoliv — Gugen Ballrath, Berlin (Theater der Jugend), Tybalt — Balter Richter, Stuttgart (Bürttembergisches Staatstheater), Vater — Clemens Hase, Berlin (Staatstheater), ein Apothefer: Ludwig Linsmann, Darmstadt (Hessischer, ein Apothefer: Ludwig Linsmann, Darmstadt (Hessisches Landestheater). Die Kaumgestaltung und Aussschatung besorgt Traugott

Müller, Berlin.

Zum Tag der Deutschen Kunst

160 Pylonen werden aufgestellt

Bur besonderen plastischen Betonung des Feltschmuckes am Tag der Deutschen Kunst werden in der Hauptstadt der Bewegung rund 160 Kylonen aufgestellt. Vier Kylonen von 14 Metern Höhe werden in der Frinzegentenstraße errichtet. Sie tragen mächtige Soheitsadler. Zwei Kylonen von 12 Metern Höhe, die schwere Zierplasissen tragen, schließen die Von der Tannstraße nach der Krinzegentenstraße du ab. An der Mindung der Von der Tannstraße in die Ludwigsstraße stehen vier ebenfalls 12 Meter hobe Kylonen mit mächtigen Zierplasissen. An diesen vier Kylonen sind vier Kunstwappengruppen von je drei Gruppen besessti. In der Ludwigstraße sind acht Kylonen beim Universitätssrondell vorgesehen, von denen vier die dortigen Listabsäulen umsteiden. Auch diese Kylonen, die mit rotem Stoff verspannt sind, tragen mächtige Klastissen. Während die Briennerstraße zum Odeonsplatz vor der Feldherrnhalle eine vier Meter große, mit grauem Stoff verspannte Kenerpylone zur Ausstellung. In der Aussichmückung der Luisen- und Elisenstraße, des Lenbach- und Karlsplaßes werden 96 Kylonen von süns Metern Höhe, am Karlsplaß auserdem vier große Kylonen von 15 Metern Höhe verwendet. Jede dieser Kylonen, eine Art Kahnen- daum, wird sechs Kahnen, und zwar se zwei große und je zwei kleine Kunst- oder Bewegungssahnen tragen. Die 96 Kylonen werden in Gold und Silber gestrichen. Acht Kylonen in roter Stoffverspannung, die von schweren Massen der tragsichen Künste gestrichen. Acht Kylonen in roter Stoffverspannung, die von schweren Massen der tragsichen Künste gestrichen. Acht Kylonen in roter Stoffverspannung, die von schweren Massen der tragsichen Künste gestrichen. Acht Kylonen in roter Stoffverspannung, die von schweren Massen der tragsichen Künste gestrichen. Acht Kylonen in roter Stoffverspannung, die von schweren Massen der tragsichen künste gestrichen. Acht Kylonen in kole der Kunste der Kylonen nicht mit Stoff verspannt sind, werden sie mit Kichten- grün auf Rabitzgeselecht verkleidet.

the court of the court of the state of the court of the c

"Tristan und Isolde" neu für Paris Professor Emil Preetorius, München, wurde mit der Neuausstattung von Bagners "Tristan und Folde" für die Deutsche Kulturwoche auf der Pariser Weltausstellung beauftragt.

10jähriges Bestehen bes Motettenchors Lörrach

Mit dem diesjährigen Sommerfest konnte der Motettenchor Lörrach auf ein 10jähriges Bestehen aurücklicken.
Im Mittelpunkt des Sommerfestes stand ein Flötenkonzert mit Orchesterbegleitung, versakt von dem Flötenmeister Friedrich des Großen J. J. Quant, dargeboten
durch den bekannten und beliedten Basser Flötisten
Josef Bopp und die neue Scherzkantate des Casseler
Komponisten F. Dietrich "Max und Morik" die Konzertmeister Uhles mit entsprechenden Bildern islustriert hatte.
Besonderen Beisall errangen die vom gleichen Komponisten instrumentierten und von allen gemeiniam gejungenen "Geselligen Liedern".

3. Internationale Medizinische Woche in der Schweiz

Ju der vom 29. August bis zum 4. September dieses Jahres in Interlafen stattsindenden Internationalen Wedizinischen Boche in der Schweiz haben von deutscher Seite zugelagt: H. Spemann, Freiburg, mit einem Bortraa über Neue Einsichten in das Besen der tierischen Entwicklung. N. Nößle, Berlin über "Das Verhalten von Tuberkulose und Suphilis in Familien", K. J. Ansselming, Buppertal-Elberseld: "Neber die Beziehungen des Hoppophyse zum Kohlenhydratstosswechsel und zum Diabetes".

Eine öfferreichische Ruhmeshalle

Wiener Architeften haben eine Reihe von Bauplänen ausgearbeitet, die im Rahmen der Arbeitsbeschaffung verwirklicht werden sollen. Darunter befindet sich der Plan einer "Balhalla" auf dem Kahlenberg, einer Ruhmeshalle, worin alle Männer und Frauen Denkmäler erbalten sollen, die ruhmvolle Beiträge zu Desterreichs Geschichte geleistet haben. Ferner wird die Errichtung eines großen zentralen Bibliothefsgebäudes in Bien geplant. Die aroßen Bibliothefen Wiens sind heute bereits so überfüllt, daß große Teile der Bücherbestände nur noch in den Kellern untergebracht werden können.



(39)
Erst als Frau Glückselig das Päckhen geöffnet, das tatjächlich unter dem Polster versteckt gewesen, und die Uhr mit dem gemalten Deckel und den vielen Brillanten — sie wollte nachzählen, ob es neunundzwanzig seien, hatte aber nicht die Kraft dazu, — in Händen hielt und auch das Herz mit den Andinen zwischen den Diamanten sah, wußte sie die unermeßlich gräßliche Wahrheit. Alse die jahrelang fressenden Aengste, alles Uhnen, Fürchten und Hosffen war aus ihr herausgerissen, und nur die grauenhaste Gewißheit stand vor ihr wie ein Fels, um den es kein Borbeisommen gab.

Ihr Karl, ihr Kind ein Mörder! Blutiger Seiland! Wenn sie ihn sangen, wird er hingerichtet. Langsam, die Finger über dem grausigen Uehrchen zusammenschließend, wie um es zu verbergen, stand sie auf und trat vor den Schlasenden. Er lag, den Kopf etwas hintenüber hängend, den Arm über die Lehne gelegt. Und in der Beleuchtung, die jeht die Lampe von unten her über sein Gesicht warf und das wohlgebildete Kinn und den schönen Bogen des Mundes und die seinen langen Nüstern der Nase hervorstob, wie ein schöner schuldloser Jüngling aussehend, erblicken ihn die Mutteraugen nur noch als einen Verssolgten und Erbarmungswürdigen.

Oh, jeht endlich konnte sie ausschluchzen aus dem versteinerten Herzen, das ihr bis zum Halse hinauf die Brust aussüllte. Nein! Mein! Er darf nicht sterben! Man muß ihn retten! Ich will ihm Geld geben, er muß sliehen! Wohin? Aber wohin? Sie sind ja schon hinter ihm ber, sie sinden ihn überall!" Sie drohte mit der Faust gegen das Kreuz, das über ihrem Bett hing: "So hilf du! Du!" um im nächsten Augenblick zu stammeln: "Hab Erbarmen! Berzeihe mir, ich weiß nicht was ich tue!"

Elisabeth Glückseig war über viele spize Steine und Dornen hinweggegangen in ihrem Leben. Jede andere Mutter, die so geliebt hätte wie sie, hätte sich der Verzweiflung hingegeben, sie aber, zäh geworden durch ihre Leiden, errasste sich nach der Uebergewalt des ersten Grauens und sagte sich, daß etwas geschehen müsse, damit dem Sohn der schimpsliche Tod und dem Hause die letze Schande erspart bleibe. Das Ticken der goldenen Rahmenuhr awischen den Fenstern hämmerte ihr die verslesgende Zeit in den Kopf. "Sie sind schon auf seiner Spurk Sie können schon vor der Hausmauer sein mit den Spürshunden, sie können setzt und setzt anläuten, an die Tür hier klopsen, und dann gehört er ihnen und dann bricht die Schande herein über das Haus."

Aber jest gehörte er noch ihr. Ihr Kind, das sie ausgetragen, gehörte ihr. Ihn und die alte Firma lieserte sie nicht der Oessenslichkeit dum Brandmarken aus. Sie stand gerade wie eine Säule, sie weinte keine Träne, sie stöhnte nicht mehr, sie war gesast. Sie beugte sich und küßte den Schlasenden auf die Stirn, dann ging sie schweren Schrittes dur Tür.

Als die alte Frau das Lette und Hörteste gesagt, sentte sie nicht die Augen vor Fortunats Blick, der verszerten glühenden Gesichtes, von Fassungslosigkeit hinsüberssammte zu Grauen, Wut und Haß.

"Du haft recht behalten", sagte sie düster, "aber auch ich habe recht behalten, daß eine Mutter ihr Kind niemals verlassen darf. Rette ihn, verbirg ihn! Niemand findet ihn im Bergwerk. Erspare ihm", murmelte sie mühsam, "wenigstens das Letzte, erspare es mir und dem Haus. Gile, ehe die anderen kommen! Tue es für mich, wenn du es nicht für ihn tun magst!"

Draußen auf der Straße trabte in dieser Stunde ein Handwertsburiche vorbei am "Schmeckenden Mohren" und angesichts des glänzenden reichen Schildes und sehnstücktig hinaufblickend nach den schlasenden Fenstern des stattlichen Hauses sagte der Mide und Hungrige, der sich nirgends ein Dach über dem Kopf und ein Lager zum Strecken wußte, aus dem neidvollen Gefühl des Bestelosen: "Für diese eine Nacht nur tauschen mit diesen Leuten da drinnen!"

Das Gurgeln der unterirdischen Quellen, das Klatsschen des Ruders, das Plätschern, mit dem das schwarze Wasser an den Kiel des Bootes schlug, der Widerhall der Geräusche ersülten die schauerliche Einsamfeit der unterirdischen Welt mit unheimlichen Stimmen. Das Licht der Bootslaterne warf zuchende Schaften an die nasse Wand des Stollens und ließ, als die unseinliche Fähre mit den zwei schweigenden Männern in der großen Höhle mit dem See angesommen war, die verwitterten Unwesen srüherer Romantik, die Gipssiguren als Menscherschrecker, ausschwenzen in gespenstiger Grausigseit.

Rarl Glüdselig, jest völlig gebrochen von den Beichehniffen des letten Tages, erfüllt von der Todesangit des gehetten Bildes, hodte, den Ropf swiften den Banden, im Boot. Noch gitterten ihm die Glieder von dem Entfeten, als ihn die Sand des gehaften und gefürch= teten Bruders aus dem bleiernen Schlaf geriffen, noch gellte in ihm der Butichrei, mit dem ihm Fortunat an die Burgel gefahren mar beim erften Wort des Leng= nens, bis er ihm die Uhr und das Berg von dem Raube por Augen gehalten hatte. Blindlings mar er ihm gefolgt, um im Bergwert ein Berfted gu finden. Jest, als er erichrect aufblicte, da fie mit einem Rud anfuhren an die Band und halt machten por einer der Rifden, aus der die weiße verwitterte Frate eines Kobolds grinfte - oder war es das feifte bleiche Geficht mit dem eingeschlagenen Schabel, das er gestern vor fich liegen gehabt hatte -, ftieg er einen Schrei aus. Seine Babne schlugen hörbar aufeinander.

"Furcht?" fragte Fortunat höhnisch. "Furcht vor dem alten Gipszwerg? Kannst du dich seiner nicht mehr erinnern von früher? Du warst wenigstens sonst nie seige. Wenn man einen Menschen ermordet hat, darf man doch nicht seige sein. Er wird einige Tage deine einzige Gesellschaft sein müssen. Sier hast du deine Uhr", er reichte ihm das Uchrehen des Herzogs von Grandebour, "ziehe sie auf, es ist zwei Uhr nachts. Hier haft du das Diamantsherz und hier die Minge. Es ist die größte und trockenste Nische hier. Steig sett hinauf, hier hast du das Licht und hier noch eine Decke!"

Karl stieg hinauf, aber kaum stand er in der Nische, hörte er schon die Ruderschläge des abstoßenden Bootes hinter sich. "Salt!" schrie er, "halt, ich habe noch nicht den Proviant, das Ersahlicht, halt! Verfluckter Hund!" Er machte Miene, dem sich hastil Verfluckter Hund!" Er machte Miene, dem sich hastig entsernenden Boote nachzuspringen, aber da stand der Ermordete mit höhnisch lachendem weißem Gesicht und griff nach ihm mit einer nassen eiskalten Sand und neigte sich ihm zu. "Ich muß ihm noch einmal den Schöel einschlagen!" schrie der voll Entsehen halb Wahnsinnige und hieb mit der Faust unter lautem Gebrüll auf den Gipszwerg los. Aber der Goldschmied Iose Schwarz siel diesmal nicht um, er war unverletzlich, und lachte, lachte. Bei der Treppe des Ausganges gelandet, hörte Fortunat noch dumpf das Husganges gelandet, hörte Fortunat noch dumpf das Heulen des Ausgesehten drinnen im Bergwerk.

Solange hielt fich Frau Glückselig noch aufrecht, bis fie mit Fortunat wieder Aug in Aug stand. Sie wollte ihn fragen, aber die furchtbare Unerbittlichkeit, die in seinem Gesichte stand, sagte ihr alles. Sie wollte auftehen, ihn um Milde bitten, um Gnade, sie laute etwas. "Rein!" schrie er ihr entgegen, "tein Wort mehr von

Frau Glückselig schlug mit den Händen in die Luft, und zuspringend, konnte Fortunat die Zusammenbrechende gerade noch auffangen vor dem Fall.

Zwei große türkisene Eidechsen, därtlich ineinander verschlungen, sonnten sich auf dem warmen Stein des Beckenrandes oben beim Stöckel. Wenn eine Fliege oder Biene durch die Sonne flog, funkelte sie auf wie ein winziger Blitz in der wärmezitternden Luft. Die Tagpsquen= und Perlmutterfalter saßen mit sonnenselig ausgebreiteten Flügeln auf den Blättern und auf dem Kies des Erdbodens, und die Libellen flirrten knisernd mit den gläsernen Flügeln über dem Wasserbecken und setzten sich für einen Augenblick der Ruhe dem bleiernen Knaben auf die Hand, auf die Schulter oder ins Gelocke.

r ins Geloce.
(Kortsekung folgt)

Schweres Unweiter gefährdet Wohnhäufer

Schwerer Bolfenbruch vernriacht Ueberichwemmung bei

= Schramberg, 6. Juli. Am Montag Nachmittag 15 Uhr wurde die Schramberger Beckerlinie nach dem benachbarten Lauterbach gerufen, wo ähnlich wie bei der von uns berichteten Katastrophe am Schaninsland ein Unwetter die Landichaft überraschte. Während eines ichweren Gewitters prasselte ein wolfenbruchartiger Regen nieder, der die ganze Landschaft in einen reißenden Strom verwandelte. Da um diese Zeit sich die meiften Manner noch in den Fabrifen befanden, berrichte junachft Mangel an Silfsfraften. Alles ftellte fich dur Berfügung, um zu retten, was noch zu retten Säuser wurden unterspült und das Bieh war in den Ställen teilweise dem Ertrinfen nabe. In vielen gallen ftand das Baffer bis 21/2 Meter in den Saufern. Alle verfügbaren Berate murden von der Feuerwehr eingesett, um der tosenden Flut Berr gu werden. Gin Bohnhaus mußte polizeilich geräumt und abgeftutt

Auch im Ort Lauterbach felbst hat das Unwetter schweren Schaden verursacht. Bahlreiche mittlere und fleinere Bruden wurden ichmer beichäbigt und mußten für jeglichen Verfehr gesperrt werden. Inamischen hatten die Fluten auch die Stadt Schramberg erreicht; in der Luter-bacherstraße mußte die Feuerwehr das Wasser aus verichiedenen Kellern herauspumpen. Gegen 18 Uhr war die Hauptgefahr beseitigt, sodaß die Wehren unter Zurück-laffung einer Wache abrücken konnten.

Zur Unwetterkatastrophe bei Oberried:

Die zweite Leiche aufgefunden

Sreiburg, 6. Juli. Nach längerem Suchen kounte im Laufe des Dienstags in Bruggabach bei Kirch-darten die 3 weite Leiche der am Sountag bei Oberried durch die große Unwetterkatastrophe vernuglücken Motorradsahrer gesunden werden. Bei dem Verunglick-ten handelt es sich, wie endgültig seitgestellt werden konnte, um einen jungen Mann aus Bochum. Auch seine Begleiterin konnte jest identissiert werden. Sie stammt aus Duisburg.

Blit schlägt in Anwesen

* Rirchhofen, 6. Juli. Während des ichweren Gewitters, das sich am Sonntagabend entlud, schlug der Blits in die Scheune eines Landwirts und zündete. Neben den Borräten wurde das gesamte Juventar ein Raub der Flammen. — Auch in Aftersteg und Winggenbrunn hat das Unwetter am Sonntagabend schweren Schaden verurlacht. In Muggenbrunn murden durch das plötliche Sochwasser drei Brücken zerstört. Ein Anwesen, durch das die Wassermassen geradezu hindurchschossen, wurde besonders schwer mitgenommen.

Die erste Gautagung des NS.-Lehrerbundes, Gau Baden, und die mit ihr verbundene Leistungsschau sind abgeschlossen. Drei Tage lang genossen 10 000 badische Erzieher die Gastfreundschaft der Gauhauptstadt. Allen Volksgenossen spreche ich für die freundliche Aufnahme der Teilnehmer, den reichen Flaggenschmuck und den Besuch der Ausstellung meinen herzlichsten Dank aus.

Der Gauwalter des NS.-Lehrerbundes: Karl Gärtner.

Letter Kartengruß

Bon feinem früheren Mitalied Dr. Gunther Sepp aus Doenheim bei Bruchfal erhielt ber Akademische Schiklub Freiburg dieser Tage eine Postkarte mit Gruß und der Mitteilung, daß im Sauptlager der Nanga-Var-bat-Expedition alles wohlauf sei. Die Karte wurde am 2. Mai abgeschickt. Indwischen ist, wie befannt, die Expe-dit. dition einer Lawine gum Opfer gefallen.

Fernlafter gegen Omnibus

Ein Omnibus-Infaffe leicht verlett

9.28. Mannheim, 6. Juli. Bei Kilometerstein 71 auf der Brücke, die die Bahnlinie beim Bahnhof Friedrichs-feld überführt, parkte ein Lieferwagen, dem das Benzin ausgegangen war. Gin aus Richtung Mannheim femmender Fernlaftsug bog auf der Brude, um den Liefer= wagen überholen zu können, nach links aus. Im gleichen Angenblick fam aus der gleichen Richtung ein mit über 40 Berjonen besetzer Omnibus, welcher den Fernlafter überholen wollte. Durch das Ausbiegen des Gern= lasters mar der Omnibussührer gezwungen, sein Gefährt auf die äußerste linke Seite der Brücke zu drücken. Trobdem wurde der Omnibus an der rechten Borderseite vom Baftaug erfaßt, mitgeichleift und ftart be-Trop der gefährlichen Situation murde nur ein Injaffe des Omnibuffes leicht verlett.

Die Dielheimer Sundertjährige gestorben

Diendorfer aus Dielheim, die am 1. Januar d. J. unter großen Chrungen ihren hundertsten Geburtstag feierte, bor einigen Tagen geftorben. Gie murbe am Montag unter großer Anteilnahme der ganzen Bevölkerung dur letten Ruhe geleitet.

Er brachte Modehefte und nahm Schmuck

Lorrach, 6. Juli. Bon Mitte bis Ende Juni fuchte Beil a. Rh. und Lörrach ein jugendlicher, etwa 20 Vahre alter Reisender, Bestellungen auf ein Modeheft du erreichen. Bei der Gelegenheit entwendete er in verschiedenen Wohnungen Schmuckgegenstände, in erster Linie hatte er es auf Taschen- und Armbanduhren abgefeben. Der Reisende fonnte festgenommen merden.

Gebt den SA.-Männern Urlaub!

Stuttgart fieht die Besten auf der Kampfbahn - Aufruf an die Betriebsführer

Betriebsführer! Die vom Guhrer besohlenen und ber SA. Bur Durchführung übertragenen RS.= Rampfipiele werden im Bereich ber SA.-Gruppe Sudwest vom 8. bis 11. Juli in Stuttgart durchgesuhrt. Das gewaltige Ansmaß biefer Bettkämpfe, die bie beften leiftungsfähigen SA.-Manner bes deutichen Subweften auf die Rampfbahn rufen werden, follen ein machtvoller Auftatt gur Starfung ber Behrfraft bes beutichen Bolfes

Die Su.-Gruppe Sudwest richtet baber an die Betriebsführer und Arbeitgeber ber fampfenden Manner ben Appell, biefe für die Zeit ber RS.-Rampffpiele von ihrer Tätigfeit innerhalb des Betriebes zu entbinden und ihnen burch Urlaubsgemährung die Möglichfeit dur Teilnahme an den Bettfämpfen gu geben. Es muß ber Stol3 jedes Betriebsführers fein, wenn ein Mann feiner Gefolgichaft die Fähigkeiten und Boransjegungen befigt, an diefem Wettkampf teilgunehmen.

Unter diesem Befichtspunkt richten mir an bie Betriebsführer auch die Bitte, ben beteiligten Männern, denen durch die Bettfämpfe hohere Untoften ermachfen, Lohn und Gehalt für die ansfallenden Arbeitsftunden ungeschmälert weiter gu bezahlen.

Betriebsführer! Beige auf diefe Beife beine Berbundenheit mit ben Sturmfolbaten bes Guhrers, die jahrein, jahrans felbftlos Sal. Dienft leiften. Bebente, daß du und bein Betrieb vielleicht nicht mehr waren, wenn nicht die SA. in ben Jahren bes Rampfes Leben und Gefundheit für dich aufs Spiel gelett hatten.

Der Ganobmann der DUF. ges. Dr. Roth.

Der Guhrer ber Su.: Gruppe Submeft. ges. Endin, Gruppenführer.

Der Reichs- und preußische Minister des Innern hat unter dem 80. Juni 1987 an die oberften Reichsbehörden in Bürttemberg und Baden folgenden Erlag berausge-

Die SA.-Gruppe Südwest hält in der Zeit vom 8. bis 12. Juli 1987 die NS.-Kampfspiele für ihren Bereich ab. In Anwendung der Bestimmungen des Abschnitts b Ziffer 4 der Richtlinien vom 12. Januar 1986 II fann den im Bereich der SA.-Gruppe Sudmest (Bürttemberg, Baden und Regierungsbezirk Sobenzollern) vorhandenen Behörbenangestellten, die als SA-Männer nachweislich an den MS.=Rampfipielen teilnehmen, der erforderliche Urlaub erteilt werden, soweit dienftliche Belange nicht

Freitag: Tag der Mallenkämpfe

208 Mannichaften gehen an ben Start

Bur die fportlichen Bettfämpfe ber DE .- Rampffpiele ift es bezeichnend, daß fie an ihrem ersten Tag ausichließ-lich und allein einen Mehrfampf bringen: den Mann-ichafts-Fünffampf der SA, und den Fünffampf für SA.-Sübrer. Sier legen insgesamt über 2600 SA.-Führer

Führer. Hier legen insgesamt über 2600 SA.-Führer eine Prüfung über die sportliche Grundschulung ab. Be im Mannschaften in hafts - Fünftampfringen 208 Mannschaften in der Altersklasse 1 (bis 35 Jahre) und 40 Mannschaften in der Altersklasse 2 (bis 45 Jahre) bei gestrennter Wertung um den Sieg. Jede Mannschaft besteht aus ihrem Führer und 9 Mann. Der Kampf selbst seht sich aus der 10 mal 100 Meter-Bendelstassel. Weiten seht sich aus der 10 mal 100 Meter-Pendelstassel. Sandgranatenweitwurf, 3000-Meter-Gelande-

Die Behörden gehen mit gutem Beilpiel vorweg | Mannschaftslauf und KR.-Schießen zusammen (5 Schuß liegend freihandig auf 50 Meter). Sieger wird die Mannichaft mit der höchften Bunftaahl. Bei entscheidet die bessere Leistung im 3000-Weter-Mannschaftslauf. Die Frage nach dem Sieger muß ossen beie ben, da Vergleichsmöglichkeiten sehlen. Doch wird die siegende Mannschaft mindestens bis gegen 360 Puntte haben müffen.

> Die Wertungstabelle sieht wie folgt aus: 10 mal 100 Weter-Pendelstaffel: 100 Punkte = 2.10 Minuten (1) Punkt = je 1 Sekunde). Weitsprung: 100 Punkte = 6,00 Weier (1) Punkt = je 4 Weier). Handgranatenweitwurf: 100 Punkte = 60 Weter (1) Punkt = je 50 cm). 8000-Weier-Wannschaftslauf: 100 Punkte = je 10.30 Minuten (1) Punkt = je 5 Sekunden). KR.-Schiehen = Kingzahlgleich Punktzahl. Gewertet wird stets der Durchschnitt, den eine Kampspielgemeinschaft erzielt. Die Abwicklung des Kampses ersolat von warrens 6.11kr. his abende 18 des Kampies ersolgt von morgens 6 Uhr bis abends 18 Uhr. Gestartet werden je 10 Mannschaften.

Bur gleichen Beit geben auch die Sa. = Führer gu ihrem Fünfkampf an den Start. Die SA.-Führer muffen einen 3000-Meter-Lauf, ein Hundertmeter-Schwimmen mit Drillichhofe und Drillichrock bekleidet, Weitsprung, Sandgranatengielmurf und Biftolenichießen (10 Schuß) burchführen. Bon ben teilnehmenden SA.-Buhrern wird also eine große Bielsetigkeit verlangt. Da für diesen Mehrkampf keine Ausscheidungskämpse ausgetragen wurden, bestehen auch keinerlei Anhaltspunkte über den Ausgang des Kampfes. Auch hier sind die Kämpfer in zwei Altersklassen, Klasse 1 bis zu 35 Jahren und Klasse 2

Gämtliche Kämpfe am Freitag werden auf der Fest-wiese bes Cannstatter Basen ausgetragen.

Nets und Angel und Fischteich

Was sagen Gie zu Forellen?

53 Fischzuchtbetriebe in unserem Gau - Fahrt zu babischen Fischern

Rach fünfjähriger Unterbrechung fand erstmalig in diesem Jahre wieder die Generaltagung des Badischen Landesfischereiverbandes in der Zeit vom 3. dis 5. Juli in der Ganhauptstadt statt. Reben bedeutsamen Hachfigungen und der Hauptversammlung im Kolosseum, in der der Borsigende des Reicksverbandes der deutschen Fischerei, SS.-Obersturmsührer Kühl vom Reichsnährstand in Berlin das Wort zu grundlegenden Aussichtungen ergriff, wurde den Tagungsteilnehmern in einer Besichtigungsfahrt Gelegenheit gegeben, sich einen Ueberblick über den Stand der Babischen Fischerei zu verschaffen.

Auf dem Aalichocker Der Landesfischereiverband Baden hat fich die Auf-gabe gestellt, nicht nur die Fischerei in fleineren Binnengewäffern zu fördern und in enger Fühlung-nahme mit der Landesbauernschaft Baden für die Belange der Fischer einsutreten, und auch die Rheinfischerei neu gu ordnen. Bon der Tätigfeit ihrer Berufstameraden auf dem Rhein erhielten die gahlreichen Tagungsteilnehmer aus dem gangen Gaugebiet einen intereffanten Ausschnitt durch eine Besichtigungsfahrt nach Rugbeim, wo bei einer der 21 Aalichoderfischereien auf der Strede zwischen Rehl und Mannheim halt gemacht murde. Auf dem fleinen Malichoder, der Bugleich Bohnung und Ar-beitsstätte ift, herrichte bald Sochbetrieb, wollten doch die Rheinfischer ihren Rameraden beweifen, daß auch fie Sandwerk meisterlich verstehen. Im Ru war bas 28 Meter lange N et ausgefahren und im Strom fest angelegt, die Nepbalfen gegen das Basser gestellt und das Schiff selbst vom Ufer frei gemacht. Es versteht sich, daß auf diefen Aalschockern jede Bewegung mit der Sand ausgeführt wird, denn eine Maschine murde fich schwerlich bei ben ohnehin icon immer knapper werdenden Kangergebniffen der Oberrheinfischerei lohnen. Für gewöhnlich macht der

Mheinfischer jede Racht zwei Fänge, da tagsüber der starke Verkehr keinen Fischerfolg verspricht.
Unsere Besichtigung der Rheinfischerei ist bald zu Ende. Bum Abichluß werden die Dete wieder eingezogen und da es ja lediglich barum ging, in furger Beit ben Berustollegen einen Fang vorzuführen, ift der Erfolg auch nicht fo groß. Einige Beißfische find das Ergebnis.

Bo Badens Forellen gegiichtet werden Ueber Umfang, Bedeutung und Wert unferer badifchen Forellenzucht macht man fich ein Bild, wenn man bedentt,

daß in unserem Gau 53 Fischauchtbetriebe sind die fich mit der Forellen- oder auch Lachsaucht befaffen. Diervon find 21 Betriebe lediglich Brutanftalten, die anderen 82 Forellenbetriebe bewirtschaften insgesamt Teiche, der größte Einzelbetrieb 33 Teiche In 17 Anstalten ift die Aufzucht von Sehlingen eingeschlossen. Die Gesamt-Jahresproduktion der Anstalt entspricht einem Wert von etwa 350 000 Mart, die Erträge unferer Forellenflüsse und Bäche noch dazu gerechnet, können wir in Baben mit einer Jahresproduftion von reichlich einer halben Million Reichsmart rechnen. Mit fritischen Augen folgten die Fischer der Besichtigung durch einen großen Forellenzuchtbetrieb Badens und auch hier mögen einige Zählen dem Leser ein Bild vermitteln, wie wir es in dieiem Betrieb felbit erlebten.

Badifche Forellen ftark gefragt

In 20 Teichen befinden fich etwa 80 000 Forellen von der jüngsten Brut bis au den ausgewachsenen Bucht-tieren. Täglich benötigen biese insgesamt gehn Bentner streufertiges Futter, das aus Garneelen Seefischen, Gleischreften und Beißfischen besteht. Die jabrliche Broduftion beträgt etwa 800 bis 850 Zentner neben 4 bis 5 Millionen ausgebrüteter Regenbogenforelleneier. Der Witterung entsprechend werden die Tiere zwei bis dreis mal täglich gefüttert, denn bei zu marmen ober zu faltem Better nimmt die Forelle weniger auf als bei mitt-leren Temperaturen, Alle 4 Wochen werden die Tiere sortiert und ihren entsprechenden Teichen gugeteilt, in benen stert und ihren enispeenkender Leigen zugeteilt, in denen ftändig fließendes Wasser ist. Sogenannte "Müßiagän-ger", also Fische, die steril sind und damit zur Zucht un-tauglich, werden abgesetzt und zum Versand gebracht, in dessen Belieferungsgebiet Städte wie Berlin, Hannover und felbit Schlefien gehören. Denn badifche Forel. Ien find überall eine fart gefragte Spe dialität, Und wie lange dauert es nun, bis fich bie Forelle vom Brutei bis jum gebrauchsfertigen Sifch ent-widelt hat, fragen wir. Das richtet fich nach den Wafferverhältniffen, der Ernährung und der Bitterung. Im all-gemeinen rechnet man aber zwei Jahre, mahrend welcher Beit der Rifch das Siebenfache feines eigenen Gemichtes

Bifcherichule auf Rappenwört

Bur den Schlift unferes Berichtes ftellten mir bie Grage ber Ergiebung bes babifchen Sifdernachwuchfes gurud, um an diefer Stelle gu zeigen, wie der Landesverband eine ordentliche, fachmänmische Ausbildung der künftigen Fischer sich angelegen sein läßt. Fischer eilehrkurse und Lehrgänge fanden mehrfach, 3. T. auch gemeinsam mit den württembergischen Rameraden ftatt. Bas aber fehlte, mar eine regelrechte Schule, um deren bevorstehende Eröffnung fic Dr. Koch tatkräftig eingesetzt hat. Vor Jahren wurde auf Rappenwört die Bogelwarte geschaffen, die aber in der Volgezeit einging. In Nebereinkommen mit der Stadt-verwaltung und der Forstverwaltung ist es nun gelun-gen, diese Warte als Fischereisch ule dem badischen Fischernachwuchs nukbar zu machen. Die Borarbeiten find bereits aufgenommen und man hofft, spätestens Spatherbft die Schule eröffnen gu tonnen. Aluffifcher vom Rhein-, Main- und Nedargebiet werben bann in biefer einzigen Schule ber Submeftede bes Reiches Belegenbeit erhalten, fich für ihren Beruf gufaslich auszubilden. _Stb._

Der Reichsjugendführer besucht badische S3.

Befichtigung ber Stanborte Billingen, Lorrach und Meersburg

O Lorrach, 6. Juli. Bon Stuttgart fommend, traf Reichsjugendführer Baldur v. Schirach, wie wir icon in unferer Abendzeitung fur aberichteten, in Begleitung von Obergedieissührer Friedhelm Kemper, in Billingen ein. Er wurde auf dem Plat des 30. Januar von der angetretenen HJ. und BDM. in Anwesenheit von Vertretern der Partei, der Wehrmacht und der Stadt begeistert begrüßt. Ein Jungmädel überreichte ihm einen Schwarzwaldstrauß und ein Ehrengeschenk. Nach Absichreiten der Front gab Baldur von Schirach in einer Ansprache seiner Freude über die ausgezeichnete Saltung der Billinger Jugend Ausbruck und stellte den hoben Wert der heute erkämpften Ginheit der deutschen Jugend flar heraus.

Nachdem der Reichsjugenbführer noch bie Beschäfts-raume bes Bannes im Alten Rathaus besichtigt hotte, verließ er die reich beflaggte Stadt, um fich nach Borrach

Obwohl der Befuch des Reichsjugenbführers Baldur von Schirach erft am Morgen in Borrach befannt wurde, beeilte fich die Ginwohnerschaft aum Willfornmensgruß die Stadt reich au beflaggen. Bunftlich 1 1thr traf Baldur von Schirach in Begleitung von Obergebieisführer Friedhelm Remper, von Billingen fommend, in Lörrach ein, herzlich begrüßt von Kreisleiter Pg. Boos und der begeifterten Jugend.

Der Bannführer meldete 1600 angetretene Sitler-ungen, BDM.-Mäbel, Jungvolf und Jungmäbel. In einer Ansprache brachte ber Reichsjugendführer seine Freude über die hier versammelte stolze Jugend jum Ausdruck. Sie sollte sich stets vor Augen halten, daß die Bandlung dem deutschen Volk nicht vom Schicksal gedenft morden fei, fondern erfampft merden mußte durch Opier und Einfat der Alten Barde.

Obergebietsführer Remper danfte im Ramen ber Augend der Südwestecke des Reiches dem Reichsjugend-führer für seinen Besuch. Die Großkundgebung schloß mit dem Lied der Hitleringend.

Anschließend begab sich der Jugendführer aur Besich-tigung der Banngeschäftsstelle in der Stadt. Weiter be-juchte er die Haushaltungsschule des BDM. in Laufenburg und sette dann seine Reise nach Meers=

Englische Vertehrsfachleute in Beidelberg

O Beibelberg, 6. Juli. Die Teilnehmer an der Deutschlandfahrt des englischen "institut of transport", London, werden am Mittwoch, den 7. Juli, in Seidelberg eintresen. Wenn auch der Ausenthalt furz bemessen ist, so ist doch eine furze Stadt= und Schloftbesichtigung vorgesehen. Das "institut of transport" ift eine Vereinigung ber füh= renden Fachleute des englischen Verkehrs= wesens. Neben führenden Herren englischer Eisenbahn-gesellschaften sind leitende Männer der Hotelverbände, Berkehrsvereine und ähnlicher Stellen vertreten.

... und eine ichwedische Studiengesellichaft

Studienrat Dr. A. Kalischet, der Leiter der Hersmods-Sommerkurse in Wiesbaden, kommt am 8. Juli mit 55 Teilnehmern. Es handelt sich bei dem Hermods-Institut um eine Studiengesellschaft in Malmö.

Neue Schwefelquelle in Langenbrücken

*p. Bruchfal, 6. Juli. Bor nicht gans einem Jahre wurde in Langenbrücken bei Bruchfal, dem ältesten Schwefelbad Süddeutschlands, eine Duelle entdeckt, deren Analyse zu größten Hoffnungen berechtigt. Die nunmehr abgeschloffene Erschließung der Duelle durch schwerzen zu fahren und gertenber dem wesentlichen Restonder rige Tielbohrung ergab außer dem wesentlichen Beftand-teil von Schwefel auch noch Jod- und Kohlenfäuregehalt. Bei Anwendung diefes neugewonnenen Kurmaffers burften aller Bahricheinlichfeit nach noch bedeutendere und vielseitigere Beilerfolge erzielt werden.

Die im ichattigen, iconen Aurpart befindliche Quelle, in einer Brunnftube gefaßt, foll jum Andenfen an den Biederbegrunder und Erneuerer des Schwefelbabes Longenbriiden, "Frang-Beter-Sigel-Quelle" genannt wer-ben. Franz Peter Sigel nahm 1824 bas ganglich barniederliegende Bad in Besit und führte es einem für die da= maligen Berbaltniffe unerhörten Aufidmung au. Das Bad ift beute noch im Besitz der Familie Sigel.

Partei und Staat haben in Erfenntnis des Wertes ber Quelle für die Bolfsgesundheit fich eingesett, die In-anspruchnahme burch Seilungsuchende weitgebendit gu fördern. Die Inbetriebnahme bes neuen Brunnens wird am Sonntag, den 11. Juli, durch einen würdigen Festatt erfolgen, der nachmittags feinen Beginn nimmt.

Das Grünfernmachen hat begonnen

DL. Ans dem Bauland, 6. Juli. Nachdem die Heuernte fest allerorts als beendigt angujeben ift und auch die Sadarbeiten größtenteils bewältigt find, wird jest überall im Grünkerngebiet in den nächsten Tagen mit ber Grünternernte begonnen werden. Der erfte Grunfern neuer Ernte wird in Menge und Gute als gut be-

Wetterbericht

bes Reichswetterbienftes, Ausgabeort Stuttgart

Borberfage: Beitweife beiter, befonders im Rorden vorübergehend auch stärker bewölkt. Aber nur vereinzelte, zum Teil gewitterige Niederschläge. Temperaturen schwankend. Zeitweise auch etwas schwiil.

Rheinwasserstände	von	6 Uhr	morgens
Waldsbut		333	+ 3
Rheinfelden		322	- 2
Breifach		239	_
Rehl		348	-4

Mannheim (Sauh

FUNKPROGRAMM DES TAGES

Seute im Reichssender Stuttgart

5.46 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtsichofilide, Rachrichten und Symnastie I.
6.15 Wiederholung der zweiten Abendungtichten G.30 Krübfonzert 7.00—7.10 Aus Köln: Frühnechtichen Beitangabe, Wasserbericht, Martfbericht und Symnastier und Symnastie II.
8.30 Musit am Worgen 10.00 Kein bleiben und reif werden 11.30 Vollagskonzert

lachrichten Nittagskonzert (Forts.) Allerlei von 2 bis 3" if ins Heute er singenbes, klingen-Frankfurt prichtendienst, Wetter-21.00 21.10 Fraidit Berling.
Derlicht 20.1.15 Joh. Seb. Bad
22.00 Zeitangade, Nadrichten,
Weter- und Sportbericht
22.15 Peter Evrnesius, Brauts
lieber 22.30 Tanzmustt 24.00—1.00 Nachtmustt

Alien Mann überfallen und mißhandelf

Gerichtsverhandlung über schweren Straßenraub

= Mannheim, 6. Juli. Begen ich weren Stras Benraubs, begangen an dem 66 Jahre alten Beter Bfeifer, murde ber 28 Jahre alte verheiratete Beter Bod ans Lentershausen zu zwei Jahren Gefängnis und zwei Jahren Chrverlust verurteilt.

Bock, der in Leutershausen mit dem Spitnamen "Eis-bar" befannt ist, wurde am 31. Mai d. J. gemustert. Diefer Tag wurde gefeiert. Bod hatte Luft, noch den zweiten Tag große Zechgelage auszuführen. Gegen 11 Uhr des Juni tam er auch in eine Birticaft in Leuterebaufen, m der Pfeifer, sein späteres Opfer, Bier trank. Bei deffen Beagang dot sich ihm der Angeklagte an mit nach Schriesbeim zu gehen. Auf dem Weg oberhalb der Bergstraß über fiel Bock den völlig ahnungslosen und gebrechlichen ichen alten Mann, warf ihn au Boden und burchwühlte eine Kitteltaichen nach Gelb. Der Wehrlose murbe gehagen und mit den Räuften bearbeitet, Rach gründ-licher Durchsuchung fand fich in der linken Hofentaiche der Geldbeutel mit 11,87 RM. vor. Nach diesem Diebstahl aina der Angeklagte flüchtig. Nur durch Zufall kam man auf den Angeklagten, der bei der Gendarmerie als Nichts-

tuer und Tagdieb bekannt ift. Rach anfänglichem Leugnen mußte er die Tat augeben. Das Belb fonnte dem Bestohlenen auruderstattet werden. Mädchen, die den am Boden liegenden alten Mann auffanden, brachten ihn gu einem Arzt. Nach Anlegung eines Verbandes konnte Pfeifer wieder entlaffen werden.

Der Staatsanwalt beantragte brei Jahre Befängnis und fennzeichnete ben afogialen Charafter Bods, deffen Chefrau megen Meineids 21/3abre Buchthaus ju ver-

Dem Rind die Rehle durchschnitten

Dörrach, 6. Juli. In Brombach tötete am Mon-tagabend ein lediges Mädchen, das dort in einem Gast-haus beschäftigt war, turz nach der Geburt ihr Kind. Sie brachte dem Kinde mit einer Schere tiefe Schnitt-und Stichmunden am Bals bei, die, wie die Sektion ergab, ben Tob herbeiführten. Das Berfahren gegen die Morderin, die fich gur Beit noch im Lörracher Rranfenhaus befindet, ift eingeleitet.

Stetige Preise für Seefische und grüne Heringe

Schutz der Verbraucher vor untragbaren Preisanspannungen - Voller Einsatz der Fischerei

Die hervorragende Stellung, die dem Seefisch in der deutschen Ernährungsgrundlage bestimmt worden ist, setzt, naturgemäß ein williges Mitgehen aller Verbraucher voraus. Es ist daher nur folgerichtig, wenn neben dem systematischen Ausbau der Fangflotte - in erster Linie der Vergrößerung der Fischdampferflotte — auch alle nur möglichen Maßnahmen getroffen werden, um dem Seefischgericht einen Vorzugsplatz in dem Küchenzettel aller Haushalte zu verschaffen. Es gilt, den Seefisch als Volksnahrungsmittel herauszustellen. Dabei ist es ganz selbstverständlich, daß eine weitgehende "Popularität" des Seefisches in erster Linie von der Preisgestaltung abhängig ist. Ein für jeden Volksgenossen tragbarer niedriger und dabei möglichst gleichbleibender Seefischpreis ist neben der selbstverständlichen Forderung einer hochwertigen Qualität eine der wesentlichsten Voraussetzungen, wie sie von einem Volksnahrungsmittel verlangt werden müssen.

Auktionshöchstpreise herabgesetzt

Es ift daber nur gu begrüßen, wenn fürglich ein weiterer Schritt feitens der guftandigen Stellen getan murde, um die Seefischpreife fo gu geftalten, daß fie den Berbrauchern und regelmäßigen und verstärften Einkauf leicht machen. Benn auch die getroffene Preisregelung vorerst nur die Erzeugerpreise, d. h. also die Preise in den Küstenauftionen betrifft, so steht es doch außer Frage, daß diese Maßnahmen sich auch im Einzels handel fichtbar auswirken werden. Der Kernpunft der getroffenen Magnahmen besteht barin, daß die bisher geltenden Auftionshöchstpreise um 3.50 RM. Bentner für die gebräuchlichsten Massenfische wie Nord-meer-Kabliau, Seelachs und Rotbarich, ferner für 38land-Gud und Rordfee-Geelachs berabgefest worden find. Neben dieser schon ins Gemicht fallenden Preisermäßi-gung, die wie gesagt die Söchstpreise betrifft, so daß ein Ansteigen der Preise über ein untragbares Maß hinaus unmöglich ift, ift aber eine weitere Folgeericheinung nicht

Busammen mit den nun gleichfalls verbindlich festge-festen Auktionsmindestpreisen ift der Preisbeme-gung für Seefische, bei denen naturgegeben Fangichwankungen nie zu vermeiden sind, nur noch der enge Raum bis zu 4.50 RM. gelassen worden. Damit sind auch die Preisschwankungen im Einzelhandel, die vielkach einem gleichmäßigen Fischverbrauch hindernd im Wege auf einen fleinen Umfang begrenzt worden. Ganz allgemein wird sich also die getroffene Preißrege-lung für die Verdraucher einmal zu niedrigeren Einfaufspreisen auswirken, seien die Anlandungen vorübergehend auch noch so schwach, zum anderen wird ein uferloses Auf und Nieder der Preise, wie es in

Grundsteuergesetz

Die angekündigten Durchführungsbestimmungen

Berlin, 6. Juli. (Gigenbericht.) Der Reichsfinangminifter bat Berlin, 6, Juli. (Eigenbericht.) Der Reichsfinanzminister hat im Einbernehmen mit den übrigen beteiligten Resorts eine Durchschungsberordnung zum Grundsteuergesek für den ersten Hauptberanlagungszeitraum ersassen. Sie reget zunächst die berschiedenen Steuerbe freiung en. Bei der ersten Hauptberanlagung der Steuerwesbeträge sind für die Frage, ob die Voraussehungen für eine Steuerbeseiung vorliegen, die Verhältnisse zu Beginn des 1. Januar 1938 maßgedend. Die Vervölltnisse zu Beginn des 1. Januar 1938 maßgedend. Die Vervölltnisse zu geginn des die steuerbegünstigte Sport ver eine nur solche in Bestracht sommen, die das Keichssportamt anerkannt dat Richt steuerbegünstigt sind Sportvereine, deren Auswendungen erheblich über das zur Durchsührung ihrer sportlichen Avocke erforderliche Rak begünstigt sind Sportvereine, deren Auswendungen erheblich über das zur Durchfübrung ihrer sportlichen Zwecke erforderliche Maß dinausgeben und Vereine, die den Sport gewerdsmäßig betreiben. Räume, die der Erbolung oder Gesetligkeit dienen, gedören nicht zu dem für sportliche Zwecke benutten Grundstück. Zur Steuerbefreiung des Grundbesstebenuten Grundstück. Zur Steuerbefreiung des Grundbesstebenuten Grundstück. Zur Steuerbefreiung des Grundbesstebenuten Grundstück. Der gür Zwecke der Wissenschaft das und des Unterrichtsstöden der Erzeichung aund des Unterrichtsstöden von der Grundsschaftlichen Weltanschauung zu den Zwecken der Erzeichung gehört. Insolgedessen ift auch der Grundbesstedicht nur der anerkannten Schulen, Universitäten usw. von der Steuer befreit, sondern auch der Adolsschlen ihren Der Ordensdurgen, Berusse der Kartei angeichlossenen Berdandes, die solcher Schulung dienen. Die Besteiung erstrecht sich auch auf die gemeinschaftlichen Die Befreiung erstrecht fich auch auf Die gemeinschaftliche

Bohnräume in Schillerheimen und Schulungslagern der Partei und ihrer angeichlossenen Verbände. Bon besonderer Bedeutung ist die Festsetzung der Steuermestablen in der Berordnung. Bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben betragen die Steuermeßzahlen für die ersten 10 000 KM des Einheitswertes 8 v. T., für den Rest des Einheitswertes 10 v. T. Für bedaute Erundstüde geiten Steuermeßzahlen zwischen duch 10 v. T. Für Altbauten steil des Einheitswertes 10 den Teil des Einheitswertes, der 30 000 KM übersteigt) beträgt die Steuermetzahl allgemein 10 v. T. Hür die ersten 30 000 M bei Einsamilienhäusern gelten 10 v. T. in der Gemeindegruppe dis 25 000 Einwohner, 8 v. T. in der Gemeindegruppe dis 1 Million Einwohner und 6 v. T. in der Gemeindegruppe von über 1 Million Simwohner und 6 v. T. in der Gemeindegruppe von über 1 Million Simwohner und 6 v. T. in der Gemeindegruppe von über 1 Million Simwohner und 6 v. T. in der Gemeindegruppe von über 1 Million Simwohner und 6 v. T. in der Gemeindegruppe von über 1 Million Simwohner und 6 v. T. in der Gemeindegruppe von über 1 Million Simwohner und 6 v. T. in der Gemeindegruppe von über 10 Million Simwohner un Einwohnern. Für Neubauten (bei Einsamilienhausern nur jut bei Einwohnern. Für Neubauten (bei Einsamilienhausern nur jut beträgt die Teil des Einheitswertes, der 30 000 M übersteigt) beträgt die Steuermeßzahl 8 bzw. 7 bzw. 6 b. X, für die ersten 30 000 M der Steuermeßzahl 8 bzw. 7 bzw. 6 bzw. 5 v. X. Zu den Neubauten ge-Einfamisenhäuser 8 daw. 6 bziv. 5 v. T. Ju ben Reubauten ge-heren Grundstüde, deren Gedäude dis zum 31. März 1924 dezugs-fertig geworden sind. Für undedaute Grundstüde beträgt die Eteuermedzabl einheitstich 10 v. T. Für Siedlerstellen, Wohngebände und Eigenheime, die ganz oder tellweise Grundsteuertreiheit ge-nießen, gill diese dis zum Ende des Besseiungszeitraumes weiter. Die Beftimmungen ber Durchführungsverordnung werben erftmalig Die Grundsteuer angewendet, Die für bas Rechnungsjahr 1935

& Kassakurse der Schwankungswerte

Berliner Kursbericht

früheren Jahren der Spekulation Tür und Tor öffnete, weitgebend ausgeschaltet.

Für Heringe besteht Sonderregelung Bon nicht gu unterschätender Bedeutung für die geplante Ausweitung des deutschen Fischverbrauchs ift die Einbeziehung des grünen Herings — des beutschen Schleppnetherings —, der jest im Kommen ift, in die Preisregelung. Der Auktionspreis für frijche Seringe aus allen Fanggebieten ift gleichfalls burch Minbeft= und Sochstpreife begrengt worden. Bis jum 1. August

1937, also in der Borsaison, die für die Reedereien höhere Betriebskosten erfordert, beträgt der Auftionshöchstreis 14.50 RM. je Zentner, der von diesem Zeitpunft ab bei den erfahrungsgemäß beginnenden Wassenstangen auf 8.50 RM. je Bentner heruntergeht. Alfo auch hier ein Schut ber Berbraucher vor untragbaren Breisanspannun= gen und die Gewähr einer gewissen Gleichmäßigfeit der Beringspreise. Es liegt auf der Band, daß fich die Preisbegrenzung auch weitgebend den aus dem Bering verarbeiteten Erzeugniffen, alfo in erfter Linie den deutschen Büdlingen auswirken wird.

Die Fischdampferflotte ist einsatzbereit

Da für die gebräuchlichsten Berbrauchsseefische und frische Her die gebenfichtigten Betoftings und frische Heringe außer den Höchstpreisen auch aleichzei = tig Minde stpreise sestgesetzt wurden, die den Ree-dereibetrieben bei gesicherter Birtschaftlichkeit den wei-teren Ausbau der Fangslotte erleichtern, steht also dem vollen Einsat der Sochseefischerei nichts mehr im Beg. Sierauf wird auch bei den sveben getroffenen Magnahmen ausdrücklich Bezug genommen; die Betriebe der deutschen Sochseefischerei werden verpflichtet, gur Gicher= stellung der deutschen Bolksernährung ihre Leiftungsfä-bigfeit voll auszunuben und ihre Fischereifahr-zeuge in bestmöglicher Beise einzuseben. Damit ift also der Boden für die kommenden Arbeiten weiter geebnet worden. Sache ber Berbraucher, deren Buniche auch in Bufunft weitgebend berückfichtigt werben, ift es nun, den vorgezeichneten Beg willig mitzugeben.

Getreidemarktordnung 1937/38

Die grundsätzlichen Bestimmungen bleiben - Eine Menge besonderer Aenderungen und Ergänzungen

Die Sauptvereinigung ber beutschen Getreibe= und Futtermittelwirtschaft bringt für dieses Jahr die neuen Bestimmungen für das Getreidewirtschaftsjahr 1987/88 heraus. Die Anordnung übernimmt die aus ber Bragis erwachsenen und für die Ernährungswirtschaft notwens dig geworbenen jufäglichen Bestimmungen in vollem Umfang (RRBbl. 48 vom 1. 7. 1937). An den grundfäß= lichen Bestimmungen der Marktordnung, die fich in den legten Jahren bewährt haben, wird unverändert fests gehalten. Doch find eine Menge befonberer Menberungen und Ergangungen hinguges

Getreide

Ablieferungsbescheinigung, die an den GBB, einzusenden ift, die Unterschrift des Erzeugers fehlen tann. Ferner muß bei jeder Lieferung das Hetolitergewicht bes Getreibes seftgestellt werden. Ein Abschlag wegen Ueberseuchtigkeit darf nach der Bestimmung nur dann berechnet werden, wenn das Hetolitergewicht um mehr als 4 Kilogramm unter den sessessen Durchschrittsertrag ber-

Much bie Beffimmungen über Rlebermeigen eine Reibe bon Aenberungen In Bufunft ift bas Mifchen berichiebener Sorten Beigen jum 3med ber Anertennung als Rieberweigen nicht mehr gulaffig. Reu ift weiter, bag bem Erzeuger ftets ber Rieberweizenzuichlag bezahlt werben muß, auch wenn ber Kall eintritt, daß die Anerkennung als Aleberweizen für den betreffenden Posten erst nach Abgabe dom Erzeuger beantragt und erteilt wird. Auch die Anforderung hinsichtlich der Eigenschaften sind für die Anerkennung verschärft worden, indem die Querzahl auf 18, die Teftzahl auf 35 beraufgesett wurde. Der Beiterber-

auf 16, die Lelizabl auf 35 berautgelegt wurde. Der Weiterberkauf ist nur in plombierten Säden gestatiet.

Neu ist in der Anordnung auch die Ueberwachung des Fubrenderscher in Getreide, da Lieserwach dung des Fubrenderscher über 10 Kisometer Entsernung, salls sie nicht mit der Eisenbahn oder zu Wasser geschehen, der Ersandnis des zu-kändigen GWB. bedürsen. Bei Kausabschlissen sollen Betriede, beren Inhaber sich als unsuberkössig erwiesen haben hand Aufe ftandigen GBB. beblirfen, Bei Kaufabichluffen follen Betriebe, beren Inhaber fic als ungubertäffig erwiefen haben, bom Auftauf ausgeschloffen werben.

Aenderungen bat es auch in der Melbungs- und An-bienungspflichtig. Gegeben, danach ist bei Futtergetreide jede Lieferung andietungspflichtig. Beiter ist auch die Lieferung des Brotgetreides durch die Andienungspflicht erfaßt. Ausgeschlossen sind Mengen, die an Dienststellen der Wehrmacht zur Lieserung gelangen. Ist eine Andienung nicht erforderlich, so muß der Ber-kaufsabiolug dem zuständigen GBB, gemeldet werden. Neu sind ferner laufende Beftandsmelbungen ber Berteiler. Für bie Behrmacht wurde eine Sonderregelung getroffen, nach der Berteiler, die Roggen direkt vom Berkäufer erwerben, einen bestimmten hundertsat ihrer monatlichen Auffäuse den Wehrmachtberwaltungen anbieten. Nimmt die Berwaltung ber Bebrmacht bas Ange-bot nicht an, jo fann ber Berteiler über bie betreffenden Mengen

anberweitig berfügen. Beim Bertauf bon Brotgetreibe burch einen Bertei-ler an einen anberen Berteiler barf nach ber neuen Anordnung ber Erzeugerseitpreis nicht unterschritten und ber sich badurch ergebenbe Mübleneinkaufspreis nicht überschritten werden. Ferner murbe ein Roppelberbot für Brotgetreibe berfügt. Futtergetreibehandel bringt bie Anordnung eine Regelung ber Rleinverteilerspanne für Futtermittel.

An ber Feitiebung ber bodfibreife für Braugerfte ift feit-gebalten worben, bod find biefe jest Ergeugerhochftpreife geworben, die bon ber Erzeugerstation ab gelten, auch tonnen Be-forberungstoften jugeichlagen werden. Beicht bie Braugerste bon

2. Kurse vom Kassamarkt.

bollmertiger Beichaffenbeit ab, tann ein Abicblag berechnet werben für Braugerfte feinfter Gorte tann ein Bufchlag berechnet werben. Der Anfauf bon Braugerfte unmittelbar bom Erzeuger ift nur in

bem Umfange gestattet, ber 1935/36 bestanben bat.

In ber neuen Anordnung wird auch Buch weigen mit erfaßt. hier find einheitliche Preife feftgefest worben, um ben Berbraucher gegen Ueberteuerungen au foliten.
Der Brotgetreibeeintauf ber Müblen. und Berarbei. tungsbetriebe ift im großen und gangen unberändert ge-

blieben. Beiter bringt die Anordnung ausführliche Bestimmungen über die Herstellung, Kennzeichnung und den Berkehr mit Kaffee- Erfat und Kaffeezusatstoffen.

Auch die bisberige Meblmarktordnung ift im wesent-lichen unverändert geblieben. Für Beizengrieß und Beizendunft werden neue Then gebracht, in benen der Aschegehalt sestgelegt wird, Auch die unteren Ascheagedaltsgrenzzahlen werden zum Teil geändert. So wird z. B. für Roggenmehl Type 1150 ein Asche gebalt bon 1,15 Brogent, ein Minbeftascheaft bon 1,04 Progent und ein Sochstaschegebalt bon 1,32 Brogent bestimmt.

Mit Birkung bom 25. Auli muffen die Müblen Beizenmeht, Beizenbunft und Beizenbackschot mit einer Bei mif dung bon 7 Brozent Maisbackmehl in ben Berkehr bringen. Diese Beimifdung wird affo nicht mehr bon ben Badereien, fonbern bon ben Mublen borgenommen. Ausgenommen ift nur Beigenarie B. Weiter werden die Backetriebe verpstichtet, auch zum Moggengebäck Maisbackmehl binzunehmen. Die Verordnung tritt mit dem 10. Juli in Kraft und danach müssen Waisbackmehl der Verarbeitung den Roggenmehl und Roggenbackforot zugemischt werben. Jeboch ift biese Bu-mischungspflicht nur bis zum 1. November borgefeben. Bon biesem Beithuntt ab tonnen wieber Rartoffeltrodnungserzeugniffe als Bumischung verwendet werben

Butunft ift grundfablich beim Bertauf bon Maisbad. mebl an Badbetriebe jum Zumifden ju Roggenmehl bie für bas Roggenmehl borgeichriebene Sanbelsibanne ju berechnen. Für das neue Wirtschaftsladt bleiben die Roggen meb I-breise in ihre jetigen Höbe unverändert bestehen. Für die Müblen ergibt sich daraus eine Sbannung, die durch den Roggenvermadlungszuschuft an die Miblen ausgeglichen wird. Die Preissessischungen für die Mehltwen sind unverändert geblieben, nur Roggenbackschoft ist einer Veränderung unterworsen, der

Typenabichlag beträgt nun wieder 3,50 RM., nachdem er im letten Jahr auf 4 RM. erhöht wurde. Am 25. Juli tritt eine herabsebung Jahr auf 4 RM, erhöht wurde. Am 25. Juli tritt eine Herabsetung der Weizenmehlarundpreise im 30 Apsa. je 100 Kilogramm ein, die durch die Maisbacknehlbeimischung begründet ist. Der Preiss sir Weizendunst, der auch mit Maisbacknehl gemischt werden muß, ergibt sich durch den Juschlag von 4,40 RM, auf den Weizenmehlgrundpreis. Der Weizengrieß, der ohne Maisbacknehlzumischung gesiefert wird, muß ein Ausschlag von 0,30 RM, je 100 Kilogramm erhalten. Auch der Ausschlag für Weizengrieß wird von 4,90 RW.

auf 5,20 M.W. auf den Frundpreis erhöbt. Die Ausgleichsbeträge sind den nun ab dierteljährlich abzuführen, bisher geschah es monatlich

Verlängerung des Vertrages Reichsbahn-Waggonindustrie

Berlin, 6. Juli. (Eigenbericht.) Ueber die Erneuerung des swischen der Reichsbahn und der "Deutsche Bagendau-Bereinigung" abgeschlossenen, Ende 1936 abgesaufenen Bertrages, der die Reichsbahnaufträge zum weitaus größten Teil den der Bereinigung angeschlossenen Gesenschaften borbebält, ist eine Einlaung erzielt worden. Danach läuft der neue Bertrag der Jahre die 3 zum 31. De 3 em ber 1939 mit der Maßgade weiter, daß er sich jeweils um zwei weitere Jahre verlängert, falls eine Kündigung seitens der Bertragspartner nicht erfolgt. Die Ouoten der einzelnen Mitgliedsstrumen sind im großen und ganzen gleich ge-

Einheitliche Kraftfahrtversicherung

Berlin, 6. Juli. (Eigenbericht.) Die neue Bielsfehung in der Kraftiahrzeugversicherung hat nunmehr dazu geführt, eine Ginbeit der Kraftfahrzeugs Bersicherer berzustellen Der von Generaldirektor Forstreuter geleitete Gerling-Konzern und ebenso auch die Deutsche Sachverschezung NG — beide Gesellsschaften standen seit geraumer Zeit außerhalb der Tarifgemeinschaft — sind der Tarifgemeinschaft — sind der Tarifgemeinschaft der geraumer ist der mieder beigestreten. Die Folge davon ist die gemeinschaftliche Binzdung an den bestehenden Tarif. Das ausgerichtete Borzaesen der Tarischemeinschaft mirk einen ein seit in der per geben der Tarifgemeinschaft wird einen einheitlichen Tarif für die Araftfahrzeug-Berficherung entsprechend den fürzlich bekanntgegebe-nen Richtlinien schaffen, der für alle in der Tarifgemeinschaft zusammengeschloffenen Unternehmungen gleichzeitig in Kraft gejest werden wirb. Die auf Grund übereinstimmenden Wollens erzielte einheitliche Front findet behördlicherfeits und bei bem Leiter ber Reichsgruppe "Berficherungen" vollfte Buftimmung.

Der Draht meldet:

Bis jetzt 30 000 Besucher auf der Achema

Frankfurt, 6. Juli. (Eigenbericht.) Das Interesse an ber ein-brucksvollen Fachschau bes chentichen Abparatewesens in Frank-furt a. M. ist außerordenisich groß. 30 000 Besucher waren seit der Eröffnung in dem Ausstellungsgelände. Nicht nur Fachleute aus aller Welt, auch das allgemeine Publikum zeigt reges Interesse. Studiengesellichaften aus Deutschland und vielen Staaten des Ausstandes sind eingetroffen. Ueber dundert Vertreter der Fachpresse des In- und Auslandes sind die jest anwesend.

6% Dividende im Fendel-Konzern

Mannheim, 6. Juli. (Eigenbericht.) Den zum 16. Juli einberusenen Generalversammlungen der zum Fendel-Konzern gehörenden Gesellschaften, nämlich der Badischen AG, für Rheinschiffahrt und Seetransbort in Mannbeim, der Mannheimer Lagerhausgesellschaft in Mannheim und der Rheinschiffahrts-AG, borm. Fendel in Mannheim wird die Ausschützung einer Dibibende bon 6% wie im Borjahr borgeschlagen.

Verlustabschluß Elektro-Nitrum-AG Die jum Intereffenbereich ber Rraftwert Laufenburg MG. ge-

borenbe Elettro-Nitrum-AG, Laufenburg-Rhina (Baben) ichlieft auch bas Geschäftsjahr 1936 mit einem Berluft ab, ber mit 15 864 auch das Geschäftsladr 1936 mit einem Berluss ab, der mit 15 864 (19 490) M ausgewiesen wird. Der gesamte Verlussberriag stellt sich dadurch auf 72 607 (56 743) M. Die Verkaufsersse berminderten sich auf 449 007 (517 985) M. Von den Unkossen entsallen 284 067 (278 384) M auf Söhne und Gehälter, 30 879 (30 825) M auf soziale Abgaben, 26 896 (27 754) M auf Besitzsteuern, während alle übrigen Auswendungen 99 756 (100 278) M erforderten. Unlageabschreibungen besiesen sich auf 38 637 (100 677) M, andere Abschreibungen auf 574 (1572) M.

Deutsch-belgisches Reiseverkehrsabkommen Berlin, 6. Juli. Zwiichen ber beutschen und ber Königlich-belgischen Regierung ift am Montag ein Absommen über ben deutschen Reiseberkehr nach Belgien und bem Großherzogtum Luzemsburg abgeichlossen worden.

Ausbau der japanisch-englischen Handelsbeziehungen

London, 6. Juli. (Eigenbericht.) Am Montag traf in London eine japanische Sanbelsabordnung unter Führung bes Prafiben-ten ber japanischen Sanbels. und Industriefammer Rabono ein. Die Abordnung wird mit den zuständigen englischen amtlichen Stellen sowie, mit englischen Bank- und Industriekreisen zwecks Ausbaues der japanisch-englischen handelsbeziehungen in Fühlung

Ruhige Abendbörse

Frantfurt, 6. Juli. (Drabtbericht.) Die Abendborfe lag weiter gentifut, 6. Juli. (Propierigi.) Die Abendbörse lag weiter fest Das Geschäft war aber insolge Materialmangel nicht besonders ledhakt. Die Nachfrage erhielt sich namentlich sür einige Elektropapiere, von denen Siemens auf 221 (22014), Schuckert auf 177 (17614) anzogen und Gessürel mit 152 underändert einsetzen. Auf den übrigen Markigebieten hörte man die Berliner Schlußfurse unweist sich ber den borden ber den ber der den ber der den ber den beiter Gelußfurse unweist jumeift Gelb. Der Rentenmartt blieb rubig. Es bestand aber unverminderte Rachfrage.

3m Berlauf tonnte fic bas Geschäft lebhafter gestalten, ba auf ben erhöhten Stand eiwas Material an ben Martt fam und auch weitere Steigerungen unterbunden murden. Geffürel lagen ledoch mit 153½ ½% höber. Ich. Karben brödelten bingegen auf 165¾ ab. Laurahütte lagen mit 21½ (21¾) ledhafter. Bemberg fiellten sich auf 123¾ nach 123½. Schwächer lagen bon Montanen Abeinstahl mit 154¼ (155¾). Das Renten geschäft war auch im Berlauf bei underänderten Kursen unbedeutend.

Diskontermäßigung in Frankreich um 1%

O Barts, 6. Juli. Die Bank von Frankreich, die am 14. Junt d. 3. ihren Diskonisat um 2 v. S. auf 6 v. S. erhöht hatte, hat am Dienstag den Diskonisat um 1 v. S. auf 5 v. S. ermählgt. Dementsprechend ist der Jinssat für Vorschüffe auf Wertpapiere von 7 v. S. auf 6 v. S. und für Dreißigtage-Gelder von 6 v. S. auf 5 b. S. berabgefest worben.

Bühler und Acherner Obstgrossmarkt

Am Obitgroßmartt Buhl tofteten geftern Erbbeeren 24-25, Rirhim Obiggroginatie and toleten gehett Soo, heidelbeeren 21, himberren Frischmarkware 28,5—30, Industriemare 26,5, Fohannisbeeren 12—14, Industriemare 10,5, Stackelbeeren reif 15—25, grün 12—15, Birnen 20—30, Aepfel 29—30 Pig. ie 500 Gramm. Ansuhr 1500 Beniner. Abfat flott.

Am Obftgroßmartt Achern wurben geftern bezahlt für Pfirfice 20—30, Pflaumen 25—30 Bohnen 15, Aerfel 25—30, Birnen 30, Seibelbeeren 21, Stackelbeeren 15—25, Johannisbeeren 12—14, schwarze Johannisbeeren 15, Airichen 25—30 Pfg. je 500 Gramm. Anjuhr 250 Zentner. Absaß flott.

Schlacht- und Nutzvieh

Karlsruhe, 6. Juli. Fleischgeofmarkt. Der Markt war beschickt mit: 4 Rinderviertein, 1 Schwein, 1 Kalb, 14 hämmeln. Preise: Kuhsleisch 54—77, Schweinesleisch 72—74, Kalbsleisch 80—97, Hammelsleisch 80—90 Pfg. je 1/2 Kg. Tendenz: ruhig.

Rarlsruhe, 6. Juli. Biehmartt. Es waren jugeführt und wurben je 50 Kg. Lebendgewicht gehandelt: 23 Ochjen: a 44—45, b 39 bis 40; 78 Bullen: a 40—43, b 39; 54 Kühe: a 41—43, b 37—39, c 28—33, b 20—25; 81 Härsen: a 42—44, b 40; 1128 Schweine: a und bil und bil 55.50, c 54.50, d und e und f 51.50; Sauen: gl 55.50, gll 53.50. Tendenz: Rinder und Schweine zugefellt.

Freiburg, 6. Juli. Biehmartt. Es maren gugeführt und murben je 50 Kg. Lebenbgewicht gehandelt: 16 Ochjen: a 45, b 40-41, c 36; 45 Bullen: a 43, b 39; 48 Kühe: a 42-43, b 33-36, c 29-33, b 23—25; 22 Färjen: a 44, b 36—38; 248 Kälber: a 60—65, b 53—59, c 42—50, b 40; 34 Lämmer und Hammel: bII 48.50; 651 Soweine: a und bI und bII 52.50, c 51.50, b 51.50; Sauen: gII 53.50. Tenbeng: Rinder und Schweine jugeteilt, Ralber mittel.

Mannheim, 6. Juli. Biehmartt. Es waren zugeführt und wur-ben je 50 Kg. Lebendgewicht gehandelt: 57 Ochien: a 42-45, b 37 bis 41; 182 Bullen: a 40—43, b 35—39, c 30—34; 205 Kihe: a 40 bis 43, b 34—39, c 28—33, b 15—22; 154 Härlen: a 41—44, b 36 bis 40; 892 Kälber: a 60—65, b 53—59, c 41—50, b 30—40; 2650 Schweine: a und bl und bil 55.50, c 54.50 b 51.50; Sauen: al 55.50. Tendenz: Rinder und Schweine zugefeilt, Kälber ledhaft.

Metalle

Bertin, 6. Jufi. Feinfilder (1 Rg.) gilling für 7. Juli: 38.60 dis 41.60 (38.40—41.40) RM.

Berlin, 6. Juli. Metallterminnotierungen für Rupfer, Blei und Bint unverändert. Tendeng: stetig.

London, 6. Juli, Metall-Glufturse. Kupser fest. Stanbard d. Rasse 56%—%, 3 Monate 56°16—13°16, Settl. Preis 56%, Electrolut 63—65, best selected 63%—65, Electrodirebars 65.— Imm sest. Stanbard per Kasse 260%—261%, 3 Monate 260%—¾, Settl. Preis 261, Straits 263.— Blet sest. Auslid. prompt offs. Preis 24%—½, ents. Sidt. offs. Preis 24°16—¼, Settl. Preis 24°16. Hereis 24°16, ents. Sidt. offs. Preis 22½—0°16, ents. Sidt. offs. Preis 22°16 dis 22°4, Settl. Preis 22,5.— Silver träge. Feinsilder, prompt und Lsg. 21%—%, Settlement 21%.

Altbesitz	120,20	120,01	lingelhardt (99,00	Steuergutso	cheine	,, Albert	115.25	RadepExp 10	170,50	
6 Hoesch RM	-	-		165,12		Gr.ICaKurs		CoucBerg (114,00	RosqFarbe 0		100
41/2 Krupp 36	99,87	99.87		142.12		dto. oh. 1934	1 =	Dt. Kabelw.t	144,00	RathWagg 0		
5 Stahly, RM				139,25		dto. oh. 1933		Dt.Spiegel	A PROPERTY OF	ReicheltM 8		
	11823	ALC: SECTION		148.50		dto. oh. 1936			-		168,00	B
4% do. RM 51	200	N. TO	AND DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PROPERT	151,00		dto. oh. 1937		" Tafelgl. S	144.00	Rheinfeld 6 RhSpiegel 4	-	
4% do. RM 47	-	99,87	Harb.Gummi 9			Gr. II fII 1934		Dortm Akt 10	179.00	DhWKall 6	148.75	H
41/2% do. RM	98,00	98,10	Harpener 31/2	181,50	180 75	1935		DürenMet.		RiebMon 41/6		
No. Wild Stall	1558 M	N. Markey		126,00		1936		Dyckerhoff (N 80 300 3	I D Riedel 0	126,25	ć
		407.00		147,20		1937		Dyn Nobel 314		Roddergr. 18		1
Bank f. Brau61/2	136,50	137,00	Hotelbote (1938	3 -	EnzUnion 6		Rosenthal 0	89.50	i
Reichsbank 12	210,00	210.50	Ilse Berghau 6	-		Bankakti	NAME OF TAXABLE PARTY.	ErlBamberg8	-	Sachsenw. 28	391,00	
AGfVerkehr61/2	124,00	125.00	do. Genuß 6	142,00		STATE OF STA	ACTOR OF THE	EschwBerg14	-	SWebst. 41/2		
	154.50	154,25		136,50		Bad. Bank	6120,00	FahlbList 8	199,00	Sachtleben 9	CONTRACTOR DESCRIPTION	
Bilg. Lonaid.	127,00	TO THE PARTY OF	Kali Chemie 5	153,50		Bayr. Vereinsb Berl. Hdlsg. 61	5 105,62		147,50	Sarotti 5	110,00	411
Butterenso t EB	10.00	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE		123,00		Commerzb.	5113,75	COLLEGE OF		ScheringK 8		100
Hapag 0	No. of the last of			137,00		Dt. Asiatisch	0901,00			SchießDefr 7		
HambgSüd 0				125,75			5 118,50			active Providence		111
Hansa Dampi 0	139,00	133.25		19,80			4 115,00	Gruschw 5½	115.50		148,50	
Nordd.Lloyd 0	20,00	20,25		132,00			6 100,25	GünthSohn C	67.25	Schöfferh. 12 SiegersdW 6		1
	1000000	100	reobourds.	122,00				Hackethal 61/2		Siegersa w b		E
-	1000000	767.18	Mansfeld 7		150.0	" IJebersee	0 135,25	Hageda 6	126.00			E
Accumulator 14	-	232,50		147,50	148,00	Dresdner	4 105.00	Hemmoor 12	-	Sinner AG. 4 Steat Mag 8		E
AFG 0	127,25	127,75	Max'hütte 8	202,50		RhHypo	7150,00	Hilgers Verz 7	141,00	Stock&Co 10	\$2,000 AM (\$100 A)	L
Acab Zalletoff 6	148,75	143,25	Metallges. 6	152,00	152,50	RhW Bod	7 136,00	HirschbLed 8	146.00		126.25	1
Bay, Motor 71/2	142.00	149.50	Ndl. Kohle 8			WestdBod. 51	6 114.50	rloch-u. Tfb. 8	149,50	ThElGlas 71/2		E
J.P.Bemberg 0	139,87	142,37	Orenstein 0	110,00		Verkehrsw	ranta	HoffmStk. 614		Triumphw 7	-	F
BergerTiefb. 6	164 701	161.75	Rh. Braunk. 12	233.25			20.000	LHutschenr.0	89.00	Tuch Aach 0		F
The state of the s				130.50		DEisenbB 4	88,25	Jakobsen 4 JohnErfurt 0		Unionchem 5		c
Berl.Masch. 6 Braunk.Brik.10	213.00	213 0		133,25		HambHoch 5	94.75	KahlaPorz. 6	1	VerSpielk 8		F
Brem. Wolle 10	164 25	166.00		149.75		SüdEisenb. 3		Keramag 5	ALCOHOL: NO	"Dt.Nick 8		1
Buderus 5	128.75	128,12	Rütgerswke. 7	147,50		Industrieal	ktien	KeramWert 5	154,00	" Glanzst 5 " HarzZem 6	120.26	I
CharlWage 516	114.00	114.00	Salzdetf 6	164.00	164,50	AlsenZem 8	_	CHKnorr 10		MotHall 0	40.00	I
Chem Heyden 6	163.00	163,00	Schles.El.B. 7	1.6,50	136,12	Amm Pap 0	115,00	Kollm Jourd 0	97,75	"MetHall 0 SchimZ. 3	40,00	J
ContiGummi 12	189,001	189,00	SahubSalzar 6	153,75	156.50	Anh.Kohle 4	126.25	KölnerGas 3	01,00	" Ultramar 7	146,50	I
Daiml Benzhla	127,251	137,73	Schuckert 7	172,00	175,50	AugsbNb. 4	133,00	Kötitz Led. 8	153,00	Viktoriaw 0		F
D.Atl. Telegr b	122.00	121,50	Schultheiß 4	99,12		Basalt 0	43.75	Küppersb. 6			180,00	L
Dt.ContiGas 4			Siem. Halske 9	1 97 7: 1		BastAG. 12			177.00	WißnerMet 0		1
	151,00		Stöhr Kammg. 7			BayrSpieg 0				Zeiß-Ikon 6	1	C
Dt. Linoleum 10 Dt. Telefon 7	100,07	104,20	Stolb. Zink 0 Südd. Zucker 10	000,00	208.00	Bergm.El. 6		MezAG. 0	142.00	Walantala		P
	165.00	166.00	Sudd. Zucker 10	208,00	141,50	BlGubHut 8	182,00	Mimosa 8		Kolonialy	verte	P
	150.75		Thur. Gas 7 Verein.Stahl4½			BerthMess 0		MittdStahl 5		Dt.Ostafr 4	137,00	R
	168,00		Vogel Draht 6	138,00	130.97	Bet. Monier 8	150,00	MühlBerg 6		Kamerun 0	93,00	S
Dtm.Union 12	213,75		W.Gelsenk. 81/2	172.00	172.00	BrschwAG.	ST STATE OF	Natronzelle 5	130,50	Neuguinea 0		S
Eintr.Brk. 8	195,00	-	West. Kaufh. 0	58.75	58,50	f.Indust. 6½	-	Neckarw.51/2	118.00	Schantung 0	123.00	S
Eish, Verk 6	156,00	152,0+	Westeregeln 4	122,50	122,75	BrownBov 0		PhönixBrk 4		-	The same of	1
El. Lieferg. 6	135,00		Wintershall 5	133.00	133.25	Ch.Grünau 5	-	PittlWerkz 9	196,00	Amnestie An	102.75	T
	119,50	119,00	ZellWaldhot 6	157.00	158,25	"Gelsenk4½		The state of the s		KommUmsch	94.62	ŭ
El.Licht Kr. 7	- 1	152.25		32,37	32,37	\$ rei	ar.;	t exkl. Div	0	Ziehung:		ŭ
							TANK S				115151816	

	Indus	trieaktien	1 数线线线 世	5. 7. 6. 7.		5. 7 6. 7	1 5. 7,	1 6, 7.
H	THE REPORT OF	5. 7. 6. 7.	do.Linoleur		Gesfürel	150,50 150,5	0 Seil. Wolff 6 116.50	-
	Adt. Gebr.	0 72,25 72.00	DurlachHo		Goldschmidt (148,00 150,0		217,25
	A.E.G.	0 42,30 42,75	Eichb. W.B		GritznerKays.		7 Reinig. 5	10 Page 1988
4	Aschaff.Zell	6	Fl Light Key	aft 7 152.25 152.75			SinalcoDetm. 6 129.00	129,00
9	BdMaschDur	10 100,00 100,00	Enz. Union		GrünBilf. 15			105,00
3	Bay.Brauh.Pl	1.0 OF OF OF	Eschw.Berg	2 14	Hafenmühl 51/	127,50 127,5	Tellus Berg. 6 121.00	121 00
	Bay.Spiegelg	5 106,00 106,00	EBlingMass	ch 5 117,50 117,50	Haid & Neu	96.00 96,0	0 Thur.Liefer. 5 121.00	121 00
8	BrKleinlein BrownBov.	0 - 133.00	Ettl.Spinn.	0 117,00 118,00	Hant.Füssen		Ver.Dt.Oelf. 6 129,50	129 50
8	Buderus	5 128,00 128,00	Fab. & Sch Fahr Gebr.		HarpenBerg31/	180,75 180.5	FaB. Kassel 0 7,00	7.00
9	Cem.Hdlbg.	8 156,50 156,50	IG. Farben	7 164.50 165,50	HochtiefAG 8		O "Glanzst. 5 –	-
	Daiml-Benz 6	1/2 - 137,50	Feinm. Jette	7 3 107,25 107.00		147,75	Stahlw. 41/2 119,25	120,12
	Dt. Erdöl	5 150,75 151,75	Felt. & Guil	1 6 - 138,00	llseBerg (the street of the street of	VoigtHäffner 0	1000
٨,	" GoldSilb.	9 262,00 261,50	Frkf. Hof	0 81,75 81,75	Inag 0	136,00 136,2	Volgthaffner 0 —	-
			No. of Concessions		Junghans 4 Kali Aschersl, 4		Westeregeln Alton of	122 25
	Douison t	totierungen	Mote	nkurse	Klein.Schanzl.5		Wurtte lektr. 5 110 00	109.50
		NAME OF THE PARTY	OR Albertage Total	A STREET OF STREET OF STREET	Klöcknerw. 41/2	1197 75 1101.0	ON DESIGNATION OF SOLUTION IN	58,00
	Berlin,	den 6. Juli	Berlin,	den 6. Juli	I/		ZellstWaldhSt6 Zellst.Memel 0	157,62
		Geld Brief	115000	Geld Brief			Denstaviemer UI -	- TO 100
	Aegypten	12,640 12,670	U.S.A. gr.	2.457 2,477	KonsBraun 4	1125.00	1 10000mm 1 5 1000000 1000 1000 1000 100	
8	Argent.	0,755 0.759	do. klein	2,457 2,477	Laurabilitta C	20,00 20,00	Bankwerte	
9	Belgien	41,980 42.060	Argent.	0.728 0.747 41.840 42.000	Lech Flekte 5	116.00 116,50	1000	
	Brasilien Bulgarien	0.165 0.167	Belgien Brasilien	0,146 0.166	Lak Vana G E	1121 50 1320	0 34,81	94,87
	Danemark	3,047 3.053 55,090 55.210	Bulgarien		Löwenbrau 8	194.00 195,00	Bank & Bank & Bank	137.00
91	Danzig	47,100 47.20	Dänemark	54.940 55,160	Ludw.AktBr. 4	140 50	Bay. Hypo 4 96.50	96.75
8	England	12,340 12,370	Danzig	47,110 47.290 12.315 12.355	", Walzmüh 6 Mainkraftw. 4	05 50 95.50	Berl. Handg. 61/2 130,00	130,00
1	Estland	67,930 63.070	Engl. gr.	12.315 12.355	Mann.Röhr.41/2	122,50 122,62	DD-Bank 5 118,50	118,50
	Finnland	5,460 5.470 9,615 9.635	do. klein Estland	- 12.000	Mansfeld 7	1101.00	-	
1	Frankreich Griechenl	2,353 2,357	Finnland	5.410 5.450	Matallace 6	152,75 153,00	Frankfurt 5 99,00	99,00
ш		137,050 137,330	Frankreich	9,575 9,615	MezAGFreib. 0	112,00 112.00	,, Hypoth. 5½ 115,00 Mein. Hypo 5½ 114,75	114.75
н	Iran	15,32) 15,360	Holland	136,720 137.220	Miag 4	The State of State of	Flaiz, rlyp. 4½ 102,87	103.00
1	Island	55.170 55.290	Italien gr.	13,070 13.130	MoenMasch 5	118,00 118,00	Keichsbank 12 210.00	211.50
	Italien	13,090 13,110 0,716 0,718	» klein	5,680 5.720	Mot.Darmst. 0 Neckarw. 51/2	1118 001118.20	W/ NI-A	150,00
и	Japan	5.694 5,706	Jugoslaw. Kanada	2.454 2.474	Odw.Hartst, 6		W.Notenb. 5 107,00	1107,00
н	Jugoslaw. Kanada	2,492 2,496	Lettland	41,700 41,860	Oest.Eisenb. 0		1 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	国人人 行动的
91	Lettland	48,900 49.000	Litauen	41,700 41.860 61.860 62.100	Pfälz.Mühle 7	150,00 150,00	Verkehrswerte	1 2 2 2 2
81	Litauen	41,940 42,020	Norwegen	- 02.100	" Preßhefe 7	233,00 233,75	Bad. AG. L. 112,00	112,00
1	Norwegen	62,020 62.140 48,950 49.050	Oesterreich	48.900 49,100	Rh.Braunk. 12	283,00		
	Oesterreich Polen	47,10) 47,200	,, klein	47.110 47,290	" Elektra 6 " " Vorz 6		Reichsb. Vz. 7 126,75 Hapag 0 19 00	127,25
	Portugal	11,205 11,225	Rum. gr.	30国第3国		152 75 104,00	21	19.25
	Rumänien		Rum. gr. klein	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	RiebMont. 41/6	114,50 114,00		20,20
1	Schweden	63,620 63,740	Schweden	63.450 63,750 56.860 57.080	Röd.Darmst. 5	108.00 108.00	100 000 000 000 000 000 000 000 000 000	1 774
5	Schweiz	57,010 57.130 16,980 17.020	Schweiz gr.	56,860 57 080	Rütgersw. 7	148,25		N. Princip
	Spanien 1 schechosl.	8,671 8.689	Spanien Spanier		Salzdetfurt 6	164,00 -	All.St. Ver. 101/6 -	264,00
1	Türkei	1,978 1,982	Tschech.gr.		Salz Heilbr. 14	127 50 127 50	Bd. Assekur. 0 -	- C.E.
	Ungarn	-	, klein	8.810 8,850	Schlinck Co. 6 SchrStempel 4	110.00 110.00	Frk. Rück. 7½ -	-
	Uruguay	1,459 1,461	Türkei	1,840 1.860	Schuck.Co. 7	171,00 175,50	Mannh Vers 2 -	
	U.S.A.	2,495 2,499	Ungara		Schw.Storch 6	123,50 124,25	Wtt.Transp. 2 -	0.00
					The Asset Line			1 1 96

Frankfurter Kassakurse

Deutschlands großer Auto-Triumph in Amerika

Der deutsche Doppelsieg im Banderbilt-Botalrennen - Bernd Rosemener wird start gefeiert

Antomobile nach der Stiftung eines neuen Pokales durch Georges Banderbilt gehört nun ebenfalls der Bergangenheit an. Nachdem schon im Vorjahre Tazio Nuvolari die italienische Streitmacht der Alfa Romes jum Siege verholfen hatte, gab es diesmal, wie bereits in der Dienstagmorgenausgabe berichtet, einen überlege= nen deutschen Triumph. Bum erften Wale feit dem Rrieg ftarteten in den Bereinigten Staaten deutsche Rennwagen mit deutschen Fahrern. Und der erzielte Erfolg konnte niemals größer fein. Europameister Bernd Rofemener fteuerte den ichnellen Auto-Union-Bagen dum Siege und nicht einmal eine Minute langfamer mar Richard Seaman auf dem Mercedes-Beng. Dann folgte zwar ein amerikanischer Fahrer, aber mit einem europäischen Rennwagen, dem Alfa Romeo, und Bierter ichließlich murde noch Ernft von Delius, der den aweiten Auto-Union-Bagen fteuerte. Die außergemöhn= liche Streckefenntnis, die fich der Amerikaner Mans in einem mehr als 30-tägigen Training erworben hatte, belobnte diefen mit dem dritten Blat. Der erfte ameri= fantiche Rennwagen landete an fiebter Stelle, es mar der von Snowberger gesteuerte Burd Bifton Ring. Befonders fpannend murde das Rennen auf der Roofevelt-Bahn bei Reuport durch den europäischen Bweitampf Stalien = Deutichland, der wieder einmal mit einem eindeutigen Siege der deutschen Dla= ichinen endete. Es foll aber an diefer Stelle nicht pergeffen werden, daß das Rennen nicht nur ein groß= artiger deutscher Erfolg war, sondern ebenso sehr war es ein Erfolg der europäischen Automobil-Industrie über die amerikanische, die restlos geschlagen wurde.

31/2 Stunden wurde um Gefunden gefampft

Beld des Tages mar unbeftritten Bernd Rofe= mener. Auf der furgen Geraden vor den überfüllten Riefentribunen erzielte er die auf diefer Bahn ungeheure Beichwindigfeit von 301,364 Stundenfilometer, das ichnellite Tempo des Rennens, das ihm mit Recht den Beinamen "Die beutiche Rafete" einbrachte. Bie beiß umftritten der Sieg in dem mehr als dreieinhalbftundigem Rennen mar, beweist die Tatsache, daß ber Bweite, der Mercedes-Bend-Sahrer Did Seaman, nur 51 Sefunden hinter Rosemeyer über die Ziellinie brauste. Seaman war die große Ueberraidung des Rennens. Er war der vom amerifanifchen Bublifum junächst am wenigsten beachtete Gabrer der deutschen Mannschaft, um fich dann als der jederzeit gefährliche Gegner des Favoriten, als der Rosemener nach dem Ausscheiden Caracciolas galt, zu entpuppen.

Doch in den letten Runden fette Ceaman alles auf eine Karte und rafte auf Biegen oder Brechen wieder an den führenden Rofemener beran. Mehr als einmal ging er mit fold halsbrecherifder Beichwindigfeit in die nur wenig überhöhten Rurven binein, daß die Bufchauer erichrect auffuhren und das Schlimmfte befürchteten. Dit viel Geschick mußte der junge Engländer seinen Mercebes-Beng-Bagen aber immer wieder abzufangen, mas ibm allerdings oft kostbare Sekunden kostete. Er, der in ber Mitte bes Rennens fieben Runden lang in Guhrung lag, war dann im Endfampf bei dem gigantischen Duell mit Rosemeher einmal bis auf neun Gefunden Abstand an den Auto-Union-Fahrer berangekommen. In der vorletten Runde hatte Seaman noch das unglaubliche Bed, daß ihm der Brennftoff ausging und fich durch den Tank-Aufenthalt der Abstand du dem führenden Rosemeper auf 51 Sefunden ver-

Dritter murde der Amerikaner Reg Mans, der fich, wie erwartet, als der gefährlichfte Gegner der Deutichen erwies. Auch er riß durch feine Tollfühnheit die Buhauer immer wieder du wildem Beifall bin. Mans war der große Aurvenakrobat des Tages, der fich nur durch fein verwegenes Draufgangertum mit feinem an fich etwas langiameren Alfa-Romen-Bagen fast mährend des gangen Rennens auf dem dritten Blat gu halten mußte.

Dinter dem Amerifaner ficherte fich wieder ein Dent= icher, der Anto-Union-Fahrer Ernft von Delius, den vierten Plat, gefolgt von bem Italiener Farina auf

Alfa Romeo. Es war ein ftolger Eriumph für deutsches Induftriefcaffen und deutsche Fahrkunft, als das Safenfreugbanner am Siegesmast hochging, ein Triumph und eine Propagandatat, die um jo ichwerer wiegen, als fie in einem Lande erfämpft wurden, daß fich fo ftola die Beimat des Automobils bu nennen pflegt. Die Amerikaner, Fachleute, wie Publifum, find von unferen Leiftungen restlos begeistert und geben neidlos gu, daß Deutsch= land die besten und ichnellften Autos der Welt besit.

Duell Rosemeyer—Caraccivla

Trop ber am Camstag in letter Minute erfolgten Berlegung des Rennens hatten fich rund 100 000 8 udauer eingefunden. Rachdem die deutsche Nationalbomne und die der anderen an dem Rennen beteiligten Rationen gespielt wurden, gab Frau Emerson, die Mutter des Preisstifters George Banderbilt, den Startihuß ab, und mit Donnergetoje und hellem Kompreffergeheul braufte das Feld der 30 Rennwagen los. Rofemeyer war beim Start am besten weggefommen, dichtauf von Caracciola gefolgt. Caracciola fampfte erbittert um die Führung, und es gelang ihm bald, Rojemener, seinen gefährlichften Rivalen, ju überholen. Sieben Runben lang bielt der Mercedes-Beng-Fahrer die Spipe. Es fah fast jo aus, als ob das gange Rennen ein 3 weifampf amifchen ben beiden beutichen Gahrern merden follte.

Aber von der elften Runde an anderte fich das Bild. Rosemener ging jett unbestritten an die Spite, Caracciolas Bagen wurde langjamer und hielt bald vor den Boren. Zuerst war es nur ein harmloser Zündferzen wech sel. Bald hatte Caracciola aber ernstere Motorstörungen, die ihn in der 17. Runde zur Aufgabe zwangen. In der vorhergehenden Runde gab es icon die andere große Senfation, daß auch Ruvolari, der Borjahrsfieger und Potalverteidiger, ebenfalls wegen Motoridwierigkeiten hatte aufgeben muffen. Damit waren zwei der Favoriten des Rennens ausgeschaltet. Sie waren aber nicht die einzigen Opfer der mörderischen Strede. Bon den dreißig gestarteten Sahrern gingen nur 16, alfo die Salfte, durchs Biel. Alle anderen mußten mit ausgefreffenen Lagern, Betriebeschäden und anderen Defetten ausscheiden.

Der gange folgende Berlauf des Rennens mar dann ein einziger gewaltiger Zweikampf zwischen Bernd Rosemener und dem überraschend aufgekommenen Geaman auf Mercebes-Bens. In der 38. Runde hielt Rofe-

Das zweite Banderbilt = Pofal = Rennen für | mener ploblich an der Bog, das Bublifum fprang 1 auf und fürchtete, daß auch Rofemeyer das Schicffal Caracciolas und Ruvolaris erleiben murde. Aber Rofemener ließ nur tanten und Reifenwechfeln, mas die fabelhaft eingearbeitete beutiche Silfsmannichaft in ber Refordzeit von 31 Sefunden bewältigte.

Ingwijden war Seaman auf und davon gegangen, und es gelang ibm, trot der Berfolgung durch Bernd Rosemener, die Guhrung bis gur 45. Runde, bis gur Salbzeit, zu erhalten. Dann war auch er gezwungen, die Bogen jum Tanken und Reifenwechseln aufzusuchen. Und nun begann bas gigantische Duell zwischen Rosemener und Seaman von neuem. Mit einer Bahigfeit fondergleichen feste der Mercedes-Beng-Fahrer Rosemener nach. Rosemener ließ sich nicht aus der Rube bringen. Er wintte feiner Gattin, Elly Beinhorn-Rofemener, die an der Bog den Signaldienft für ihren Mann beforgte, beruhigend gu. Aber Seaman blieb ibm dicht auf den Gerfen und fam einmal fogar bis auf 9 Gefunden Abstand an Rosemener beran. Doch fonnte der Muio-Union-Fahrer fein Tempo immer mehr beichleuni= gen, bis fein Borfprung 51 Sefunden betrug und er unter bem fturmifden Beifall ber Buichauermaffen das Biel

Amerifanische Siegerehrung bor den Tribunen

In echt ameritanifder Beife murbe Bernd Rofe = mener vor ben Tribunen als Sieger gefeiert und geehrt. Gur die vielen, vielen Bufchauer gab es fein Salten mehr, immer wieder ichrieen fie feinen Damen. Gute und Müten flogen in die Luft und von vielen Seiten hörte man auch Sochrufe auf Deutschland.

Unter ben Gratulanten, bie mit als Erfte auf ben von dem ichweren Rennen etwas mitgenommenen Rofemeper auftürmten, befand fich auch ber deutsche Botichafter Diedhoff. Frau Banderbilt überreichte Rofemener, der auch un aählige Rundenprämien gewonnen hatte, den riefigen Potal und nur mit größter Mübe fonnte fich unfer Meifterfahrer einen Beg burch die Maffen bahnen, nachdem er noch im Rundfunt fetner Freude über ben Sieg und Anerkennung für den fairen Rampf feiner Gegner Ausbrud gegeben batte.

Sühnleins Glückwunich

Anläflich des Sieges von Bernd Rofemeper im Rennen um den Banderbilt-Bofal hat Rorpsführer Subn = lein der Auto-Union folgendes Glüdwunich = Te= legramm übermitteln laffen:

"Un die Betriebsführung der Auto-Union, Chemnit. Die Erringung des Banderbilt=Bofalg auf dem ichweren Rurs der Rovfeveltfield-Bahn bei Reuport ift eine Leiftung, auf die der deutiche Rraftfahriport mit Stolg blidt. Ich freue mich, daß die beutiden Rennmagen bereits bei ihrem erften Ginfat auf nordamerifanifchem Boben in fo eindruckvoller Beife au Rundern benticher Ingenieurfunft und deuticher Berfmannsarbeit wurden. Dem Sieger Bernd Rofemener und damit der Betriebsführung und Gefolgicaft ber Auto-Union meine aufrichtigen Glüdwuniche. Der Gubrer des deutiden Rraftfports

ges. Sühnlein, Korpsführer."

Die 6. Etappe der Tour de France

Bautz führt weiter in der Gesamtwertung

Draftbericht des "Gührer"

Rach einem Rubetag am Genfer See nahmen die | mußte, und ber Sagener Oberbed, der megen ibn Tourfahrer am Dienstag die 6. Ctappe von Genf nach Aig-les-Bains, über 180 Kilometer, in Angriff, die mit bem immerhin 1470 Meter hoben Col des Aravis auf ben erften hundert Rilometern gleich die erfte fcmierige Bergetappe war. Der deutsche Spigenreiter Erich Baug bat bier feine Qualitaten erneut beweifen tonnen. Er traf mit einer von Delvor (Belgien) angeführten 26fopfi= gen Spigengruppe ein und verlor fomit feinerlei Beit. Im Gegenteil, fein Borfprung in der Gefamtmertung ift durch den Ausfall von Archambaud von 8,12 auf 10,27 Minuten angewachsen. Archambaud hatte bas Bech, mit einem Automobil gu farambolieren, wobei er feine Maschine zerbrach. Obwohl sofort sein Landsmann Le Greves fein Rad gur Berfügung ftellte, buste Archamband über fieben Minuten ein und fiel vom zweiten Blat auf ben achten gurud.

Ausgefallen find der Chemniger Bermann Schild, ber megen feiner in Belfort erlittenen Sturgverletungen bem Rrantenhaus in Genf augeführt werben | baub 37,50,55 Stunden.

ftart behinderten Furuntel nicht mehr antreten fonnte, fo ban die deutsche Mannschaft nur noch fieben Mann ftart ift. Auf der Abfahrt vom "Col des Avaris" ereigneten fich einige bedauerlichen Sturge. Der Frangoje Thiertard erlitt einen Schlüffelbeinbruch und ber im Gesamtflaffement an neunter Stelle liegende Belgier Bendridg mußte mit Ropf- und Gefichtsverlegungen ins Rrantenhaus in Albertville eingeliefert merden.

Ergebnis ber 6. Gtappe: 1. Delvor (Belgien) 5,26,25 Stunden, 2. Marcaillou (Frankreich und 8. weitere 24 Fahrer, darunter auch Baut.

Gesamtwertung:

1. Baut 37,35,09 Stunden, 2. Amberg 37,45,36 Stunben, 2. Bartali 37,47,12 Stunden, 4. Braecevelle 37,48,24 Stunden, 5. Biffers 37,49,15 Stunden, 6. Rint 37,49,15 (gleiche Beit), 7. Speicher 87,50,06 Stunden, 8. Archam=

Deutschlands Vallblüter in Iffezheim

Rur Internationalen Baden Badener Mennwoche

vom 22. bis 29. August stand jest ein weiterer Reugeld= termin an. Das Rennungsergebnis ift nach wie por gut und die Ställe haben die Unterschriften für ihre beften Pferde meift aufrechterhalten. Im & ürftenberg-Rennen (2100 Meter — 21 000 Mark) am Eröffnungs= tag, 22. Auguft, das den Dreijährigen vorbehalten find von 88 Pferden 22 ftebengeblieben, barunter die fünf Erstplazierten aus dem Derby, Abendfrieden, Trollius, Iniga Isolani, Laurus und Atis. Auch der Union-Sieger Blafius bat noch eine Rennung, fo daß es in Iffezheim zu dem mit großer Spannung erwarteten Bufammentreffen Abendfrieden-Blaffus tommen fonnte. Bon italienifden Pferden fann man mit Baio und Goito aus dem Stall Ragga del Soldo rechnen.

Mus bem 3 ufunft 8=Rennen (1200 Meter - 21 000 Mart) für Zweijährige am Dienstag, 24. August, find nur gehn Pferde ausgeschieden. Für 88 Pferde liegen die Unterschriften noch vor. Auch bier ift die beutsche Elite mit den icon febr erprobten Sannenalt, Ablerfee 1

Für die Internationale Rennwoche in Baden-Baden , und Patrou vertreten. Erlenhof und Mulhens fteben mit je vier Bferden gahlenmäßig an der Spipe, es folgen das Sauptgeftut Gradit, Geftut Balbfried und der Stall R. Saniel mit je drei Pferden. Mus dem Ausland fteben eventl. Reugelberflärungen noch aus, doch barf man mit siemlicher Sicherheit mit bem Laufen einiger frangofifcher und italienischer Pferde rechnen.

> Der Große Breis von Baben (2400 Meter -42 000 Mart) am Freitag, 27. August, hat noch 25 Unteridriften aufguweifen, einschlieflich ber Rennungen in Baris und Rom. Der Rampf der Dreijabrigen mit fo guten alteren Bferden wie Sturmpogel, Babnfried, Beriander, Seine Sobeit, Ricardo, Goldtaler gibt dem mert= vollen Rennen feine überragende Rote. Der Derby= Jahrgang ift auch hier wieder durch Abendfrieden, Iniga Biolani, Trollius, Landmadel, Glpis, Burgunder febr gut vertreten. Fünf Frangojen, Dabit, Athus, Actor, Mosquito und Bictrix fowie brei Italiener, Chilone, Gaio und Boito, find bisher für ben "Großen Breis" noch

Hochbetrieb auf der Rhön

Seini Dittmar vor Sanna Reitsch in Front

Rach dem fo erfolgreichen und leiftungsftarfen erften Bettbewerbstag icheiterten alle unermublichen und gaben Berfuche ber Teilnehmer bei ber Internationalen Rhon auf der Bafferfuppe an dem Fehlen geeigneter meteoro= logifcher Energiequellen für Segelflüge.

Um dritten Bettbewerbstag versuchten die Biloten vorübergiehende Bolfen und auch ein die Bafferfuppe überquerendes, allerdings ichmaches Gewitter gu Flügen auszunußen, da fich auch überraschenderweise feine genügende Thermifentwicklung einstellte. Alle Berjuche der geftarteten Segelflieger ichlugen jedoch fehl und führten nur zu Tallandungen um die Waffer=

In der Gefamtwertung, die fich allerdings faft ausfolieglich auf die Ergebniffe des erften Tages beidranfen muß, führt der deutiche Segelflieger Seini Ditt= mar mit 871 Puntten vor Flugfapitan Sanna Reitich, die es auf 831 Puntte brachte. Durch Ausfall des Soben= ichreibers konnte bei der Bewertung des Stredenfluges nach dem Samburger Flughafen über 350 Rilometer bei bem polnifchen Ingenieur Dinnarfti nur die Lange ber Strede berudfichtigt werden, für die der Bole 801 Bunfte erhielt.

Die Meteorologen erwarten für die nächsten Tage auf der Baffertuppe befferes Flugmetter, fo daß der Betrich wieder voll einseten mirb.

Nehring Gedächtnispreis für Köhenflug

Der vom Reichsftatthalter in Beffen gur Forberung bes Segelfluges geftiftete "Rehring = Bebachtnispreis" in Form einer fünftlerifchen Bronge wird vom Korpsführer des NSFR. als Wanderpreis ausgeschrieben. Er fällt dem Bewerber des NSFR. gu, der mahrend ber Dauer ber Ausschreibung jeweils vom 1. April bis jum 31. Marg bes folgenden Jahres die hochfte anerkannte Sobe über dem Start mit einem motorlofen Fluggeug erreicht bat. Jeweils am 17. April, dem Todes= tag von Johannes Rehring, wird ber Preis vergeben, ber, zweimal hintereinander ober breimal außer ber Reihe gewonnen, in den endgültigen Befit bes betreffenden Segelfliegers übergeht.



Zum ers. mal seit dem Bestehen der Tour de France eroberte sich mit dem Dortmunder Bautz ein deutscher Fahrer den Etappensieg und die Führung in der Gesamtwertung. Ein stolzer Erfolg, der im deutschen Radsportlager natürlich viel Freude auslöste.
(Scherl-Bilderdienst-K.)

Vom Karlsruher Radiport

Bezirksmeisterschaft im Bezirk 2 des Dentiden Rad= fahrer-Berbandes Gan 14

Bei iconftem Wetter fand am Sonntag auf ber Strede Rarlaruhe, Beiertheim, Bulach, Gitlingen, Wolfartsweier, Durlach, Gröbingen, Sagsfeld, Karlsrube, welche dreimal durchfahren wurde, die Begirfsmeifter-ichaft des Begirfes 2 ftatt. Die Gesamtftrecke betrug 100 Kilometer.

6.26 Uhr morgens ftartete ber Begirtsfachwart bie Sabrer, welche in einem mäßigen Tempo die 2 erften Runden surudlegten, fo daß in der 2. Runde das gefamte Feld geichloffen Karlsrube paffierte; die 8. Runde murbe, wie erwartet, febr ichnell gefahren. Um die Führung bemühten fich bejonders Schmitt und Rieder-Rarlsruhe, außerhalb Ettlingen fpurtete der fpatere Sieger Rucher-Pforzheim an den beiden Borgenannten vorbei und erfampfte fich einen fleinen Borfprung, melden er bis jum Biel auf 5 Minuten ausdehnen fonnte. Schmitt und Rieder fampften verzweifelt, um den Ausreifer einzuholen, mas ihnen aber nicht gelang. Auch Rieber fällt in Grötingen bem icharfen Tempo gum Opfer, fo daß die Spigenreiter jeder bas Rennen allein du Ende fuhren.

Das Gefamtergebnis lautete wie folgt: 1. Billi Rucher (Riv. Altstadt Pforgheim) 3:17.25, 2. Sigfr. Schmitt (Rennflub Ghr. v. Drais Karlsrufe) 3:22.40, 3. Berb. Rieder (bto.) 3:24.48, 4. Emil Schneider (bto.) 8:26.33, 5. Rarl Rugler (5to.) 3:26.331/4, 6. Werner Bauer (Rfv. Altstadt Pforzbeim) 3:27.02, 7. Frang Geiger (Rennflub Fhr. v. Drais Karlsruhe) 3:28.30.

Das Jugenbfahren über 22,7 Rm. gewann: Chrift. Greule (AB. Dillweißenstein) mit halb. Radl. vor Hans Matthies (Rennklub Fhr. v. Drais Karlsrube) in 1:08.50.

Unichließend nahm Begirkswart Rarl Burgichneider im Reftaurant "Biegler" die Siegerehrung vor und bedachte die Sieger mit iconen Ehrenpreifen.

Much der Polizei fei biermit bestens gedankt, ba fie fämtliche Brennpuntte muftergültig abgefperrt batte. Dem Polizeimeifter Schmitt fei hiermit beftens gebanft, ber es fich nicht nehmen ließ, am Start und am Biel in ber Beiertheimer Allee anwesend gu fein. Dasfelbe gilt auch für die Freiwillige Canitatsfolonne Rarlsrube.

Ringen Mannheim - Karlsruhe 17:3

Anläßlich des Bolksfestes der NSDAB., Ortsgruppe Nedarstadt=Dit murbe in Mannheim am Montag= abend vor 2000 Buschauern ein Städtekampf der Ringer von Mannheim und Rarlsruhe ausgetragen, der in allen Gewichtsflaffen febr icone Rampfe brachte, Die Mannheimer Ringer waren in jeder Beife flar überlegen und feierten allein fünf enticheidende Siege, Gur Rarlsruhe tonnte nur der Federgewichtler Jenne einen entscheidenden Sieg buchen, fo daß der Mannheimer Sieg mit 17:3 Buntten recht eindeutig ausfiel. Die Ergebniffe: Bantam: Allraum (M.) ichlägt Jung (R.) nach 2:46 enticheidend; Feder: Jenne (R) ichlägt Glafer (Di) nach 11:52 enticheidend; Leicht: Brunner (Dt) foligt Raifer (R) nach 8:00 entscheidend; Belter: Meurer (M) ichlägt Schuck (R) nach Buntten; Mittel: Reftler (M) folägt Müller (A) nach 6:43 enticheidend; Halbichwer: R. Rupp (M) ichtaat Maier (K) nach 3:12 entscheidend; Schwer: Rudolph (M) schlägt Nagel (K) nach 3:25 enticheibend.

Olympia-Sieger Sörmann am Start

o Beidelberg, 6. Juli. Bu ber am 11. Juli ausgutragenden Beidelberger Kanu=Regatta haben 25 Bereine mit 110 Booten und 184 Fahrern gemeldet. Darunter befinbet fich auch Olympia-Sieger Sormann. Aus Baden find neben Beidelberg die Städte Rarlsrube und Mannbeim vertreten.

Sportfunk

Frit Scheller (Schweinfurt) beteiligte fich am Conntag am "Großen Strafenpreis von Selfingor" über 160 KIm. Im Endspurt ichlug der dentiche Strafenmeister nach 4:07:28 Stunden die Danen Möller, Briis, G. Rielsen und E. Jenien.

Ragnhild Sveger, Danemarts Beltrefordichwimmerin, tam bei einem internationalen Schwimmfest in Belfingor por 4 000 Bufchauern erneut gu einem Siege über die Sollanderin Rie Maftenbroef. Die Danin ichlug ibre Gegnerin über 200=Meter=Freiftil in der famofen Beit von 2:29,4. Die Hollanderin benötigte 2:34,3 Minuten.

Ungarns Schwimmer führen im Schwimm-Lanberfampf gegen die Tichechoflowafei, ber augenblicklich in Bad Puftian ausgetragen wird, nach dem erften Tage mit 11:4 Bunften. 11:2 (7:1) fiegte die ungarifche Wafferballfieben über die Tichechoflowaken.

Finf beutiche Stragenfahrer haben für die Bieretappenfahrt Paris-Touloufe, die vom 11. bis 14. Juli durchgeführt wird, gemeldet. Es handelt fich um die vier Berliner Rutichbach, Gieronifi, Buje und hoffmann fowie um den Sannoveraner Beide.

Ihre Vermählung geben bekannt;

Emil Jsele Damenschneider

Philippine Jsele geb. Hamm

Karlsruhe Früh ingstr. 13 Ludwigshafen Siegfriedstr. 13

füngeres, ehrliches

3immermädch.

Gewerbe-

gehilfin

Ronditorei Dehler,

Wegen Erfrantung suche ich eine tüch-tige, zuverlässige

Hausgehilfin

Rriegsftr. 47, II.

Suche perfettes

Mädchen

is gut kochen kann, iuslich u. fauber, ir Gefchäftshaus-

balt. Angebote mit

Beugniffen an Frau Krauf, Georg-Friedrichftrafe. 15.

Meiftiges

Mädchen

für Küche u. Haus auf sosort oder 15

Sotel Krone,

mette 8

Mädchen

Durlad.

(17278)

(17387

herrenftraße 18.

August

die selbkändig gut Weigerei Bevier, Gettlingen.
min besterem haus.
Marttplag 12.

halt tätig war. Frau Kabrik. Robert Tüchtiger, der Lehre

Rarlsruhe, entlaffener

Trauung am 8. Juli 1937 Lutherkirche 3104

Unterricht

Schwarzwaldstr. 8 Kurzschrift uverläff. Fraulein

(auch englische und französische) Maschinenschreiben, Buchführung, Schönschreiben Privat-Handelsschule Otto Autenrieth

Offene Stellen

Eintritt jederzeit.

Weiblich

Chrliches, fleißiges Mädchen

fofort für Saushalt u. Bebienen gesucht "Bum Ruhlen Grund", Karlsruhe, Winterstraße 37. (3108

Auf 1. August ober fofort wird für die heilstätten Friedrichsheim-Luisenheim tüchtige, zuverläfsig arbeitenbe

Stenotypistin

gefucht. Gebalt nach NAT. Gr. IV, bei Bewährung Gr. V. Hür Kerpstegung und Wohnung werben RW. 43.— in Abgug gebracht. Bewerbungen mit Zeugniffen und Lichi-bild an ben tom. Direttor Dr. Abelberger, in Friedrichsheim über Kandern. (16606

Rleintinderpflegerin nach Ettlingen gefucht, Angebo

D. Lande, f. Küche u. Haus, d. Harris, d. Ha

Führendes Damenmobengeschäft fucht

Erforberlich prima Renntniffe in ber Schneiberei, im Absteden und Bebienen berwöhntester Kunbschaft. Buschriften unter 8 17276 an ben Führer.

Männlich

Stellenausschreiben

Wei ber Gemeinbeverwaltung Wertheim ist die Stelle eines Kanzleicmgestellten sofort neu zu besetzen. Die Bergütung ersofgt nach Gruppe 10 a der Bad. Gemeindebesodungsordnung, wobei nach Bewährung Aufrickungsmöglichseit nach Gruppe 9 der Bad. Gemeindebescholungsordnung besteht.

Es sommen nur solche Bewerber in Frage, die über gute Kenntnisse im Stenographie (Silbenzahl angeben) und Schreibmasschieneschen versügen und schon einige Ersabrungen in der Bearbeitung von Bersickerungsansgelegendeiten (Kromsen-, Angestellten-, Invasiden-, Unsaldversickerung) besitzen.

Bewerber, die vor dem 14. September 1930 Mitzlieder der NSDAB, wurden, oder die vor dem 30. Januar 1933 Mitglied der NSDAB, wurden, oder die vor dem 30. Januar 1933 Mitglied der NSDAB, wird die vor dem aktig waren, erhalten den Bozzug.

Schriftliche Bewerdungen sind unter Beistigung eines ausstührstichen gebenstaufes, eines Lichtbilden zebenstaufes, eines Lichtbildes und Rachweis der arischen Abstammung (gegebenensals und für die Fran) an den unterzeichneten Bürgermeister dis hötzlich § d. zu richten.

Bertheim a. Mein, den 5. Juli 1937. Bei ber Gemeinbeberwaltung Bertheim ift bie Stelle

Bertheim a. Main, ben 5. Juli 1937. Der Bürgermeifter.

Tüchtiger

Bätterei-Battöfen

von leistungsfähiger Backofenfirma Badens per sofort gesucht, unter günstigen Be-

Bereits in Baden und Nachbargebieten gut eingeführte Herren werden bevorzugt. Angebote erbeten unter Nr. 17275

dingungen.

Tüchtiger Steinhauerpolier

für meine Sandsteinbrüche (rot. Gestein) in Ittersbach sofort gesucht. Adolf Oberst, Steinbruchbetriebe Karlsruhe, Beiertheimer-Allee Nr. 70.

um Sitler

Jugend

billig zu berkaufen. Uhlanbstr. 9, 1. St. (3068)

(17459)

abellos in Ordnung, Motor generalüberholt, mit vielen neuen Erfapteilen, für nur RM. 300.— bar ju verfaufen. (3125 B. Schot, Weinbrennerstraße 66.



Wochenend - Anhänger ab Lager, unverbindl. Besichtigung Karlsruhe. N U R Mathystr. 17, Ecke Karlstr. — Telefon 724 Ludw. Eberhardt. 17343

200 ccm

E B B

DIENST

(17347

für Karlsruhe, Baben-Baben und Umgebung, der in Hotels, Geschäf-ten, Sanatorien usw. bestens einge-sührt ist, für fonfurrenzsoses dem Kräparat gesucht. Fleizigen Herren ist sicheres Einsonmen ge-boten. Aur wirstliche Berkaufer wol-len Auserhete richter om (1871a)

Schmid=Stammbach, Abt. F.

Stuttgart-R., Rangleiftraße 8.

Lehrling

bas Farber, und dem, Reinige bwert tann fofort eintreten. Bebing

Schulzeugniffe find erforberlich

Farberei Roth, Durlad, Bfingftraße 114, Telefon 332.

Roch ein tüchtiger Außenbeamter für bie

Bezieherwerbung

in Dauerstellung gesucht. Bewerder mit Berkaufstalent und Erfahrung im Außendienst oder solche, die bereits schon einmal als Bezieherwerber tätig waren, wollen sich schriftlich wenden unter Ar. G 17407 an den Führer.

Süchtiger (17875) | Junger, tüchtiger

Ghuhmacher

Bäcker-

Lehrling

3055 an d. Führer.

Mädchen

an den Führer.

Jung. Fräulein, 19

Kontoriftin u.

Gtenotypiltin

3095 an b. Rührer

Tränlein

Büfettfräulein

Berkäuferin

Stunden-

arbeit

gesucht

f. Nachmittags, ebt auch bormitt. Ang. 1 3053 an b. Führer

Berfettes

Gervierfräul.

fucht b. 15. 7. in nur gut. Reft. ob. Cafe

Gtellung.

(17198

fofort gefucht. Emil Huber, Schuhmacherei, Durmersheim.

Mehger-

Geselle

Martiplat 12.

junger

Raufmann

aum Gintritt auf 1 Auguft gefucht. Be-

altung. Bewerbur

gen mit Lichtbild

friseur

Männlich

Rüchenchef

Ingebote unt. 3046

Junger Mann

3 3., fucht Stelle als

Araftiahrer

der sonstige Beichäf-igung in Geschäft, ager ob. bergt. Zu-chrift. u. Ra. 969 a. en Führer, Rastatt.

Weiblich

Gtenotypiftin

in den Führer.

Geb. Norddtiche.

Saustochter

b. Sprechitunbenh

ingeb. unt. \$17408

Schulentt, Dabchen

kaufm.

Lehrstelle

ngebote unt. 3093 Angebote unt. 1 den Führer. an den Führer

Kraillahrzeuge

An- und Verkauf

1,2 Ltr. Opel

iabr.-Lim., steuerfret, 2 Jahre alt, unter die Wahl zu verkausen. Rehme ebtl. uch einen schweren Bersonenwagen zum mbau geeignet in Zahlung. (17381)

Karl S. Schöffler, Körnerstraße 18, Telefon 5941.

Abgefahrene Autoreifen

Gummi-Mayer, Landau/Pl. Tel. 3198

Faorik für Reiten-Erneuerung.

Reuer Bleichert

2 Seiten Kippanhänger 4 to

umftänbehalber ju verfaufen. Angebote unter Rr. & 17 405 an ben Subrer.

Für Reise und Ferien

Werners-Unto-Verleih

an Selbstfahrer, neueste Bagen. Schützen-ftr. 59, Tel. 7869 u. 576. Rob. Werner.

(Anf.), fucht Stellg. in Metgerei. Bu er in taufm. Betrieb. Angebote unt. 2950 wenftraße 4. (3116

ür 1. Aug. gesucht. Ingeb. u. G 14980 n den Führer.

Stellengesuche

len Angebote richten an

Standard nur gut erhalten, 4 Sițer, geg. Bar-zahlung fofort zu taufen gefuct. wenig gefahren, emplett, zu berkauf Kirchgäßner, ngebote unt. 2811 1 ben Führer. Quifenftraße ebraucht., schwerer Personen- 100 ccm DKW

190 KM., und 350 ccm, stfr., 360 KM Weingarten, Bruch-jaler Str. 5. (2760 wagen Rörnerstraße 18, Telefon 5941

DAW-Meifter-DAW.-Haije 2-Sit., Bauj. 34—35, in gut. Juffande, f. 1000 Mt., su verfauf. Angebote unt. 3048 an ben Führer.

gefucht, ehrl., fraft. Junge, am liebsten bom Lande, Gintritt 1,2 Ltr.Opel Limoufine Gin füngerer nur an Bribat geg. bar su verfaufen.
3acker und gu erfr. u. 317409 im Führer,

Sebenslauf u. Gebaltsansprüchen erb. unfer 17272 an den bei ber in beiden Fährer. stütter stüt für Sausbalt und Laben auf 24. Jul

Zu verkaufen

Schreib-u. Rechenmasch. u u. gebraucht zu verfaufen, auf Raten. üller, Olympialaben, Waldftrage 11.

Selten günft. Gelegenheit! Prausen Schlafzimmer eich, mit nugbaum, icone, voll gesperrte Arbeit mit Bieiligem Schrant usw.

Mk. 350.- nur fo lange ber Borrat reicht! A. Summel, med. Schreinerei und Möbelholg. Bernhardstraße 7, beim Durlacher Tor. Ehestandsdarleben, Teilzahlung! (17169

Leere, mittlere und große Kisten

laufenb febr gunftig abzugeben. Angebote unter Z 14970 an ben Führer.

Matratzen 3-teilig, mit Keil

Polsterwolle-Matratzen: 22.-RM. 47.- 42.- 37.- 32.- 27.-Kapok-Matratzen: RM. 71.- 66.- 61.- 56.- 51.- 46.-Schlaraffia-Matratzen: 68. Patent-Röste: RM. 24.- 21.- 17.- 15- 13.-Matratzen-Umarbeitung 8.50 m. Entstaubung d. Roßhaare

Umarbeitung alter Roßhaarmatratzen zu Schlaraffia-Matratzen. Auf Wunsch Anfertigung im Hause Blenk Małrałzen-Spezial-Werkstätte Tel-3032 Kaiserstr71

Kohlenherde 30M, eleg., in neu 1.Röft.365M, Küche 58M, gebr. 85 u. 3M, Küchenschr. 15 20M, neue Schla-

D.-Rad

Abr. zu erfrag. u 3072 im Führer.

But erhaltener

Rinderwagen

du berkaufen.



Driginal. Genera vertretung assen Sie diese neugummieren von Wulst zu Wulst bei

Biedermeier= Möbel KARLSRUHE, Sofa, Schreibs und gew. Kommoden mit

Telefon 6285. und ohne Auffat. Stühle Fußpflegestuhl tung und Zubebör-teile, zu berkaufen. Aufrag. unt. 16655 an den Führer.

sesset, Chaiselongues umständehalb. abzug. Blücherstr. 24. s. s. (3057) extra billig nur bom Fachmann Tapeziermeister Röhler, Telef. 4419, Schütenstraße 25.

(3097) Tegt von Batrach Gelegh.=Kauf! Sport=Anzug

Rauk Bettitelle

Anf. 30, fath., febr folid u. ftrebf., alt-Ungartenftr. 19, I. w. Fräul. m. etw. Sermog. Dol. Frau Jupifoff zu berfauf. (3059)

Hoteller

Mekgerei=

Motor, au berkau Angeb. erbet. unt 3143 an d. Führer

Piano

Marie, m. Garanti 3u d. bill. Preis RM. 320.— 3. ber

RM. 320.— 8. beri Chr. Stöhr, Biand bau, Ritterftr. 30.

Bauunternehmer

26 J., evgl., febr

ht., m. gut. Ge-äft, w. Frl. mi

h. Frau Berta a i b, Offenburg, aferstr. 5 (13448

Heirat

Meirat |

Baldige

Rlauprechtst. 35.

A a tion a l.

Registierkalse
M. Gode u. Streit,
in sede u. Streit,
in sede u. Streit,
in febr gut. Bust,
solf, au bt. Anstr. u.
Bermittl. in Faden.
Lees.

freugfaiti

Seirat

in den Führer.

Tiermarkt

Schnauzer

3werg. Dadel

Bwinger Stolze.

3werg-

rehpinscher

preiswert zu verkf Malich, A. Raftatt

Ralbin

mit Kalb

du vertauf. (3043) Stupferich,

Sans Nr. 136.

2 Einstell-

gu berkauf. (3059) Steinstraße 14, III. Backsteine Brennholz

Erquickender

Schlaf

THALYSIA

Alleinvertre tung

Reformhaus

Alpina

Karlsruhe, Kaiserstr. 6 Haltestelle Adolf-Hitler-Plat

Rinderwagen

96 an b. Führer

But erhaltener

Rinderwagen

Augarienstr. 19, I.

Ariegsstraße 236. Mob., buntelblauer Rinderwagen

warmes Bad und kann sich brausen, wann man will. Pro-spekte und Beratung gerne kostenlos

Otto Schmidt.

das Fach-Geschäft am Mühlburger Tor

Kalserailee Nr. 7

Rombin. Herd

Weißer herd

Sommerftr.

oart., links. (3129

Baidmange

Herren-, fold. Anabennab für Alter b.
10—12 I., billig zu bert. Beilchenftr. 27, Sof, Wertst. (3076

Goia. Obithorde

Bett mit Rost

Bu bert. Wohnzim.

ut berk. Rognysinsischtisch, Astrob. Ausischtisch, 4 Stüble und. Eiche, 3ul. 158. Wt., Spiegelichrant Bachttisch, 3ul. 16 Mt., Eisfarant W., 6 Stüble 15 W.

Biano

Ghlafzimmer |

Rußbaum, weg. To-

Morgenfitt. 10.

Teleton 4534.

Raitenwagen gut erh., zu verkf. Schneider, Kaifer-

(Schleiflact), 1 Bafchteffel mit Fenerung, gebraucht. 1 Bafchtuch. Tifch. Angeb. mit Breisangabe unter B 14975 en ben Führer. albhornstraße 45 Kaufe altes Gold u. Silber amen. u. S .- Rab amen. n. a. onuv.
ebraucht, au berff.
rion, Squigenftr. 40,
sabrradhanblung.
Schmuckstücke.
(100989)
Kalser-

Juwelier Widmann Kalser-straße 114 Werkstätte für Schmuck u. Uhren.
W. B 25 119/19.

Alteranier Ficen

straße 114
aufwärts gewähren wir bei Vorauszahlung einen Nachlaß von

Kaufgesuche

Bu taufen gefucht: Reues ober wenig

Iochterzimmer

Altpapier, Eisen, Metalle etc.

fauft Wenerftein, Fafanenftrafie 26, Telephon 3481.

Befucht neue ober gebrauchte Feldbahn, od. Grubengleise, Rippwag., Prefluftleitungs.

rohre, fleiner fahrbarer Rompressor zu taufen od. zu leihen.

Angebote mit Preisangabe gu richten an (16664 Eisenerzgruben Südbaden Ebringen b. Freiburg, Telefon: Amt Freiburg i. Br. Rr. 6762.

Immobilien

Damen. und herren. Friseur-Geschäft

g. Lage Karlsrube, 6 Rabinen, febr bin. 3u verif. Angeb. unt. 3038 an b. Führer. (fteuerfrei), Turm berg, zu berkaufen Ruschriften u 303-

Candfib!

Wochenende! In reigh, Luftfur- und Wolbort ber Sübpfalg ift entgudenbes

Dandlaus
mit behägl. gebieg vollft. Einrichtung
zu verfaufen. Zentralbeizung, Sarien, Wald. Liegewiefe, Baugelände. Ideallit für Bensonäre, Refondaless., Farmerum. Einte Berlebrsverbind. Räd. dch. Immobilienbiro Friedr. Dacque, Reuftadt an ber barbt.

cm Turmberg, sonnige, rubige Lage, an fertiger Straße, günstig zu verkausen. Angebote unt. Kr. B 14972 an b. Führer. m Gebiet ber offenen 2½ftödigen Bauweise in Karlöruhe und in den Bororten für Eine u. Wehrsamilienhäuser zu verlausen. Zuschrift. unt. Rr. z 17 252 a. b. Filbrer.

Rintheim Ein Baumgrundstück Aomilienhaus in Durlach, Rüppurr, Ett-lingen, Walbesnähe. Interessibt Konzuschuß, Angebote unter 17406 an ben Führer.

gunftig gu verlaufen. Angebote unter U 14971 an den Führer. Einfamilien-Haus

maissance u. Empire gut erb., f. 200 RM. ju berkauf. Anguseb. 300 km. 300 km.

Eouth Setr gut. u. schöner in best. Zust., mit 1×3 u. 6×2 3.-Wohnungen, Einf., für 32 000 M bet 12 000 M ving. 3 u vert. Die Ang. verzistist sich mit 12%. Beste Krant zu 4½% stehen mit 12%. Beste Krant zu 4½% stehen mit 12%. Beste krant zu 4½% stehen mit 12%. Beste krant zu 516 bei verziehen. Angeb. unt. 3115 an b. Führer.

Mielwaldküde an vertauf. Rart Wagner, Sagsfelb.

mit ober ohne Bohnung, an ber Saupt-frage Frantfurt Bafel fofort günftig gu bermieten. (2675)

Statt Karten Danksagung

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns anlässlich unseres herben Verlustes, der uns durch das Hinscheiden meines unvergesslichen Mannes, meines treubesorgten Vaters, unseres lieben Bruders und Schwagers

Herrn Pius Rolli Möbelfabrikant

entstanden ist, zuteil wurden, sagen wir auf diesem Wege aufrichtigen Dank.

> Mathilde Rolli, geb. Gehweiler Kurt Rolli Josef Rolli

Wiesental, den 6. Juli 1937.

löbel aller Art ift stets Meinzer,

Sebanftraße 1. (90467)

Drehstrommotore

1 bis 1½ PS., 220

3087 an d. Führen

Büfett, Schränke

MÖDE aller Art

Hischmann Zähringerstr. 29.

Feldstecher

minbestens 10face Bergrößerung, 30 kausen gesucht. Angeb. mit Breis u. 3117 an d. Führer

Waschkessel

25 RM.

2 v. H.

Wochenend-

Garage

n ber Welfenstraß ofort zu bermieter

an den Führer.

auf 1. Ottober Gigenheim.

Benf. Beamter fucht

Käuschen

Gin ibealer

Bauplat

Wer baut?

am Ludwigsplats, mit 3 Schaufenstern. ca. 130 am groß, a. fofort zu vermieten. Baugeschäft Wilhelm Stober, Rüppurrerstraße 13. Telson S7. (74754)

Laden

in ber Lammstraße, mit 2 Schaufenstern Rebenraum auf 10. Oftober 1937, evil auch früher zu vermieten. Räheres durch den Hausverwalter

ben hausverwalter (16556) In lins Gerber, Rarl-hoffmann-Strafe 8. Tel. 7582.

Fahrradreperat.

Autowerkstäffe

eiften u. 3034

Wendelin Rolli

15078

Todes-Anzeige. Unser lieber Vater und Bruder

ErnstSchellenberg Oberregierungsrat i. R. ist nach langer, schwerer Krankheit am 4. Juli im Alter von 77 Jahren sanft entschlafen.

KARLSRUHE, den 7. Juli 1937

2971 Margarethe Schellenberg Ernst Schellenberg, Dipl.-Ing., Heidenheim und Frau Alice mit 3 Kindern Bertha Hindenlang, geb. Schellenberg Dr. jur. Rudolf Schellenberg, Direktor der

Rhein. Hypothekenbank, Mannheim. Die Einäscherung fand in engstem Kreise statt.

Statt besonderer Anzeige. Unser lieber Mann, Vater, Sohn und Schwager

Hanno Haßlinger

Gewerbeschuldirektor ist, infolge eines Herzschlages, unerwartet rasch von (16727) Donaueschingen, 5. Juli 1937.

Marie Haßlinger geb. Gartner nebst Kinder Peter u. Margarete Bertha Haßlinger geb. Schück.

Die Einäscherung findet am Donnerstag, den 8. Juli, in aller Stille in Schwenningen statt.

Statt Karten!

Danksagung. Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Hin-

Eugen Nopp Sparkassenverwalter 1. R.

Sparkassenverwalter 1. R. und für die schönen Kranzspenden danken wir von Herzen, insbesondere danken wir dem Hochw. Herrn Stadtpfarrer für seine tröstenden Besuche und den ehrw. Krankenschwestern für ihre aufopfernde Pflege. Wir danken dem Herrn Bürgermeister und den Sparkassenbeamten für die ehrenden Abschiedsworte bei der Kranzniederlegung, ferner dem Gesangverein Liederkranz, dem Kirchenchor und der Stadt-Kapelle für ihre erhebenden Grablieder und Trauermusik.

Die trauernden Hinterbliebenen. Philippsburg, 3. Juli 1937.

m. Garten, b. R'be., Au faufen ober au pachten. Aftgeb. n. 3045 an b. Führer, immer erfolgreich Rleinanzeigen Todes-Anzeige. Meine liebe Frau, unsere gute Mutter

> Frau Maria Hugo geb. Wittmann ist heute morgen nach langem Leiden zur ewigen Ruhe eingegangen.

Karlsruhe, den 6. Juli 1937. Redtenbacherstr. 21. Max Hugo und Kinder.

(3103)

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 8. Juli, nachmittags 2 Uhr statt.

Sterbefälle in Karlsruhe 3. Juli. Salomea Banshaf geb. Flaig, Bitme des Chri-ftian, Diener, 79 Jahre.

Günter Baumgärtner, Bater: Otto, R.-B.-Infp. 26 Tage alt. Magdalena Rehrer, Widelmacherin, ledig, 28 3. Babette Saud geb. be Temple, Bitwe bes Bil-belm, Fabrifarbeiter, 88 Jahre. Chriftian Sandlos, Safner, Bitmer, 83 Jabre. Pauline Stand geb. Sob. Bitwe des Johannes, Bactofenbaumeister, 77 Jahre. Anna Senfarth geb. Cattin, gefc. Chefran des Max, Glasblafer, 58 Jahre.

Joief Gnirg. Wertmeifter, Chemann, 65 Jahre.

Chuard Baner, Landwirt, ledig, 22 Jahre. Ernit Schellenberg, Oberregierungsrat i. R., 18tt-wer, 77 Jabre.



BÜRO: DEGENFELDST.13

Balbur von Sairand

Nable of S

Emil Meier, Mannheim, Luifenring 47. ALLE HEIZMATERIALIEN **GEGR.1884**

Tankftellen



RUF: 4518/19

Roosevelt interessiert sich für die Karlsruher Indianer

Gunftige Entwicklung der Sauhauptstadt auf dem Gebiete des Fremdenverfehrs — Der Verkehrsverein hielt seine Mitgliederversammlung ab

Der Berkehrsverein hielt am Montagabend im gut besetzen Gartensaal des Restaurants Moninger seine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Zur großen Ueberraichung und Freude aller fonnte Berfehrabireftor Lach er dabei in seinem von der vielseitigen Arbeit des Berkehrsvereins Kunde gebenden Bericht Mitteilung davon machen, daß dem Berkehrsverein von einem perfonlichen Freunde Roosevelts in Deutschland ein Schreiben dugegangen ist, in dem au lesen steht, daß sich Bräfident Roosevelt für die Karlsrußer Indianer interessiere. Der betreffende Herr wird sich im Gerbst nach Amerika begeben, und dort mit dem Präsidenten gusammentreffen. Dei dieser Gelegenheit möchte er ihm, der sich für alle Indianerfragen rege interessischt, auch ein schönes Bild des Karlsruher Indianerbrunnens überreichen. Der Berkehrsverein nahm diese Anregung gern auf schische die gewünschte Photographie und noch eine ausführliche Chronif über die Karlsruher Südstadt-Indianer dazu, und so mag sich Präsident Roosevelt über die Karlsruher Sudftadt=Indianer denn berglich freuen.

Ausländer kommen gern

Ueberhaupt, das ging aus dem Bericht von Berfehr3= direktor Lacher hervor, interessiert sich das Ausland fehr für Karlsruhe. Unter den Fremden, die uns im ver-Sangenen Jahre befuchten, befanden fich nicht weniger als v. S. Ausländer. Wir freuen uns darüber und bew. H. Ausländer. Wir freuen uns darüber und de-mühen uns natürlich, recht viel Ausländer bei uns zu Gaste zu haben. In erster Linie sind es gegenwärtig die Engländer, die Gesallen an Karlsruhe sinden. Ihre Besuchsziffer ist gewaltig gestiegen und hat die der Schweizer und Amerikaner erheblich übertrossen. Der Verkehrsverein hat sich, um das ausländische Intersse wachzuhalten und zu fördern, eine Anzahl Ber-trauen smänner im Ausland verpslichtet, die über die Schönkeit der hadischen Gauhaupsstadt Vorträge über die Schönheit der badifchen Gauhauptstadt Bortrage balten und für sie werben, so in England und Holland, aber auch in den nordischen Ländern sieen Berbindungsmänner. Auf dem Gebiet der Berbung spielt heute die Bildpropaganda eine große Rolle. Deshalb hat der Berfehrsverein auch eine ganze Anzahl Bervielfältigunsen von Karlsruher Photos anfertigen lassen, und diese gehen nun als stille Werber für Karlsruhe in die Welt Sie fommen bis nach Gudamerifa, wo die deutichen Schie fommen bis nach Südamerita, wo die deutlichen Schulen diese Bilder gern als Anschauungsmaterial benutzen. Bas uns fehlt, ist ein übersichtlicher Kulturstilm, der eiwa 25 000 bis 80 000 Mark kosten würde. Da das Geld dazu sehlt, begnügt man sich zunächt mit kleineren Eigenfilmen, die der Kreuzer "Karlsruhe" auf ieinen Reisen mit sich sicht, die die Vertrauensmänner im Ausland vorführen und an denen sich auch die Badener Bereine im Reich erfreuen. Prospette von Karlsruhe aibt es auch in französischer, englischer und holländischer Sprache, dagegen sehlen noch ein spanischer und italienischen

Karlsruhe als Feststadt

Bei den vielerlei Anregungen, die in diefer Mitgliederversammlung gegeben wurden, muffen wir uns hier auf die Wiedergabe einer Auswahl beschränken. Der Vorsiber, Regierungsbaumeister Brunisch, ging in seinen Aussührungen auch auf Karlsruhe als Feststadt ein und sprach sich dabei lobend über die Arbeit in den verschiedenen Stadtbezirken aus. Er gedachte des erfolgreichen Berlaufs des Lindenblütenfestes der Beststadt und regte äbnliche Beranstaltungen auch in anderen Stadt-teilen und Vorortbezirfen an. Die räumliche Aufteilung, die Gund Borortbezirfen an. Die räumliche Aufteilung, Gruppierung der Straßen, die glückliche Lage der utlichen Gebände machen Karlsruhe icon äußerlich als Feststadt besonders geeignet. Mit den Großveranstaltungen dieses Jahres, die Zehntausende aus allen Gauen des B. dieses Jahres, die Zehntausende und mit der Reiches nach Karlsruhe gebracht haben, und mit der wie dieje Beranftaltungen durchgeführt murben, m wir uns Freunde im ganzen Reich geworben. Wie lehr diese Beranstaltungen verkehrsbelebend, aber auch umlakfördernd gewirft haben, das werden alle am Fremdenverkehr Beteiligten empfunden haben. Regierungsbaumeister Brunisch empfahl auch weiterhin die liebevolle Pflege des örtlichen Lebens auf der breiten Grundlage der Mitwirkung aller Bevölkerungskreise und überhandlage überhaupt die Pflege der örtlichen Tradition.

Kommt die Verkehrsabgabe?

Ein ernftes Bort der Mahnung richtete Regierungsbaumeister Brunisch an alle am Fremdenverkehr Inter-essierten: Mitglieder des Berkehrsvereins u merden und damit dem Berein die Mittel gur Ber= ugung gu ftellen, die er für eine großzügige Werbung für Karlsruhe braucht. Bisher liegt da noch manches recht im argen. Durch Reichsgesetz sind die Fremdenverehröstädte vor furzem ermächtigt worden, einen Fre m den verkehrsbeitrag zu erheben. München hat von dieser Vollmacht sofort Gebrauch gemacht und ist als erste deutsche Großstadt mit der Einführung einer solchen Berfehrsabgabe vorangegangen. Der Oberbürgermeister von Karlsruhe hat sich für das Jahr 1987 noch nicht dazu entschließen wollen, diese Abgabe als Pflichtabaabe einzusiehen wollen, diese Abgabe als Pflichtabaabe einzuführen. Er hat dabei den Standpunkt vertreten, er junachst einmal ein Jahr lang ben Kreisen, die Rubnieber des Fremdenverfehrs find, Gelegenheit geben will, Appell nichts, dann wird auch in Karlsruhe im nächsten Sabre eine Fremdenverkehrsabgabe eingeführt werben.

Die Stadt feiert Geburtstag

200jähriges Bestehen gurudbliden konnen. Man wollte Tages mit einer großen Ausstellungsfeier gebenken. Infolge des Krieges konnte der Plan aber nicht durchgeführt werden. Nun nähert sich in drei Jahren abermeilert werden. Nun nähert sich in drei Jahren abermals ein Abichnitt in der Geschichte der Stadt, und so überlegt man, ob man an Stelle der ausgefallenen Zweihundertjahrfeier nicht vielleicht das 225jährige Be-

In anderen Städten findet man Buros des Berkehrsvereins mest gleich im oder vor dem Bahnhof. Das soll nun auch bei uns so werden. Im Benehmen mit den städtischen Behörden sollen die Ausstellungssen neben in der großen Empfangshalle des Hauptbahnhofes neben der Tür zum Bartesaal vom Berkehrsverein gepachtet und du einem Kiosf ausgebaut werden, damit der Fremde sich bier gleich über alles Wissenswerte ins

Das Dörfle verschwindet

Interefiante Ginzelheiten wußte Verkehrsdirektor La-ger über die Bebauungsplane der Stadt zu erzählen. In einer Aussprache mit dem Gauleiter ift für die nächten Jahre ein falle. fahre ein festes Programm aufgestellt worden. fabei vor allen Dingen hervorgehoben worden, daß Karls-tube eine politische Gründung ift. Ihre wirtschaftliche Entwicklung allen Gründung ift. Ihre wirtschaftliche Entwicklung gebt nach Westen, wo geeignetes Gelande für Andustrieanlagen nubbar gemacht werden kann. Mit der Erftellung von 2500 Wohnungen seit dem ichen Städte. Was die Sanierung der Altstadt lichen Städte. Was die Sanierung der Altstadt l

betrifft, gehen hier großzügige Plane ihrer Bermirflichung entgegen. Das Dörfle wird bald verschwinden und einem neuen und luftigen Stadtteil Plat machen. Bu den großen Durchgangszügen, die Karlerube berühren, wird in Rurge die Reichsautobahn treten, die Karlsruhe, wie man hofft, einen großen Verkehrszuwachs bringen wird. Bervorzuheben ift ichliehlich noch, daß Rarlsruhe im Begriff fteht, fich einzurahmen durch einen Krang grüner Siedlungen. Auch das ift einer der vielen Borgüge unferer Stadt in Grün, Blumen und Bald. Mit lebhaftem Beifall murde die Erflärung des Gauleiters entgegengenommen, daß Karlgruhe auch meiterhin Regierungsftadt bleiben wird.

Wenn die Karlsruher Rheinbrücke fertig ift ..

Bur die Berbefferung des Gifenbahnverfehrs ift in der letten Zeit viel getan worden. Der Oberbau ift verftarft, die Berbindungen find erheblich beichleunigt mor-Im Berkehr mit Berlin und Bafel, mit Dresden und Samburg find Liegewagen dritter Klaffe eingeführt und auch die Berbindungen mit dem Rheinland find ver-Bünsche Berten iber ben wir verschiedene Bünsche für den Augenblic, wo die neue Karlkruher Rheinbrücke dem Verkehr übergeben wird. So hat man beantragt, über die neue Brücke ein Schnellzugspaar von Solland über Rheinland, Pfala nach der Schweis eingurichten, ferner eine Durchgangsverbindung vom Caarge-biet über Karlsrube nach Bürttemberg und Bayern 3u ichaffen. Man erhofft ferner die Durchführung der fämtlichen Züge der Strede Ludwigshafen-Germersheim-Lauterburg bis und ab Karlsruhe, wodurch Karlsruhe eine Verbindung mit Speper und Germersheim erhalten

würde. Auch ein Schnell- und Gilgugspaar von Biesbaden über Rarlsruhe nach Stuttgart follte eingelegt werden. Schließlich fehlen uns noch verbilligte Sonn= tagszüge in die Pfalz. Unverständlich bleibt der Wegfall der verbilligten Bermaltungsfonderzüge, die es den Rarlsruhern ermöglichten, für wenig Gelb eine icone

Reichsautobahn auch nach Süden

Bürgermeifter Dr. Fribolin danfte dem Berfehrsverein für die rege Arbeit im Interesse der Stadt. Er wies darauf hin, daß die Stadt es sich angelegen sein lasse, die Berkehrsentwicklung weiter zu fördern, Beranstaltungen hereinzubekommen und jo Karlsruhe immer weiter bekanntzumachen. Die Stadt wird sich in Zukunst auch für iportliche Beranftaltungen mehr intereffieren und auf diesem Gebiete 3. B das Sochiculftadion ausbauen. Bas die Reichsautobahn betrifft, an die Rarlsruhe im Oftober Unichluß findet und die im nachsten Jahre bis Stuttgart fertig merden foll, so merben wir nicht nur im Often der Stadt einen der schönsten Autobahnanichluffe erhalten, sondern auch im Süden awischen Rüppurr und Eitlingen einen hervorragend schönen Anichluß nach Baden-Baden befommen.

Den Rechnungsbericht erstattete Stadtrechner Rre-ter, mabrend Regierungsrat Dr. Ge per mit statistischen Angaben über den Fremdenverkehr aufwartete.

Den Abichluß der mehrstündigen Sibung bilbete bie Borführung mehrerer filme, von benen besonders die Filme von den Karlsruber Faitnachtsaugen der letten Jahre und da wieder besonders der von diesem Rahre, der von Photograph Banste als Farbfilm vorgeführt murde, lebhaftes Intereffe fanden.

Kinderballon flog 150 Kilometer

Die ersten Nachrichten vom Ballonfliegen der GG. und Polizei

Die SS. und Polizei ichickten bei ihrem Sommerfest Im Stadtgarten Grube ins Land. Originellerweife bediente man sich hierzu zahlreicher Kinderluftballone. 500 Stück waren am letzen Samstag um 20.30 Uhr aufgestiegen, jeder mit einem Gruß und einer Freifarte für ben Stadtgarten. Am Dienstagmorgen ift die erfte Rachricht von der Auffindung eines solchen Ballons mit der Ans-hängekarte wieder in Karlsruhe eingetroffen. Sie brachte einen Gruß aus Biel in der Schweis. Der Ballon war also iber 150 Kilometer nach Süden abgetrieben worden und konnte durch seine Anhängekarte im Nach-barland Schweiz von der Verbundenheit der SS. und Polizei funden. Gin zweiter Ballon ift in Burrmei = Ier bei Landau niedergegangen. Wir hoffen, daß noch mehr Ballone gefunden murben.

Grupe aus England

Wir berichteten diefer Tage von der Englandfahrt von 23 ehemaligen deutschen Kriegsgefangenen nach England, wo fie früher in Gefangenschaft waren. An dieser Reife, die unter Leitung des Bundesführers der Reichsvereinigung ehemaliger Ariegsgefangener, Freiherrn von Lers-ner steht, nimmt als einziger Babener das Mitalied der Karlsruber Ortsgruppe Wilhelm Traub teil. Runging uns aus Maldon in ber Grafichaft Effer eine auch von Engländern unterschriebene Karte von Bilhelm Traub

mit den berglichsten Grüßen gu, die wir hiermit auch an unsere Lefer weitergeben.

Ueberraschender Besuch beim Gangerfest in Rintheim

Der Strafenbahnergesangverein Stuttgart fam Um Montag erlebten die Rintheimer Ganger bei großen Gefte eine feltene Ueberrafchung. Straßenbahnergefangverein Stuttgart machte einen Sängerausflug nach Saarbrücken. Auf bem Beimmege fand ein furger Aufenthalt in Rarleruhe ftatt, wo der Karläruber Straßenbahnergesangverein besucht wurde. Sängerkamerad Hillert, der gleichzeitig akti-ver Sänger der "Lyra"-Rintheim ist, benutzte diese Gele-genheit, die Schwaben unter Borantritt der Karlsruher Straßenbahnermufit nach dem nabegelegenen Borort Rintheim gu führen, wo man gerade das 60. Jubelfeft be-ging. Ein überaus berglicher Empfang wurde den Stuttgartern durch den Bereinsführer der "Lyra", Bilhelm Raftner, hier zuteil und bald fühlten fie fich heimifch und fangen in gewohnter Art vier ihrer in echt schwählicher Beile jum Bortrag fommenden Lieder, die mit reichem Beifall aufgenommen wurden. Rasch verstrich die Beit, und die Strafenbahner verließen in frober Stimmung den Borort Rintheim, um am Abend in die Beimat zurückzukehren.

Richtfrone schmückt den Bau

Nach getaner Arbeit frohe Stunden

Bor Nahresfrift begann der bedeutsame Erweiterungsbau des Gleftrigitätsmerfes Rarlsrube, deffen Fertigstellung im Robbau gestern die beteiligten Arbeiter und Ronftrufteure, Unternehmer fomie die Ungeftellten des Berfes feiern fonnten. Bom Firft bes ftolgen Baues grußte die ichlante Tanne mit der Richtfrone in farbenfreudigem Schmude. Mächtige Sakenfreugfahnen gierten die Frontseite und fennzeichneten die Ausrichtung ber Feierstunde.

Rach einem Eröffnungsmarich des Blaferforps, das die Feierstunde murdig umrahmte, richtete Baudireftor Eglinger das Wort an die Festteilnehmer, unter denen Oberbürgermeifter Jäger und Rreisleiter Borch weilten. Er erinnerte an das Spruchband, das in den vergangenen Jahren auf allen Bauftellen zu lefen mar: "Daß wir hier bauen, verdanken wir dem Führer". Auch für den Emeiterungsbau bes Eleftrigitätswertes treffe diefes Wort in besonderem Mage gu. Rach dem fon= junkturbedingten Aufschwung der Jahre 1926 und 1929, einer fünftlichen Scheinblute, fei auch das ftadtifche Bert von der Rrife bedroht gewesen, die zahlreiche Unternehmen und Fabriten gefährdet hatte, und ichien bagu verurteilt au fein, au einer Berteilungsftelle berabaufinten. Dit der Machtübernahme begann auch wieder der Aufftieg bes Eleftrigitatsmerfes.

Baudirettor Eglinger dantte allen beteiligten Arbeitern und Unternehmern, in erfter Linie Oberburgermeifter Jäger und Rreisleiter Borch für ihre einsabbereite Arbeit und Unterftützung, ferner Oberbaurat Lange sowie dem städtischen Sochbauamt für die Entwurfegeftaltung und die Durchführung des Planes. Der schmude Erweiterungsbau gereiche ber Stadt gur Ehre und diene dem Bohle der ftadtifchen Bevolkerung.

Es folgte nunmehr nach alter Sitte "Mit Gunft und Berlaub" der Richtfpruch des Zimmermanns, in dem die Freude über das gelungene Wert jum Ausbruck tam. Oberbürgermeifter Jäger gedachte des Aufschwunges im Bandel und Berfehr und betonte, daß die fortichritt= liche Entwicklung ber Grenglandstadt Rarlerube bas ausschließliche Berdienft des Führers fei. Die Stadtverwaltung freue fich, ein weiteres Bauwert im Juge ber Aufbauarbeit vollendet ju miffen. Begeiftert ftimmten die Unwefenden in das dreifache Sieg Beil auf den Gubrer und Reichstanzler ein.

In einem bereitgestellten Omnibus fuhren anschließend die Festteilnehmer gur Beftendhalle, in der ein fraftiger Richtschmaus bereitet mar. In Frohsinn und angeregter Unterhaltung verbrachten die Arbeiter und die am Bau beteiligten Angestellten und Unternehmer den Abend. Baudireftor Eglinger ftellte noch einmal die besonderen Berdienste der Arbeiter der Fauft

beraus, die das Werk in schwieriger und oft lebensge= fährlicher Arbeit fertigftellten. Staatsichaufpieler De b = ner verftand es, mit launigen Berfen und luftigen Bortragen die Stimmung bes Richtfestes jum Sobepuntt gu führen. Richt minder erfreute die fleifige Saustapelle mit ihren Mufifvorträgen. Das Richtfeft wird allen Geftteilnehmern in bester Erinnerung bleiben.



In biefen Tagen feiert ber lette Mitbegrunder ber alten Kunftlerfolonie Größingen seinen 75. Geburistag. Aus diesem Anlag veröffentlichen wir obenstebendes Bild. Wie wir erfabren, bat bas Babifche Minifterium für Rultug und Unterricht zwei Gemaibe bes Jubilars angefauft.

Aufnahme: Riegger.

Mit Alfons Kloeble in die Ferien

Gine unterhaltende Rundfuntftunde

Staatsichauspieler Alfons Rloeble hat am Montagabend seinen Hörern mit seinem luftigen Hörspiel Berien" eine vergnügliche Rundfuntstunde geschenft. Der gemütliche Sachfe, der forrette Breuge, der luftige Pfalger, die muntere Rheinlanderin, der derbe Baner und wer noch alles, gaben fich in diefer Plauderei vom Reisen ins Beite, umrahmt von Kunnedes Schlager "Glückliche Reise . . . " ein mehr oder minder geräusch= volles Stellbichein. Belungen wechselten die Schauplate bam. die Borplage einmal vom Fahrfartenichalter gum Eifenbahnabteil und von bier aus wieder nach der mufit- lärmerfüllten Birtichaft bes gemeinsam ersehnten Bielorts Tegernfee. Lebhaft prallten die verichiedenften Temperamente und Dialette aufeinander, die Lauge des Spottes ergoß fich über die Streitgespräche, oder derber Sumor rüttelte die Bejellichaft durcheinander. Gin enfant terrible plauderte aus der Schule, ein Amerifaner, das vielbegaffte Bunderwefen, ichwärmte romantifch, ein Soch= zeitspärchen tat musteriöß; man neckte fich ober polterte rauh, aber berglich. Rinder freischten, Roffer fturgten, -Ferienluft loderte die Bande, lofte die Bergen, verfprach Erfüllung. Die oft eleftrisch geladene Puff reinigte ein Donnerichlag, ein faftiges Rraftwort und ber Friede war wieder allgemein. Ende gut, alles gut. Im Schluffe befam das Glüdsfind Mariechen fogar den Amerifaner. Die Schnadabüpfel eines luftigen Bapern gaben auf ihre Beife dem neuen Bunde ben Segen. Es mar eine unterhaltende Stunde. Der Berfaffer hat das Berg auf dem rechten Gleck!

Bom Dach gestürzt

Am Montag kam, wie wir bereits in der Abendaus= gabe berichteten, ein Maler bei Reparaturarbeiten an einer Dachgaube infolge Ausgleitens einer Leiter qu Rall. Er fiel aus einer Sohe von 7 Meter in ben Sof. Durch ben Sturg gog fich ber Maler einen Anöchelbruch und Prellungen am Körper du, die seine Aufnahme in das Krankenhaus erforderlich machten.

NSV.-Kinder erzählen:

"Wir waren auf Schloß Eberstein"

So werden die zur Zeit in Karlsrufe weilenden | Mitarbeiterin einer NSB.-Orisgruppe erzählte von et-NSB.-Ferienkinder aus Danzig, sowie die Kinder aus Inem Sjährigen Mädchen aus Danzig, das ebenfalls mit auf der Fahrt war und bei einer Carlsrufen Tamilie gemacht haben, noch lange erzählen, denn die Fahrt war ia auch zu schön. Wie strahlten die Augen der Kinder, als fie auf dem Adolf-Sitler-Plat ftanden und, wie vorgeseben, um 1/1 Uhr awei große Autobuffe angefahren tamen. Schnell, wie das bei Rindern ift, wenn es ans Autofahren geht, hatten fie ihren Plat ausgesucht.

Bei berrlichem Wetter gings nun auf frohe Fahrt ins icone Albial über Herrenalb, hinauf auf's Rappele, wo gum erstenmal Salt gemacht wurde. Rings berum nichts als Balb, riefige Bäume, berrliche Rube. Aber was war das? Eines der Ferienkinder hatte es entdeckt: var auf dem Waldweg, auf dem wir uns befanden, der auf die Höhe des Berges führte, tein Ferienfind mehr au sehen. Alle waren oberhalb des Weges eifrig beim Beidelbeerpflücken und effen. Rur die NSB. Belfer und Belferinnen der Ortsgruppen, die als Begleiter der Be-rientinder dabei maren, ichauten vom Beg aus den Berghang binauf und freuten fich mit. Aber trop des Beidelbeersuchens tam man doch so langsam zum angestrebten Aussichtspunkt, von wo aus man ganz unten im Tal die Murg sehen konnte. Und wie verträumt, in herrliches Grün eingebettet, sah man Rotenfels, Gaggenau, Gernsbach und weiter oben Loffenau. Doch bald mußte wieder an den Aufbruch gedacht werden, und richtig, icon gab Bg. Deis von der Kreisamtsleitung der NSB. das Zeichen, und gurud gings gu ben Autobuffen, gur iconen Abfabrt nach Loffenau, Gernsbach über die Murg Schloß Cberftein. Dort wurde die erste, größere Raft ge-macht und die Kinder wurden reichlich mit belegten Brötchen und Tee versorgt.

hier war nun Gelegenheit, sich mal näher zu betrachten und man konnte im Gespräch mit den Kindern so manchen ulkigen Linderscherz hören. Aber auch eine

nem 8jährigen Mädchen aus Danzig, das ebenfalls mit auf der Fahrt war und bei einer Karlsrußer Familie gut untergebracht ist, daß das Ferienkind sich an seine Pflegemutter gewandt hat mit der Bitte "Liebe Tante, bei bir ist es doch so schön, fauf mich doch meiner Mutter ab, meine Mutter hat noch mehr Kinder." Oder ein anderes Geschichtden von einem Buben, der von feiner Bflegemutter eine Jungvolfmüte, Roppel und Semb betommen hat und dann meinte: "aber jest müßtet ihr mich eigentlich beim herrn Reichsstatthalter vorstellen." Solche Geschichten und Anefdoten erlebt man im Erholungs-werf bald jeden Tag.

Run wurde es Beit jum weiterfahren. Noch einmal einen Blid hinunter von Schlof Gberftein ins Murgtal, unten Beifenbach, die fcone Murg und gang hinten, foweit das Auge reicht, Berge und Schluchten. Schon brummt der Motor und in Bindungen, Kurven und Schleifen gehts hinauf auf die Höhe, dann hinunter über die Fifchfultur, Lichtental nach Baden-Baden. Dort murde rochmals Halt gemacht. Ein schöner Spaziergang durch Anlagen und Alleen mit Besichtigung des Kurhauses, Kurgartens und der Trinkhalle beschloß diesen schönen Ausflug. Unter Erzählen, Lachen und Singen famen wir wieder wohlbehalten in Karlsruhe an und alle werden

noch lange an diese schöne Fahrt zurückdenken. "Dentiche Männer und Frauen!

Bon neuem rufen wir Euch ju: Gelft alle mit, um auch in ben tommenden Monaten recht vielen erholungsbedürftigen Buben und Dadels eine Erholung möglich gu machen. Prüse jede Familie noch einmal, ob es nicht boch möglich ist, einen Buben ober ein Mäbel aufgunehmen. Stellt alle Kleinlichen Bedenken beiseite, benn die Gesun= dung ber Jugend eures Bolfes muß euch mehr wert fein. Macht euch ben Richtsatz bes Nationalsozialismus zu

eigen "Gemeinnut geht vor Gigennut!" Rebmt ein R&B. : Ferientind.

Der Sommerplan des Bannes 109:

Großfahrten und Zeltlager

Gin Aufruf bes Bannführers!

Liebe Rameraden! Die Commergeit mit ben herr= lichen Beltlagern und Groffahrten ruft uns. Jeber fann fich in diefem Jahr feine Ferien herrlich geftalten. Bewußt habe ich diesmal unfere Bannzeltlager an ben Redat verlegt, um euch in eine Gegend an führen, bie allen Anforderungen gerecht wird. Sport, Bandern, Schwimmen, Spiel, Ramerabichaft und Erholung: all das werdet ihr in Sochhaufen am Redar finden. Und barum möchte ich, baf fich möglichft viele von euch gu ben beiden Bannzeltlagern melben!

Much an die Eltern und Meister richte ich die Bitte: Lagt enern Jungen mit uns gieben. Frifch und braungebrannt wollen wir gurudfehren!

Beil Sitler!

Rarl Eichle, Banuführer.

Die folgende Aufstellung gibt alle Lager und Fahrten befannt, die der Bann felbft durchführt oder an denen er fich beteiligt. Der Beitrag für alle Lager ift einheitlich auf 3.50 RM. festgesett.

Beltlager:

- 1. Südwestmarklager bes Gebietes in Offenburg vom 25. Juli bis 4. August.
- 2. Sübwestmartlager bes Bebietes in Offenburg
- vom 7. bis 16. August. 3. Gebietsfulturlager in Ronigsfelb
- vom 20.—29. Aug. (nur für Bannorchester, S3. u. M3.)
- 4. Gebietsbodenfeelager bei Ronftang vom 20. bis 29. August (nur für Marine=53.).
- 5. Jungfliegerlager in Bohlhof bei Waldshut vom 20. August bis 1. September.
- 6. 1. Bannzeltlager bei Sochhaufen a. Redar
- vom 15. bis 22. August.
- 7. 2. Bannzeltlager bei Sochhaufen a. Redar vom 22. bis 29. August.

Großfahrten:

- 1. Gebietsgroßfahrt in das Gebiet Bochland, Conderaug, Fußwanderungen. Bom 15. bis 28. Auguft. Preis
- 2. Groffahrt bes Bannes mit bem Jahrrad in bas Ge= biet Sochland vom 28. Juli bis 28. August. Preis
- 3. Großfahrt bes Bannes in ben Schwarzwald, teils mit bem Fahrrad, teils ju Fuß: Hornisgrinde, Buflucht, Alexanderichanze, Oberwalfach, Hornberg, Schönwald, Furtwangen, Titifee, Feldberg, Freiburg, vom 21. bis 29. August. Preis 12 .- RM.
- 4. Auslandsfahrt nach Italien (belegt) vom 21. Juli
- 5. Auslandsfahrt nach Beffarabien (belegt). Die Donau entlang nach Giurgiu, Bufareft, an bas Schwarze Meer, vom 20. Juli bis 22. August.

Rameraden! Meldet euch fofort gu diefen Lagern und Fahrten! Meldeschluß ift der 15. Juli! Solt bei euerm Gefolgichaftsführer ober im Bannheim, Rriegs= ftrage 57, einen Unmelbefchein. Nabere Ausfünfte, auch wegen der Urlaubsregelung, werden euch dort erteilt!



Die Deutsche Arbeitsfront Kreiswaltung Kaclsruhe/Rh., Cammftraße 15

Araft durch Freude

Swei Sonderzüge nach Stuttgart! Am Samstag, 10. Juli, wird ein Sonderzug nach Stuttgart geführt zum Beluch ber NS.-Kampfipiele. Absahrt in Karlsruhe gegen 13 Uhr. Rückjahrt am 11. Juit abends gegen 20 Uhr. - Ein zweiter Sonderzug nach Stuttgar wird eingelegt am Sonntag, 11. Juli. Abfahrt ab Karleruhe vorm gegen 8 Uhr, Rildfahrt am 11. Juli abends gegen 20 Uhr. Un bie-fen Sonderfahrten fonnen fich alle Bollsgenoffen beteiligen. Preis ber reinen Fahrtloften einschl. Programm Rn 2,35. Preis ber reinen Fahrtfoften allein (Bermanbtenbefuch!) 20 2.20. Anmelbungen möglichft umgebend bet unfern Dienftiftellen Sammftr. 15

Conderfahrt nach Gernsbach. Am Conntag, 11. Juli, wird ein Conbergug nach Gernsbach geführt. Abfahrt ab Rarisrube, mor gens gegen 8 Uhr. Bon Gernsbach aus finb 4 Banberungen vorgesehen (3-, 4-, 5- und bifundig). Der Tag foll abgeschioffen werden mit der Besichtigung ber besannten Zgelbachbeleuchtung mit Großseuerwerf und Tanzvorsührungen ber Tanzichule Fint-Baden-Baben. Riktfahrt nach Ende der Borführungen gegen 23 Uhr an Karlsrube. Preis der Fahrt M 0.95. — Baldige Anmelbungen in unseren Dienststellen Kaiserstr. 148 und Lammstr. 15.

Conderfahrt nach Randel in ber Pfalz. Randel in ber Pfalz begeht in ben Tagen vom 24.—26, Juli 1937 feine Stadterhebungsfeier. Bu diefem Fest wird am 25. Juli ein Sonbergug geführt. Alfabrt ab Karlkruhe morgens gegen 8 Uhr. Ankunft in Kandel etwa 8.30 Uhr. Es ist Gelegenheit geboten, den wichtigsten Fest-veranssaltungen beizuwohnen. (Morgenfeter des Bannes 318 der Sc. am Artegerdentmal — Wiederschensfeier ehem. Angehöriger der Landwirtschaftsschule — offiz. Stadterhebungsseier im Kathaussiaal — Großtundgedung auf dem Helkvlas — Festzug und Vorderschule Vorschule — Vorlesses. narid ber Formationen — Boltsfest — Bunter Abend mit Brit-lautseuerwert — Freitang.) Rücklabrt ab Kanbel gegen 22 Uhr. Preis der reinen Fahrtsosten M —.70. Aussunft und Anmel-dungen in unseren Dienststellen.

Conderfahrt jum Rurburgring — Groffer Preis von Deutsch-land! Um Sonntag, 25. Juli, wird eine Sonderfahrt jum Rur-burgring durchgeführt, wo das bedeutende Rennen um ben "Frohen Breis von Deutschland" stattfindet. Der Preis ber Sabri beträgt einschl. Sintritt jum Rennen 2M 7.50. Melbungen zu biefer Sabrt muffen umgebend noch abgigeben werden, weil mit einem rubzeitigen Welbeschluß gerechnet werden muß. Anmelbung: Raiferftr. 148 und Lammftr. 15.

Bolfsbildungsfiatte Rarisruhe. Am Conntag ben 11. Juli, finbet die dritte (und in diesem Sommer lette) naturfundliche Lehr-wanderung - wiederum unter Führung von Dir. Prof. Auerbach mit feinen Mitarbeitern bon ber Lanbessammlung für Raturfund - ftatt. Es geht diesmal in bas Moosalbtal. - Sonntags rüdfahrfarten nach Spielberg-Schöllbronn. Abfahrt Karlsrube-All talbahnhof 8 Uhr. (Treffpuntt im Bahnhof Spielberg). Rüdfahrt 12.03, Ant. in Karlsruhe 12.49 Uhr. Den Teilnehmern bleibt es natürlich überlassen, die Rachmittags- und Abendstunden auch weiterhin im Albial gu verbringen.

Reuregelung ber Sprechftunden ber Gau-Rechtsbergtungeftelle ber Meuregelung der Sprechjunden der Gau-Rechtsderafungsstelle der Deutschen Arbeitsfrom Karlsrube und der örtlichen Karlsruher Beratungsstelle. Ab Montag, den 12. Juli, sind die Gau-Rechtsberatungsstelle sowie die örfliche Beratungsstelle von Karlsruhe für den Publifumsversehr wie folgt geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, seweils von 14.30 Uhr die Juhr. Die DUK-Witglieder werden dringend gebeten, sich an diese Sprechstunden-Tage und -Beiten zu balten.

Sprechstunden-Einteilung ber DUF. — Kreiswaltung Kausruhe und ber NSG. "Kraft burch Freude" — Kreisdienftieste, Lammstrafte 15. Seit 1. Juli 1937 find die Sprechstunden für den Publifumsverfehr der DUF.-Kreiswaltung und der Kreisdienststelle der NTG. "Araft durch Freude", Katlstuhe, Lammstr. 15, wie s. 3t, veröffentlicht, solgendermaßen seitgesetzt: Montag dis Samstag von 10.00—12.30 Uhr; Montag. Dienstag, Donnerstag, Freitag von 16.00—18.30 Uhr; Mittmoch von 16.00—17.30 Uhr; Samstagachmittag ist geichlossen. Die Bolksgenossen werden hiermit nochmals Beten, biefe Beiten unbedingt einzuhalten, bamit ber übrige ienftverfehr burch unregelmäßige Befuche teine Bergogerung er-

"Der Etappenhase" auf dem Lerchenberg

Eröffnung des Naturtheaters Durlach

Es ift icon, durch die Sonne auf den Lerchenberg ju | ichenfall bloß auf der Buhne!), fo gehört auch dies mit iteigen, ein furger Weg, an den blübenden Garten porbei durch das fühle Steintor, icon grußt Mufit. Auf fast wohnlich behaglichem Plane, teilweise zeltüberdacht als Schut gegen Regen und Sonnenglut, find die Bantreiben angeordnet, von itberall fann man gut feben. Davor ber Spielplat: rechts binten ein Saus, eine Naturtreppe in der Mitte jum Angang nach hinten, links eine Bude, vorn links ein Beg. In ber Mitte ein Tifch mit Stublen. Das ift die Szenerie. Bald läutet das Glödlein, das Spiel beginnt: ein munteres, fehr fpielgeschickt gebautes Soldatenstücklein aus dem Rriege: "Der Gtappen : hafe" von Karl Bunje. Die Spielleitung hat Alfred Band, der felbit Bein Lammers fpielt, den Leutnantsburichen von der Baterkant; und wie, das zeigt der Erfolg, denn dies ift eigentlich die Hauptperson, der alles Etappenhafentum durch feinen Sumor, feine unverwüftliche Schlagfertigfeit und, bei aller erfrifchenden Derbheit, durch seine Herzensgute bestegt. Ein gang vortreff= licher Spieler, ber freilich auch eine höchft bankbare "Rolle" hat, dankbar ichon darum, weil gerade dieser Typ bas Herz der Zuschauer gewinnt. Aber nicht nur die Rolle, der Spieler felbst hats gemacht; hauptsächlich ihm bankt das Stüdlein den guten Erfolg. Biel ichwerer hat es Rarl Mauthe, ber Etappenhengft felber, o ber muß fich icon etwas gefallen laffen und hat bas gange Bublifum gegen sich, um erst am Schluß als doch noch braver Rerl die Sympathie zu gewinnen nach vielerlei "Menich= lichfeiten"

Bie die Bufchauer bier ansprechen, das wird man auf teiner gefchloffenen Buhne erleben. Das Stud wird glatt als Natur empfunden, die brei "Frontichmeine" werden beim Rommen mit lautem Jubel und Beifallflatichen begrüßt, und wenn ein dagmifchengefprungener Buichauer-Dadel fie antläfft (man bente fich fo einen 3mi-

jum Stud und wird faum befonders vermerft. Theo Griedrich ift Gerd Felbmann, ber Melbeganger bes Rompanieführers, fehr temperamentvoll und von Charafter jugleich als Golbat und als Liebender (bas barf natürlich nicht fehlen). Seine anmutige Partnerin, Die Marie, fpielt Rate Gebelein recht aus frangofifchem Madelblut, es ift ein reizendes Barchen, bas fich in Lied und Lautenspiel und nebenbei - im Ruffen übt; Mein Lammers, fei nicht fo "indistret", nun ja, er fann halt nicht anders; follt' lieber an feine Moritat mit dem Hafen benken, die seine Rochkunft nun fronen foll, damit die Marie nicht um den Festschmaus tommt und auch ber brave Landsturmmann, Rarl Bernhard mimt ibn als echten Top, Ummo Ummen beißt er im Stud: denn auch der hat lang genug trodenen Torf gefuttert und treu und tapfer ftandgehalten. Refpettsperfon ift ber Leutnant und Rompanieführer felbft, Diert Sanfen, von Sans Berbert Rienicherf fein und gurudhaltend als ideale Leutnantsfigur des großen Rrieges bingeftellt, man muß feine Freude dran haben, ja er muß Borbild fein. Borbilder ftellt überhaupt, im gangen genommen, bas gange Stücklein bin, auch dies macht es jo bankbar und bei aller Unfpruchslofigfeit erzieherisch für die Denichen! Das Erlebnis wird jum Hohelied der treuen Rameradichaft, die alle umichließt - bloß den "alten Blindganger" nicht, den "Etappenbullen" von Oberft, der als (unfichtbares) Opfer den Rater freffen muß, als ameiter, endgültig gefrozzelter "Etappenhafe", ber nur Belächter ohne Mitleid findet. Und warum er "Blindganger" beißt? Beil er nicht frepieren fann.

Mehr aber wird nicht verraten. Wer Luft am luftigen Spiel im Grünen hat und mehr vom Inhalt wiffen will, der geben felber bin.

Bilhelm Albrecht.

Umschau in Durlach

Bei ben feiernden Aleingärtnern

R. Durlach, 6. Juli. Des Dichters Unweisung: "Saure Bochen, frohe Beste ... "haben sich die Durlacher Kleingärtner zu eigen gemacht, wobei sie es auch mit dem Wort "lauer" recht ernst nahmen. Das ganze Jahr über schaffen und werfen sie in ihren Gartengrundstücken, die dumeist io bliblant und sauber daftehen, daß einem das herz im Leibe lacht — dies ließ sich bei einem Gang durch die Schrebergarten um den Festplat herum leicht festitellen. Als Erganzung fommt hierzu die Schulungsarbeit des Binterhalbjahres, die in gahlreichen wert-vollen Borträgen Fachleute zu Wort kommen läßt, wo-durch hinweise und Anregungen aller Art an die Mitglieder herangetragen werden. Ließ man fich Wörtchen "sauer" wirklich etwas toften, so durfte auch bei der zweiten Balfte des Dichterwortes der Nachdruck nicht geringer sein. So ift es kein Wunder, daß das alljährliche Kinder- und Gartenfest der Kleingartner einen sehr ftarken Besuch aufauweisen hatte; für die nötige Unterhaltung hatten Stadigruppenleiter Ullmer, Schriftschrer Seilig und deren Mitarbeiterstab in oft bewährter Zuverlässigkeit gesorgt.

Der Sonntag fah den großen Umgug der Rinder, an welchem fich über ein halbes Taufend beteiligten. In langem Festaug ging es burch die vielen beimlichen Gag-chen bes Gewannes "Malerinnenwiesen", wo bas Festgelt wieder aufgeschlagen worden war; der Kleinen eine Burft und einen Weck befam, fannte der Jubel feine Grenzen mehr. Dann fam das Alter zu seinem Recht; gemütlich wie eine große Familie jaß man unter dem Belt im Freien, trant fein Blaschen und lauschte den frohen Weisen der Kapelle, die von einer Abteilung des Mufikvereins gestellt wurde. Als der Abend fich mude niedersenfte, alangten auf allen Seiten die Lampions auf, und es war ein feines Bild, das fich da bot.

Der Dont ag brachte guerft das Rinderfeft, das am Bortag nicht hatte beendet merden fonnen, da die Beteiligung zu stark gewesen war. In fröhlichen Spielen zeigte bie Jugend ihr Können; da gab es Sachüpfen und Topfichlagen, Burftichnappen und Ballwerfen, dazu einen Lauf über eine fürzere Strede für die Mädchen. über eine längere für die Buben. An Preifen fehlte es auch nicht. Das Alter, bas fich ebenfalls wieder fehr zahlreich einfand, unterhielt fich am Schießitand und Glücksrad oder pflegte ein geruhiames Geiprach mit Befannten und Tijch-

Beim berkommlichen Retticheffen, bei welchem wieder eine ansehnliche Menge dieser nahrhaften Burgeln vertilgt wurde, ichloß fich niemand aus, und in frober Stimmung ging bas frest in den späten Abendstunden zu Ende. Noch lange wird es nachklingen, wenn die Arbeit schon längst nieder ihre Ansprüche geltend gemacht hat.

Sportler Hartmann nochmals am Mittwoch

R. Durlach, 6. Juli. Unser babischer Landsmann Hartmann aus Hockenheim zeigte auf dem Weiherhof seine erstaunliche Kraft, die ihn besähigt, schwierigste Leiftungen zu vollbringen. Am Expander und in anderen Borführungen entwickelte er eine ausgezeichnete Leiftungshöhe, die den Laien wie den Frachmann in Begeistes rung veriebte; den Sobepuntt erreichte die Schauftellung mit bem Anhalten von awei Autos, die mit Bollgas in entgegengesetter Richtung fabren wollten. Die Borführungen werden auf Bunich am Mittwochabend nochmals gezeigt; die fportfundigen Durlacher werden an ben Darbietungen ihre Freude haben.

Für die Beimbeschaffung der S3.

R. Durlach, 6. Juli. Zwei Schülervorspiele, melche die Durlacher Lehrfräfte Liese Eisengrein (Gesang und Klavier), Martin Spengler (Bioline) und Sans Spengler (Cello und Blockflote), im Saal "Arone" veranstalteten, standen im Dienste der Beichaffung von Mitteln für ein H. Seim. Die Vorspiele brachten am Nachmittag Anfänger und Mittelklassen, nährend der Abend den Oberflaffen vorbehalten mar.

Geburtstage

R. Durlad, 6. Juli. 3mei Mitbürgerinnen unferer Stadt begehen in diesen Tagen ihr Biegenfest. Frau Roja Dill, in der Gerrenstraße wohnend, seiert ihren 77. Geburtstag; am gleichen Tag wird Frau Katharina Grub. Kelterstraße, 81 Jahre alt.

Durlachs Turner zeigen ihr Können

R. Durlach, 5. Juli. Das große Schauturnen, bas die Turnerichaft Durlach 1846 jedes Jahr um diese Zeit porführt, ist eine Art Rechenschaft darüber, mas mährend vorfihrt, ist eine Art Rechenichaft daruber, was wahrend des Winterhalbiahres bei der Vereinsarbeit geleistet wurde. Die einzelnen Abteilungen, und ihrer sind nicht wenige, treien gesondert und vereint auf den grünen Plan, und die Uebungen und Spiele, die sie zeigen, sind aus der turnerischen Arbeit herausgewachsen, sind ihr Extrast. Aus dem Hochstand dieser Vorführungen läßt fich ohne Zweifel auf die verantwortungsbewußte, ziel-flare Tätigkeit ichließen, die in der Turnerichaft von der Vereinsführung an dis herab zum jüngsten Jugendtur-ner, zum kleinen Mädel herricht; aus ihr kann ein Rück-schluß gezogen werden auf die Begeisterung für die edle Sache des Turnvaters Jahn, die bei den Mitgliedern des Bereins und feiner Führung vorhanden ift. Die Zu-ichauermenge war recht groß; alle hatten fie trot der Schwüle den Weg jum Plat auf der "hub" nicht gescheut.

In raider Folge midelten fich die vielseitigen Bor-führungen ab. Die männlichen Abteilungen begannen den Reigen mit allgemeinen Freiübungen, die den Körper gut durcharbeiteten. Sprünge am hohen Pferd folg-ten sie steigerten sich bis zum Salto und kanden außer-gewöhnlichen Beifall. Turnerinnen und Frauen brach-ten formichön gegebene Tänze, die ebenso wie ihre Frei-isbungen durch bervorragewd gepflegte Haltung auffielen. Auch am Pferd ichnitten die Turnerinnen flotz ab. Im Barranturren den Männer zu die Kingeliese Leifungen Barrenturnen der Männer gab es ichneidige Leiftungen, welche Gelenkigfeit und Mut erforderten. Moderne Freiübungen der Turner für das Rreisturnen, bas am Ende diefes Monats in Karlsrube stattfindet, schlossen fich an; bann folgte bas Aurturnen der Mufterriege an Red und Barren, das nochmals Ausgezeichnetes brachte und von lebhaftestem Beifall begleitet mar, ber auch den anderen Darbietungen reichlich gespendet murbe.

Bereinsführer Senning begrüßte mahrend ber Bor-führungen die Turner und die Gafte, insbesondere die Bertreter der Partei, der Behörden, der Wehrmacht. Das Turnen als Borbereitung für den Militärdienft habe beute wieber die Aufmerksamkeit aller Bolkstreife errungen, die awar früher die hoben Biele der forperlichen Ertüchtigung auch nicht verkannt hätten; es habe aber häufig am letten Energieauswand gemangelt, um der Einsicht die Tat jolgen zu lassen. Deute jet es wieder jo, daß der turneriich vorgebildete junge Mann beim Gin= tritt in die Wehrmacht gar mancherlei Borteile habe. bitte daher, dem werbenden Ruf Folge zu leisten und mitzuarbeiten in Eifer und Treue. Das Gelöbnis zum Kührer beendete die kurzen Ausführungen. Allerlei unterhaltende Spiele und ein Kasperletheater hielt die große Ramilie ber Turner noch lange beifammen.

Um Bormittag hatte ein Betturnen der Turner und Jugendturner, der Turnerinnen und Frauen ftatt= gefunden, das einen flotten Berlauf nahm und eine Uebersicht für das fommende Kreisturnen gab. Die erften Sieger waren dabei die folgenden:

Jugendiurnerinnen Dreikampf: Frma Mäule 52 P.; Turnerinnen Dreikampf: Friedel Neftle 59 K.; Frauen Dreikampf: Trudel Sauck 55 B.; Turner-Oberstufe Geäte-Meunkampf: Max Weißinger 172 B., Rolf Deber 156 Punfte, Alfred Armbrufter 144 B.; Turner-Unterftufe Geräte-Neunfampf: Rud. Mattes 92 B.; Jugendturner- Oberftufe Geräte-Neunfampf: Abolf Beder 118 P.; Jugendturner-Unterstufe Geräte-Neunsampi: Erich Michel 88 P.; Volkstümlicher Fünftampf, Jahrg. 21/22: Klaus Engels 85 P.; Jahrgang 19/20: Audolf Maag 98 P.; Jahrgang 18 und alter: Beinrich Seidenspinner 72 Buntte.

Das Schauturnen, welches jugleich eine Berbeveranstaltung bester Rlaffe mar, hat feinen boppelten 3med erfiillt; es gab einen febr befriedigenden Ginblic aufbauende Tätigkeit innerhalb des Vereins, und es hat mit diesem Blick in das frische Leben und Treiben die nötige Werbekraft gehabt, um dem Verein und damit dem Turnen felbit neue Freunde und Mitglieder gugu=

Notkreuzhaus wird eingeweiht

R. Durlach, 5. Juli. Der Zweigverein Durlach des Deutschen Roten Kreuzes weiht am Mittwochabend um 8 Uhr das Rotfreughaus in der herrenftraße ein; eine Reierstunde wird den Rabmen für das wichtige Ereignis

Aus der unteren hardt

Forchheim am Wochenende

2. Forcheim, 6. Juli. Bei heißem Sommerwetter veranstaltete der hiefige Musikverein "Einigkeit" am Sonntag auf dem Feftplat fein diesjähriges Gartenfest. Neben mufitalifchen Darbietungen ber Bereinstapelle forgte ein Schießstand für Unterhaltung. Auch die Musikvereinigung aus Mörich war jum Gegenbesuch ericienen und unterhielt die Anwesenden und spielte mit der Forchbeimer Rapelle. But unterftütt von allen Freunden der Mufif verlief das Fest zufriedenstellend.

Schon am Bortage war den Filmfreunden Gelegenbeit gegeben, im Schwanen einen iconen Gilm angusehen. Auch war von hier aus das Karlsruher Feuerwerk febr gut zu feben. Der Schützenverein veranstaltete ein Meisterschaft berausgeschossen wurde. Bahrend die Feuerwehr nach Gitlingen fuhr, gingen die Sanger nach Rintheim jum Sängerfest. Die Fußballsportler murden auf 6 Wochen beurlaubt, dagegen werden jest die Leichtathleten eingreifen.

el. Reurent, 6. Juli. (Jugendmettfämpfe.) Am Sonntag fanden anläglich des Jahrestages ber Gründung der Turngemeinde Jugendmettfampfe innerhalb des Bereines statt. Morgens 7 Uhr war feierliche Flaggenhiffung. Daran ichloffen fich fofort die Kämpfe der Jugendturner und Jugendturnerinnen an, Fast famtliche Beteiligte erhielten die gu einem Siege nötige Bunftgahl. Der Rampf mar jo jah, daß die Wettfampfer am Schluffe oft nur um einen halben Buntt Unterschied voneinander waren. Am Nachmittag war nach einem Marich burch ben Ort großes Schauturnen. Gezeigt murden Rinder= und Schülervorführungen, Starten Beifall fanden die 8 Riegen ber Ober-, Mittel- und Unterftufe mit ihren Runften an Barren, Red und Pferd. Schneibige Mariche ber Kapelle forgten für die Unterhaltung der fehr zahlreichen Bufchauer, die des Rachmittags von Bereinsführer Bilf. Grether begrüßt worden waren. Bei der Siegereh= rung wies der ftellvertretende Bereinsführer Bg. Fris Gudau darauf bin, daß im Turnen und Sport Quel-Ien der Kraft und Quellen der Freude liegen, daß durch bas Regen und Streden ber Glieber im "Berein für Leis besübungen" die Freude am Leben gefordert, der Bille sum Schaffen geftählt wird, die Rrafte gu Taten fich ent= falten. Mit der Aufforderung, gur Fahne des Dritten Reiches gut halten, mo fie fliege, leuchtend in der Sonne Licht, immer auch ber Glaube fiege: Unfer Bolf vergebet nicht! - folog der Teil der turnerifchen Borführungen.

(Altpapierfammlung.) Die in der letten Boche von der Su. und dem Jungvolf durchgeführte Papierfammlung hatte in der hiefigen Gemeinde ein febr gutes Ergebnis. Rund 50 Bentner fonnten gur neuen Bermertung abgeführt werden.

D. Blanfenloch, 6. Juli. (Sänberung des Pfinde fanals.) Wie in jedem Jahre, fo wird auch in diefem Jahre wieder das Reinigen der Pfinz vorgenommen. Am letten Montag wurden die Stitche verfteigert. Für die Badegafte natürlich ift diese Zeit nicht die gunftigfte. Allerdings muß man auch berücksichtigen, daß die Leute, die die Säuberung vornehmen, nicht im Spätjahr oder im Frühjahr in das talte Waffer stehen können. Darum nicht ungeduldig werden, wenn für 14 Tage die Badegelegens heit an der Pfing unterbrochen werden muß. Der Bettergott wird auch nachher noch ein Ginfeben haben.

(Ririchenverfteigerung.) Am Dienstag murben einige Lofe Sauerfirfden verfteigert.

(Altpapierfammlung.) Bente, Mittwochabend, findet in unserem Dorfe eine Altpapiersammlung statt, welche von den Mitgliedern des Reichsluftichusbundes durchgeführt wird. Boltsgenoffen, ichaut überall nach, es findet ficher jeder etwas. Für ben einzelnen ift es nutlos, aber wieder frifch verarbeitet bedeutet es eine Erfparnis für die deutsche Birtichaft. Deshalb verbrennt auch fein Papier und feine Rartonichachteln, es ift alles, wenn es verarbeitet ift, wieder brauchbares Gut für die deutschen Papierfabrifen.

3. Rugheim, 6. Juli. (Beerbigung.) Am vergangenen Freitag murde unfer Mitburger Ferd. Friedr. Berabolt nach furger Krankheit du Grabe getragen. Der Berftorbene ftand im 87. Lebensjahre und verfah lange Jahre das Ratichreiberamt. Der Kriegerverein und der Befangverein "Froffinn" gaben dem Berftorbenen das lette Geleite.

(Cheaufgebote.) Alb. Dehlbach, Maurer -Mina Elfa Rees; Rub, Reinacher, Schmieb - Roja Luise Dehlbach.

Ettlingen Land

2. Renburgweier, 6. Juli. (Unfall.) An einem ber vergangenen Tage fuhr ein hiefiger Motorradfahrer mit Soginsfahrer nach dem Nachbarorte Au am Rhein. Bahrend er durch die Hauptstraße von Au fuhr, tam die dortige Sagemafchine über die Sauptstraße gefahren. Dabei ereignete fich ein Busammenftog der beiden Maschinen. Der Motorfahrer tam dabei jum Sturge und murde verlett. - Die hiefigen Fußballer, welche jett 6 Wochen fpielfrei find, werden Mitte August ein Sportfest verans

2. Morich, 6. Juli. (Berichiedenes.) Der hiefige Musikverein weilte am Sonntag in Forchheim, wo er bem Gartenfest des Mufikvereins "Ginigkeit" einen Begenbefuch abstattete. Die Sportler haben auf einige Wochen ihren Sportbetrieb eingestellt und beabsichtigen am 22. August mit einem Sportfest aufzuwarten.

n. Langensteinbach, 6. Juli. (Gartenfest des Ge-fangvereins "Edelweiß".) Im herrlichen Sommerwetter trafen fich am Sonntag Freunde und Gonner des Gefangvereins "Edelweiß" bei der Goldfabrit gu einem Gartenfest. Das Geft nahm einen recht guten Berlauf, und es wird wohl feinen gegeben haben, der fagen fonnte, daß es ihm nicht gefallen hätte.

ich. Egenrot, 6. Juli. (Gartenfeft des Befang" verein 3.) Am Sonntag hielt der Gefangverein "Conftantia" Epenrot fein dieSjähriges Bartenfeft ab. 2118 Gafte waren anwesend , der Gesangverein Busenbach sowie der Gesangverein Reichenbach. Abwechselnd ließen die Bereine ihre Lieder erflingen. Das alte icone Lied "Bie tonnt' ich bein vergeffen" murbe unter ber Leitung des Chormeifters Reifter gemeinfam von den anwejenden Bereinen vorgetragen. In recht harmonischer Beise verftrichen die Stunden nur zu raich.

Volksfestiage in Bretten

Glänzender Berlauf des Deter= und Dauls=Bolfsfestes

G. Bretten 6. Juli. Bei herrlichem Connenwetter feierte die Melanchthonstadt am Samstag, Sonntag und Montag ihr diesjähriges Beter= und Paul-Bolfsfest. Bollericuffe fundeten ben Anfang des Feftes am Samstag= mittag, und fofort fette auch auf ben Schiefftanden bes ARS. bei reger Beteiligung aller Schüten bas Beterund Baul-Freischießen ein. Um diefelbe Beit begann auch das frohe Festtreiben auf dem Turnplat, mo die Fener= wehrkapelle Gondelsheim unter Leitung ihres Rapellmeisters Safele mit ihren deutschen Beisen die Besu= der des Festplates erfreute. Am Samstag ging das Fest= treiben bis in die Racht hinein, und früh am Conntag= morgen 6 Uhr gog der Spielmannsgug der SJ. gum Beffen burch die reichgeschmudte Stadt. Bormittags feste bann wieder das Freischießen auf dem Schießstand ein, gu dem auch in diefem Jahre wieder viel auswärtige Schutden erichienen waren. Die Siegerlifte bes Brettener Frei= ichiegens nennt nachstehende Erfolge:

Breis von Bretten: 1. Otto Müller, Rarlsrufe 58 Ringe. 2. Hofmann, Raiferslautern, 58 Ringe. 8. Rarl Bogler, Bretten, 57 Ringe.

Eingelichießen: 1. Sofmann, Raiferslautern, 59 Ringe. 2. Eugen Armbrufter, Bretten, 59 Ringe. 3. Rarl Raifer, Untergrombach, 59 Ringe. 4. Otto Müller, Rarlsrube, 59 Ringe. 5. Rarl Bogler, Bretten, 58 Ringe. 6. Ernft Mener, Bretten, 58 Ringe. 7. Ermin Ruhn, Bretten, 58 Ringe. 8. Ludwig Schumann, Bretten, 57 Ringe. 9. Rleinfopf, Bruchfal, 57 Ringe. 10. Georg Brobbed. Bretten, 57 Ringe. 11. Balter Reff, Bretten, 57 Ringe. 12. Alfred Bellinger, Bretten, 56 Ringe. 18. Frankle, Mungesheim, 56 Ringe. 14. Off, Juingen, 56 Ringe. 15. Abolf Argait, Diebelsheim, 56 Ringe. 16. Bolt, Bofdbach, 56 Ringe. 17. Jakob Riedinger, Rinklingen, 56 Ringe, 18. Ditto Dittes, Bretten, 56 Ringe. 19. Bucher, Bretten, 56 Ringe, 20, Winkler, Bruchfal, 55 Ringe. 21. Riedermeier, Anittlingen, 55 Ringe. 22. Blafchet, Bruchfal, 55 Ringe. 28. August Geift, USA., 55 Ringe. 24. Grieshaber, Beidelsheim, 55 Ringe. 25. Sans Sodum, Bretten, 55 Ringe. 26. Josef Martin, Neibsheim, 55 Ringe. 27. Jakob Frick, Bretten, 54 Ringe. 28. Solftein, Bretten, 54 Ringe. 29. Jafob Bofer, Bretten, 54 Ringe. 30. Birg, Raiferslautern, 54 Ringe. 31. Wilhelm Müller, Bretten, 54 Ringe.

Jugendichießen: 1. Rarl Saut, Bretten, 34 Ringe. 2. Rarl Ragel, Blankenloch, 33 Ringe. 3. E. Schneiber, Bretten, 31 Ringe.

Der Westzug

Sonntag, ab 11 Uhr, wirften auch die Brettener Befangvereine an der Festfolge mit. Da das Peter- und Baul-Bolfsfeit mit bem Tage bes Deutschen Liedes gufammenfiel, wirften diesmal die Chore nicht gemeinfam; "Frobfinn" erfreute die biefigen Bolfsgenoffen mit feinem Gefang auf dem Martiplat und "Gangerbund" auf dem Geftplat. Beiden Choren murde reicher Beifall ge= fpendet. Um die Mittagszeit stellte fich dann der Feftzug beim Raiferdentmal auf, marichierte unter Borantritt der Musiffapelle der 111er aus Pforzheim, geführt von ihrem Rapellmeifter, Feldwebel Stalita, jum Martt= Plat. Sinter der Rapelle gingen die Biedermeiergruppen, dann folgte die Kraichgauer Trachtengruppe aus dem naben Rinklingen, und den Abichluß bildete das Burgermilitärforps mit feiner Fahne unter Führung von Sauptmann Sofer. Auf dem Marktplat fand dann die Chrung des Schübenkönigs statt. Bereinsführer Friedrich Clier, bes RR. Schübenvereins Bretten, erinnerte an Grändung des Kleinkaliber-Schützenvereins im Jahre 1923 und jählte dann die Ergebniffe der Königs-Diegen feit 1925 auf. In diefem Jahre konnte die Ronigstette jum jechften Male Gugen Armbrufter überreicht werden, der die bisher noch nie erreichte hobe Ringdahl 162 geichoffen batte. Bereinsführer Effer beglüdmunichte ben Schübentonig ju bem großen Erfolg und bing ihm die Schübenkette um, die nunmehr 18 Taler aufdumeifen hat. Rach ben Worten bes Bereinsführers un= ter Ueberreichung eines großen Rojenstraußes, sprach die fleine Biedermeierin Renate Riegler gum Schubenkönig ein Gedicht.

Much Bürgermeifter Dr. Orth beglüdmunichte den Schübenfonig und betonte in feiner Uniprache wieder bie guten Begiehungen ber Brettener Schüben gum alten Betrus, der auch in biefem Jahre wieder ein herrliches Connenwetter fpendete. Bürgermeifter Dr. Orth führte dann noch aus, daß das Beter- und Paul-Bolksfest in diefem Jahre einen fleineren Rahmen erhalten habe, als in ben Borjahren. Im nächsten Jahre findet nämlich bas große Bürger= und Miligentreffen für Ba= den, Bürttemberg und Beffen, in Bretten ftatt, und dann wird das Peter= und Paul=Boltsfeft, das Brettener Freischießen, um fo gewaltiger und festlicher aufleben und zwar dann wieder, wie immer zuvor, auf dem alten hiftorifchen Marktplat, mo fich in diesem Jahre die hochaufragenden Giebel wohl doch etwas verwundert haben. Bürgermeifter Dr. Orth ichloß mit einem breifachen Gieg-Beil! auf Guhrer und Reich. Bom Mufitzug der 111er begleitet, erflangen die beiden Nationallieder, und dann marichierte der Festaug weiter jum Gestplat, wo Bereinsführer Gffer allen Beteiligten am Festaug berelich danfte, insbesondere ber Rraidgauer Trachtengruppe aus Rinklingen. Der große Bergnügungspark ftand in vollem Betrieb. die Teilnehmer am Festaug tauchten im Festtrubel unter.

Cofort begann nun die Kapelle der 111er in gang vorbilblicher Beise mit ihrem Konzert und erfreute jung und alt mit ihren Märschen und Beisen. Ginige Mitglieder der 111er Rapelle spielten bei der Diele gum Tang auf. Bu ichnell wurde es Abend. Alles war in Erwartung des angesgten Riesenfeuerwerks und der voraufgehenden lebenden Bilber der Brettener Bürgermehr. Da ftanden fie bann im grellen Licht der aufgudenden Scheinwerfer in ihren ichmuden, bunten Uniformen, und mit ihrer ftattlichen Fahne, franden da wie große Binnfoldaten. Man murbe beim Anblid biefer Bilber an die alten Delgemalbe vom Brettener Freischießen, die im Rathaus hangen, erinnert. Die Brettener Bürgermehr hatte mit diefen lebenden Bilbern einen fehr iconen Erfolg. Dann stichten in allen Farben Leuchtfugeln und Rafeten auf Bomben ichwerften Ralibers frachten. Der altbewährte Brettener Feuerwerfer Bilhelm Chigos brannte mit seinen Gehilfen in diesem Jahr ein Feuerwerk ab, wie es Breiten fo icon noch nie erlebt hatte.

Auch die Kinder freuten sich

Bis in die Racht hinein ging dann wieder das frohe Gesttreiben, und ab Montagmittag nahm es feinen Fort-Bang mit einem großen Rinderfeft. Spat in der

Montagnacht murbe bann bas biesjährige Beter- und Baul-Bolfsfest bei frohester Festlaune beendet, hatte doch nachmittags wieder die Gondelsheimer Feuerwehrfapelle konzertiert und auch zum Tanz aufgespielt.

Der Brettener Jugend murde beim Rinderfest und auch sonst mährend der Festtage durch Kinderfreunde viel Freude bereitet. Bang uneigennübig fpendete mancher gange Serien von Raruffellfahrten für die Rinder. Auch die Rapelle der 111er darf mit dem gezollten Beifall febr mobl zufrieden fein. Ihr Konzertstand mar dauernd von Musiffreunden umringt und belagert. Feldmebel Cta= lita, der Rapellmeister, hat bewiesen, daß er den Anfpruch der Mufitfreunde in Bretten mit feiner ausgezeich= neten Rapelle gu befriedigen mußte.

Bermifte man in diefem Jahre beim Beter- und Paul-Bolfsfest auch mehr ober weniger die fulturelle Rote diefes feit Jahrhunderten bestehenden Beimatfestes, fo foll das im nächften Jahre doppelt nachgeholt werden, um dem Beter- und Baul-Boltsfest mit feinen Aufführungen auf dem hiftorifchen Marktplat wieder feinen bisherigen fulturellen Wert du geben.

Ferienkinder fahren beim

G. Bretten, 7. Juli. Bohlerholt verlaffen heute abend 17 Ferienkinder unfere Stadt gur Rudfehr in ihre Bei= mat nach Schlesmig-Solftein. Ihnen murbe die große Freude guteil, noch am Camstag einen Musflug nach Karlsruhe zu machen, wo fie den Stadtgarten und andere Cehensmurdigfeiten ber Sandeshauptftadt befichtigten. Um allerwohlften haben fich die Rinder mabrend ihres Aufenthaltes im hiefigen Schwimmbad gefühlt. Run treffen in den nächften Tagen abermals Gerienfinder in Bretten ein. Für einen Transport im Anfang Auguft fehlen leider noch 10 Freitische. Wer es irgend möglich machen fann, follte einen diefer Freitifche fofort anmelben, benn es gibt feine größere Freude als danfbare Rinderaugen. Es handelt fich alfo bei diefem Transport nur um die Beichaffung von Freitischen, da die Rinder im hiefigen Schlaffaal Unterfommen finden.

Muß immer erft ein Werber gu dir fommen, der bich an beine Pflicht erinnert, bem beutichen Rinde gu bienen? I Gabne. Die beiden Gefangvereine "Gintracht" und "Lie-

an! Das Lager barf auch im August nur aus Mangel an Freitischen nicht leer bleiben.

Berfehrsunfall in Bretten

G. Bretten, 7. Juli. Conntagnachmittag 16 Uhr trug fich hier in der Diedelsheimer Strafe ein Berfehrsunfall gu, der leicht fehr ichmere Folgen hatte nach fich giehen konnen. Gin Berliner Kraftwagen bog von der Bahringer Straße vorschriftswidrig in die Diedelsbeimer Landftrage ein, indem er einem Darmftadter Großfraftwagen und einem vorauffahrenden Amerikaner das Borfahrtsrecht abidnitt. Der Amerikaner bremfte und mare von dem ihm folgenden Darmstädter Großfraftwagen unbedingt überrannt worden, wenn nicht der geiftesgegen= wärtige Fahrer des Großfraftwagens im enticheidenden Augenblid auf den freien Bürgerfteig augesteuert hatte. Bier rig ber Großfraftwagen einen ichweren Zementpfeiler mitfamt der Toreinfahrt um und brach noch 3 ober 4 weitere Zementpfeiler des Gartenzaunes ein. Schwer= beschäbigt konnte der Großfraftmagen in einer hiefigen Reparaturmerfftatte wieder someit hergerichtet merden, daß er unbesett nach Darmftadt weiterfahren tonnte. Für die Fahrtteilnehmer, die icon 8 Tage unterwegs und 1 11 Berfonen. Bufammen 51 Berfonen.

Darum melbe noch heute bei ber REB. einen Freitifch | furs vor dem Biele maren, murbe ein anderer Großfraftwagen berbeigerufen. Beinabe hatte die icone Reife manchem Sahrtteilnehmer jum Berhängnis werden fonnen, wenn der Sahrer des Großfraftwagens den Gefah= renaugenblid nicht fo gut gu meiftern verftanden batte. Der ingmifchen nach Bruchfal weitergefahrene Berliner Rraftmagen murbe von der Polizei in Bruchfal angehalten und festgestellt.

Brettener Polizeibericht

Bretten, 6. Juli. 3m Monat Juni murden von ber ftäbtischen Polizei folgende Perfonen dur Anzeige gebracht: 1. Betrug 1 Berfon, 2. Bergeben gegen die Berordnung über Preisichilder 3 Perfonen, 8. Ruheftorung 2 Berfonen, Grober Unfug 7 Berjonen, 4. Gefundheitspolizei: Unerlaubte Lagerung von Schweineborften 1 Berfon, 5. Uebertretung ber ftragenpolizeilichen Borichriften 19 Perfonen, 6. Gewerbepolizei: Saufieren ohne Bandergemerbeichein 1 Berfon, Unterlaffene Beichaftsanzeige 1 Berjon; 7. Feldpolizei: Ausheben von geichütten Bogeln 8 Perfonen, 8. Conftige Uebertretungen: Uebertretung der Berordnung über den Aufbau des deutschen Sandwerts 2 Berjonen, Uebertretung bes Baftftattengeseiges

50jähriges Stiftungsfest der Kriegerkameradschaft Spöck

Fünf Gründungsmitglieder wurden geehrt - Tagesgeschehen in Rurzbericht

R. Spod, 6. Juli. In der Zeit vom 8. bis 5. Juli feierte die Ariegerkameradschaft Spöck ihr 50 jähriges Stiftungsfest. Am Samstag fand nach einem Umjug durch Spod das Festbankett in der Dreichhalle ftatt, wobei Sauptlehrer Sauer die Festansprache hielt. Er schilberte die Vereinsgeschichte von der Gründung des Militarvereins bis jur heutigen Beit. Für 50jährige Mitgliedichaft konnte Borftand Guß 5 Kameraden eine Ehrenurfunde überreichen. Es find dies: Leopold Hofheins, Landwirt; Leopold Friedr. Mangold, Landwirt; Leopold Mangold; Jakob Febner, Maurer und Beinrich Sofbeing, Altpolizeidiener. Im Auftrage der Geehrten fprach Ramerad Leopold Sofheing ben Dank für die Chrung aus und gelobte weiterbin die Treue gur

berfrang" fowie der Musikverein umrahmten mit einigen Befangs- und Mufifvorträgen ben gut verlaufenen

Der Sonntagmorgen begann mit dem Bedruf. MI3 um 8.30 Uhr der Berein unter Borantritt der Mufif jum Kirchgang marichierte, zeigte das icone Sardtborf Spod reichlichen Flaggenschmud. Nach dem Kirchgang legte ber Berein burch Borftand Gug, feinen Rameraden, die im Ringen 1870/71 und 1914/18 ihr Leben für das Baterland gegeben haben, an den beiden Denkmälern einen Krang nieder. Um 1 Uhr bewegte fich der Fest= jug burch bas Ort dem Festplate ju, wo sich balb ein reges Treiben abmidelte. Nach der Begrüßungsansprache bes Borftands Guß, in der er befonders die Rriegervereine Reuthard, Staffort, Friedrichstal und eine Abordnung des früheren gelben Dragonerregiments Bruchfal, die sich auch am Festzug beteiligten, willtommen hieß, trugen die beiden Befangvereine einige Lieder vor. Bis fpat in die Nacht hinein herrichte ein frohliches Treiben auf dem Festplate, wobei noch einige alte Soldatenlieder gefungen murben.

Auch am Montag herrichte noch ein reges Treiben auf bem Feftplate. Der Rriegerbund fann mit Stolg auf fein 50jähriges Fest zurüchlichen.

Von den Schulfindern wurde auch bei uns die Altpapierfammlung ausgeführt, mobei viele Bentner Altpapier gesammelt murben.

Die oberen Schulflaffen gingen die lette und biefe Boche ins Geld, um den Rartoffelfafer gu fuchen. Es wurde aber glucklicherweise in unserer Bemarfung feiner angetroffen.

Bor der Sandwerkskammer Rarlsruhe legte Rarl Secht die Elektromeisterprüfung mit der Note gut ab. Wir gratulieren dem jungen Meister.

Pforzheimer Kunstfreunde waren versammelt

Ein Berein erstattet Bericht

r. Pforabeim, 6. Juli. Bon Golb und Silber ichim= 1 merte ber Saal bes Raiferhofs, feierlich maren Saulen und Bande befleidet, amifchen benen bie Borftanbichaft des Runft= und Runftgewerbevereins figend, ben gablreich ericienenen Rünftlern, Runft= und Rulturfreunden Bford= heims Rechenschaft ablegte über ihre Jahresleiftung und Ausblid gab auf bas Schaffen der Bufunft. Schon die Säulen und Banbe redeten; wie mappentragende Berolbe fündeten die bei den vielen Ausstellungen des Jahres verwendeten Blafate von getaner Arbeit, und fie taten es wirtfam mit allen Ausbrudsmitteln ber graphifchen Darftellung, insbesondere die des Künftlerbundes. Die Bunft Jungkunft fcuf diefe Saalausichmudung, auch fie gab damit eine beachtliche Leiftungsprobe.

Der Berein will die Runft und Biffenichaft pflegen und fördern, um dadurch auf fünftlerische Geftaltung ber Erzeugniffe der Pforzbeimer Ebelmetall= und Schmudindustrie hinzuwirken. Das bewirkt er burch den Ausbau und die Unterhaltung eines Schmudmufeums, das manchem noch unbefannt ift und das vielleicht diefes Jahr noch am Bahnhofsplat, neben dem Runftraum ber De. Rulturgemeinde, in feinem flaffigiftischen Echaus fertig werden wird. Der Berein veranftaltet Ausstellungen von Werfen der Runft und des Kunftgewerbes mit Berfaufsmöglichfeit und hat uns fo in letter Zeit führende Runft-

Ier der Gegenwart nahegebracht. Mus ben Berichten bes Gefchäftsführers Sagen = maner und bes Borftandes, Rabrifant & rant, erfahren mir, wie der Berein dem Bolfsgangen dient, mie gefordert, wie die Brude amifchen Runft und Bolf bergestellt, wie swischen Industrie, den Bunften "Turm" und "Jungkunft", der Runftgewerbeschule, den anderen Schu-Ien und den fünftlerifchen Geftaltern gemeinschaftlich gearbeitet wird. Durch einen Buichus anerkennt bas Rultusminifterium biefes Birten und Schaffen, und in neuefter Zeit hat die Reichsregierung unfere Induftrie daburch ausgezeichnet, daß fie als eine ber menigen berufen wurde gur Ausstellung in Paris. Die Reichstammer der bildenden Künfte hat den Berein ausgezeichnet durch die Namengebung "Runft- und Kunftgewerbeverein", der als folder im Reich eine einzigartige Stellung einnimmt. Der Berein befam vom Nationalmufeum in Nürnberg die Pflegschaft übertragen.

Alle Zeichen deuten auf eine ftarte Aufwärtsentwidlung des Bereins, fo auch die Biland, die fo anftanbig ift, daß fie überhaupt feine Paffiva und einen Kapital= stand von etwa 70 000 Mark ausweist. In diesem Jahr wird der Berein wie die Runftgewerbeschule 60 gabre alt und mit diefer ben Unlag gemeinfam feiern durch 2 Ausstellungen, von Schillern in ber Runftgewerbeichule und pon ben Behrfräften biefes Inftituts in ben Bereinsräumen.

Bandelstammerpräfibent Barth fprach im Ramen der Industrie und der Gafte dem Borftand S. Frank und feinem Gefamtstab, von dem fich S. Scherberger und Prof. Rücklin ebenfalls fehr verdient gemacht haben, den Dant aus für die außerordentlichen Leiftungen. Berr das fulturelle Leben der "Weltstadt für Schmudichopfung" | Frank murde einstimmig wieder als Borftand gemählt.

Durlach-Land

3. Berghaufen, 6. Juli. (Mus ber Gemeinbeverwaltung.) Un Stelle des nach Rarlsruhe vergo= genen Bg. S. Schifferer wurde Bg. S. Berdmül= Ier zum Gemeinderat bestellt.

(Aus der Schule.) Bergangenen Freitag murde burch eine Schulflaffe nach dem Kartoffelfafer gefucht. Es murde nichts Berdächtiges gefunden. Bier andere Rlaffen fammelten himbeeren. Da der Behang ichlecht mar, konnte ber NSB. nicht allauviel abgeliefert merben. -Ab 4. 7. 87 ist Lehrer Pg. Rastätter auf 14 Tage gum Schulungsturs nach Wilhelmsfeld einberufen, mahrend Sptl. Bg. Bucher am Camstag von einem folden Rurs surüdgefehrt ift.

Richt gut überlegt mar bas Filmen unferer Storche bei ber Gutterung burch einen Parlarufer Gilmoperateur. Bie unfer Bogelfenner im Dorf vermutet, werden die Storche nächstes Jahr diefes Reft nicht mehr auffuchen. Er beobachtete fogar icon, wie bie alten Storche auf einem andern Ramin bauen. Durch biefes Filmen ift gu befürchten, daß dem Dorf Berghaufen die Storche wieder verloren geben.

B. Stupferich, 6. Juli. (Mus den Bereinen.) Faft alle Bereine von bier maren am Conntag ausmärts. Der Gefangverein beteiligte' fich an einem Gartenfest in Rleinsteinbach, die Feuerwehr nahm an bem gehnjährigen Stiftungsfest der Wehr von Sollingen teil. Nur ber Kaninchenzüchterverein trat mit einer Ausft ellung hier felbst an die Deffentlichkeit. Diese Ausftellung zeigte fehr icone Tiere, die viel Beachtung fanben. Berbunden mar die Chau mit einem fleinen Gartenfest. Im Schatten der Obstbäume und bei fühlem Trunke faß man gemütlich einige Stunden beifammen. Much in den Gasthäusern mar viel Betrieb, denn das schöne Wetter hatte viele aus der Stadt qu einer Wanderung aufs Land veranlaßt.

h. Boffingen, 6. Juli. (Refrutenball.) Die Refruten und fommenden Soldaten hielten am Sonntagnachmittag im Gasthaus zum Lamm einen Ball ab. Bald stellte sich gemütliche Kameradschaft ein, wobei rege das Tangbein geschwungen murde.

(Aus der REB.) Die oberften Rlaffen der biefigen Schule stellten fich am Montag in den Dienst der NSB. und sammelten im Gemeindewald Simbeeren. Das Ergebnis war recht gut. Den Sammlern fowie der DE. Frauenicaft, welche die Früchte fofort eingedünftet hat, sei an dieser Stelle herzlicher Dank abgestattet.

(Arbeitsfigung der Partei.) Am Dienstagabend hielt die Ortsgruppe mit fämtlichen Pol. Leitern eine Arbeitssitzung ab. Hauptthema war die Ausgestal= tung der am 18. Juli stattfindenden Jahresfeier der Ortsgruppe der NSDAP. Die zu dieser Sitzung eingeladenen Bereinsführer haben die Mitmirkung ihrer Bereine zugefagt, fo daß die Feier eine murdige Ausgeftaltung haben wird. Den Sohepuntt ber Feier bildet die Ansprache, welche Kreisleiter Bg. Worch an die Pol. Leiter des ehem. Kreifes Bretten halten mird. Die gande Einwohnerschaft, sowie Bg. und Freunde der Umgegend werden au biefer Feier freundlichft eingelaben.

(Mitgliederverfammlung der MSDAP.) Am tommenden Freitagabend 1/29 Uhr findet im Bartet. lotal eine Mitgliederversammlung ber NGDAB. ftatt. Ericheinen der Mitglieder und Mitgliedsammarter ift Pflicht. Bol. Leiter haben in Uniform gu ericheinen.

75 Jahre Gesangverein Bilfingen

Glanzender Berlauf bes Jeffes

el. Bilfingen, 6. Juli. Die Gemeinde Bilfingen ftand , Fefthalle ftatt. Rach einem gemeinsamen Mittageffen in am Bochenende im Beiden ber 75-Jahr-Feier bes Mannergefangvereins "Frohfinn". Die gefamte Ginwohner= chaft nahm regen Anteil an dem gut vorbereiteten Jubelfest, die Fahnen des neuen Deutschland flatterten luftig in den fonnigen Sommertag. Auf dem Sportplate hatte man ein großes Festzelt aufgebaut, die Rudwand ber Empore mar ftimmungsvoll gefcmudt. Auf den Geiten des Podiums maren die Fahnen der am Geft teilnehmenden Bereine aufgepflangt und gaben dem gangen Bilbe einen farbenfrohen Rahmen.

Das Geft murde am Samstagabend durch einen Fadelaug eingeleitet. Anschließend fand das Feft = banfett im Geftzelt ftatt. Mitwirfende maren: Man= nerquartett Mannheim, Mannergefangverein Pforebeim und der Jubilaumsverein. Das Mannerquartett Mannbeim unter der Leitung des bewährten Ehrenchormeifters Adam eröffnete das Brogramm. Abwechfelnd murden von den Bereinen Chore gu Bebor gebracht, die von den gahlreichen Besuchern mit großem Beifall aufgenommen wurden. Gin Prolog, vorgetragen von der Ehrendame Ida Roth erntete allgemeine Anerkennung. Das reich haltige Programm hielt die Anwesenden bis in die früheften Morgenftunden bei Mufit und Befang beieinander.

Bereinsführer Ermin Brent danfte ben Jubilaren

für ihre Treue. Sämtliche Gründungsmitglieder ruben in fühler Erde. Geehrt murben: Chriftian Schmibt fen. 50 Jahre Ganger, Josef Durr und Dafar Bech = told 45 Jahre Canger, Emil Laniche und Abolf Schafer 40 Jahre Sänger, Rarl Anfelment und jährige Mitgliedichaft.

Ehrung verbienter Mitglieber

Am Sonntag begaben fich die Sanger gu einem gemeinsamen Gottesdienft in die Rirge. Bormittags 1/210 | daß die Erzeugungsichlacht auch im babifchen Obftbau Uhr fand ein Rongertfingen der Bereine in ber ! einen vollen Erfolg ergielt.

ben verichiebenen Lotalen nahm man Aufftellung jum Beft aug. Unter Borantritt ber hiefigen Feuermehrtapelle feste fich der Bug, der durch die Hauptstraße des Ortes ging, in Bewegung. Bon der Bevolferung murben die Bugteilnehmer fturmifd begrutt. Reichlich geschmudt jog der Festaug wieder in das Belt ein. Rach einer Begrugungsanfprache burch Bürgermeifter Beffinger murben Maffenchore burch die beteiligten Bereine porge= tragen. Rach Ausgabe ber Chrengefchente ging man gum Unterhaltungskonzert über.

Much ber Montag ftand noch gang im Beichen bes Festes. Bolfsbeluftigung und Tang beendeten bas por= düglich verlaufene Geft.

Flehingen, 6. Juli. (Obftbaumichau.) Gine Obftbaumichau fand am Conntagmorgen in ber Gemarfung Wlehingen ftatt. Bu ber Belandebegehung und bem bamit verbundenen Vortrage hatten fich neben den unmittelbar intereffierten Bauern und Obitbaumguchtern auch gablreiche Bolfegenoffen eingefunden, die alle praftifche und mertvolle Anregungen für die Anlage guter Obstbaum= fulturen erhielten. Es ift ja befannt, daß Baden als eine Obstfammer Deutschlands im gangen Reiche große Bedeutung hat. Deshalb lag es dem Bortragenden nabe, auf Wege und Mittel hinguweisen, die dagu dienen, einmal die badifchen Obstertrage durch eine instematische Buchtpflege gu fordern und jum anderen alle Schadlinge am Obfibeftand gu vernichten und beren Auftreten überhaupt zu unterbinden.

Die lehrreichen Unterweifungen wurden von allen Karl Säufer 25 Jahre Sanger, Karl Brent für 25- | Teilnehmern intereffiert aufgenommen, und mohl jedem, ber Obitbau betreibt, fam jum Bemußtfein, daß es Aufgabe aller ift, in ihrem Bereiche mit bagu beigutragen,



so'lten Sie nicht versäumen!

Beginn 4.00. 6.15, 8.30 Uhr

Heute Mittwoch abend

Eintritt freil

Café Tannhäuser Kaiserstr. 219

> Mittwoch, Samstag u. Sonntag: Tanz Täglich Schachspiel-Gelegenheit

Offentlicher Vortrag

mit Lichtbildern aus dem Lehmbad Diez a. d. Lahn, Jedermann ist hierzu freundlich einge-laden. Eintrittfrei! (17348) Der homöopathische Verein: Jungmann.

Der homöopathische Verein macht eine Fahrt nach Büsseldorf. Wer sich daran beteiligen will, melde sich beim Vorstand. — Fahrpreis 8.90 RM. Näheres am Vortragsabend.

EUGEN HADAMOVSKY

Leinen geb. M. 4 .den Frieden Europas!

Mus bem Inhalt:

Eine europäische Ueberraschung / Freitag nacht in ber Reichstanzlei und im Propagaudomninisterium / Geheimflug der Zeitungs- und Rundsunsteute — Ziel unbefannt / Des Führers Friedensangebot im Beichstag am 7. März / Unter den Kanonen von Strafburg / Des Führers Friedensoppell in Karlsruhe / Als Gast des Führers m Sonderskarlsruhe / Als Gaft des Huhrers im Sonderzug — Rundfunkdurcheinander — Im Hause des Reichsstathalters / Ein beutsches Mäbel aus Jugoslawien — Der Pimpf — Im größten Zelt der Welt — Ein Muskeiter gegen die berufsmäßigen Kriegsbeter — Wie der Führer spricht — Bolen und Deutschland — Frankreich und Deutschland — Arbeiterhäuser flatt Eranaten — Das Deutschlandlich in der Bahnhofsballe . . . In der Hauptstadt der Bewegung / Wit Abolf hitler sieht und sälle Europa. / Auf ospreußischer Erde / Teinmphsahrt durch harch hauch hand is Gomberstug zu Krupp usw.

Ein Buch, das alle begeistert und mitreißt!

Bu beziehen burch ben Guhrer-Berlag G. m. b. b., 26t. Buchhandlung, Rarlsruhe, Lammftrafe 1b, fowie burch bie Geschäftsftellen in Baben-Baben unb



Jeden Donnerstag Tg. Vierwaldst'see-Klausenpaß 45,— Tg. Chiemsee-Königsee 35.— Urlaubsreisen für 7 und 14 Tg. Allgäu, Oberbayern, Bodensee, Meran, Dolomiten, Gardasee nach Sonderprogramm Devisen für Herbstfahrten italien jetzt schon bestellen!

Rleinanzeigen

haben Gie eine patentfähige Idee?

Fachmann hilft Ihner 6. d. Anmeldung. Streng vertraulich Mäß. Bergüt. An fragen unter I 1498: an den Führer.

Welcher . Leer-

3immer dön möbl., 1—2

ftrage 188, 3 Treph (3107 Gut möbl. 3im. du berm. Durlacher. Sausberwalter ftr. 89, II., Bobs. A. Reiman Gut möbl. 3im. Rens. möbl. Bohu-

mit Att.-Das., Bad und Chlafaimmer, benütug, au berm. fl. M. 11. Badberiits., Klippel, Sand-Sachs fof. au bermieten.

Susanne im Bade mein Leben Ein Lustspiel in deutscher Sprache! Ein herrliches Lustspiel 4.00 6.15 8.30 llnion + Canitol Badisches Staatstheater Parkschlössle Durlach Mustunft: Gofien, an ben Sührer, it. 15, 2. Gtod. TANZ Herrliche Täglich bis 3 Uhr nachts geöffnet. 17364

Donnerstag letzter Tag!

2 neue Erfolgsfilme!

Erika von Tellmanı

3ur

0.50—2.60 RM.

Mbends: E 30 (nicht A.

abend für

Von Strawinsth.

Choreographie un Infgenierung:

Kratina. Dirigent: Köhler.

Mitwirlende: Die gesamte Tanggruppe.

Anfang 20 Uhr. Ende 20.15 Uhr.

Preife E (0.80—5.70 RM.)

Do. 8. Juli. Ge tangte Bolfsfagen Das Dorf unte bem Gletscher. De

euerbogel. (167

- Mallage

Bestrahlung Kaiserstraße 17, 1 Treop (11967

herren. u. Damen-

Otto 6dwarz

Zähringerstraße 33

empfiehlt sich allen Bollsgenossen.

Belder

fcones, großes

Sofienftr. 63, II.

Gut möbl.3im.

Bagner=Allee 6, II

Dobl. Bimmer

fof. zu verm. (mi Bad). Nebeninsftr 7, I., links. (3074)

Gut möbl. 3im.

Gut möbl. 3im.

Gut möbl. 3im.

niet Agifer.

(3133)

der Karlstr.,

leeres Zimmer auf 1. August

Joan

Crawford

ich lebe

33.=Wohnung

n. Babes. u. Gar

purr a, sof. od. 15. Juli zu vm. Zu er-r. u. 3067 i. Führ.

done, geräumige

33.=Wohnuna

Tr. hoch, in der Offstadt f. 56 M p. Monat auf 1. Oft. in ruh. Mieter au ermiet. Angeb. u. 105 an d. Führer.

3 3immer-

Wohnung

Stb. (Rähringerftr

gu berm. Nah. Bor-berhaus, II., links.

3 3immer-

Wohnung

(3092

mit Bab (Gludstr.) August zu vermiet. g nuf 1. Oft: du verm. Angeb. u. K 14983 1

Schöne 4 2-. Wohnung

Baugeschäft Bilhelm Stober, Rüppurrer Strafe 13, Telefon 87.

precher 4000 ober 11080.

Fine Durine iff

duckeet

Elegant möblierte

Wohnung

Bad, fl. Waffer, am Mühlburg. Tor, auf

(3090) 3 ev. 4 3im.=

Schöne

5 3immer-

Wohnung

mit freier Aussich auf b. Stadtgarten

gen Verlegung and 1. Oft, evil. früher 311 vermiet. (17453) Am Stadtgarten 13, II., Telefon 5062.

KITTEL Meermaid altbekanntes Fachgeschäft! Kaiserstr. 223 Nähe Post Teppiche

Uhrmachermeister



hat mehr vom Sommer Original-Weck-Apparate

Einkochgläser - Geleegläser Saftflaschen Frucht- w. Saftpressen Saftgewinner 14521

Dauer - Einkochdosen Dosen-Verschlußmaschinen

und alle Geräte zum Einkochen in reicher Auswahl bei

Werner Siebarth hitlers Wollen

Rad Rernfagen aus feinen Schriften und Transport Umfang 265 Seiten. In Leinen RM. 3.80 immt 1 fl. Schlaf-imm. nach Rotten-3imm. nach Kotten-durg a. R. od. Tie blurg a. R. od. Tie blugen als Beiladg. Karlsrube, Lammitrafie lb, ferner durch mit? Angeb. mier 3064 an b. Führer.

Zu vermieten

Freundt. Zimmer 3m gutem Saufe ber mit seiner überragenden Auslage 23.=Zeilwohn.

Doppels. Ausgraft. an rub. Wieter sof. an berg. Angeb. u. Berbreitung — in Karls.

18. III. Us. (3063)

3m gutem Saufe ber mit seiner überragenden Auslage von über 80 000 und seiner dichten Berbreitung — in Karls.

Til. III. Us. (3063) Leere Mani. zu bermieten. (3071 Sofienstr. 45, 2. St. Großes, Zimmer Möbl. 3immer 3 3immerminterfit, 18, III, I. Wohnung

1 3im.=Bohn. Reubau, Reichsfitt mieten. (3135) Räheres Belgien, ftraße 18, I., IIs. Bürgerstraße 20.

3 3immer-Wohnung 2 leere Zimmer auch als B ür v oder Geschäfts. räume zu berm. Stefanienstr. 4, 1 Treppe hoch. Bevorzugung bes "Führer" beweist (16687 nicht nur feine große Beliebtheit in Bangeich, Kart Man, allen Kreifen, sonbern auch seine Wert-(3101

2 leere **3immet**idine
il. Ball., Rochgel., Mansarbe, Rühdburt,
(R. Mühlb. Tor), b. Tulpenfir. 23, fof. o Mug. fpat. au verm. (2480 gu berm. Ang. u. am Barbaroffablat Wohen zu bermiet Bismarasir. 69, 111. (3084)

Mit Laden (Gebhardstraße), schollen Reubau. 3 3immet= mit Laden (geeignet für Büro auch als Wohnung

Wohnung

A. Reimann, Kaiserstraße 211,

Mohnungen per fofort ober fpa-ter gu vermieten. su erfragen: Alaubrechtftr. 17, Fernruf 4162, (14789) Rabeces: Zelefon Nr. 1725. 2 3immer-

Räheres durch ben Tel. 2280. 16694

Alleinst, alt. Dame
Mueinst, alt. Dame
Wohn- u.

Wohnung

fcagung, bie er als Anzeigenblatt und Berbemittel überall genießt.

Der Wegzum Erfolg

geht über bie Anzeige im "Führer",

milie - nachhaltigen Angeigen-

erfolg gemährleiftet. Aber

find im legten Jahr im "Führer" er-

fchienen einfchl. ber vielen Rlein- und

Familienanzeigen. Diefe eindeutige

4 3immer-Wohnung 43.= Bohnung mit Bad u. Zentr... freie Lage, Balfon, Heisung, im Haufe Kaiferstr. 26, 4. St., betm. An erfragen: 1937 au bermieten. 1937 au bermieten. freie Lage, Balton Bab, Manfarbe, 1 1937 au bermieten. 23.=Wohnung Hausberwalter A. Reinann, Kaiferstraße 211, Tel. 2280. (16694 Badezim., Balton u. Terraffe, Nähe Stadt.

hof, zu bermieten. (Altbesit). Buschrift. unter 3086 an ben Moberne

33.=Bohnung
Sübl., 3. Obergesch., odne Segemiber, m. Stag. Sag. und ger. und. Only. et al. Manskeb. d. Lange marchlat aus dermieten, Preis monatl. Näheres monatl. Näheres monatl. Näheres karstir. 119, II., I. (17274

Ariegsstrasse 179, Simmer- Geräumige. sonnige

Rriegsstrasse 179, Simmer- Bohnung

Bohnung

Lange Colonia der Lange monatle. Simmer möbliertes Jimmer auch materiale. And der Gubrer. And der Gubrer. II. und III., Deseisch. Bah. semier u. Kidselle. Dann. geräumige monatl. Näheres der Gubrer. II. und III., Deseisch. Bah. semier u. Kidselle. Dann. geräumige monatl. Näheres der Gubrer. II. und III., Telef. Simmer u. Kidselle. Dann. geräumige möbliertes Jimmer u. Midselle. Dann. geräumige möbliertes Jimmer u. Midselle. Dann. geräumige möbliertes Jimmer u. Mansiebote unt. 310 an den Führer. Eisenlohrtit. 12. Lit., Telef. S285. (2318)

Bohnung

Mostratierte 3086 an den Hübrer. II. und III., Deseisch. Bah. semier u. Kidselle. Dann. geräumige Sübstad beboraug Angebote unt. 310 an den Führer. III. und III., Telef. S285. (2318)

Rriegsstrasse 179, Seräumige. sonnige

Briegsstraße 200, Aus der Mansiebte, Michrichte. Michric

Lastzug nimmt bon beibelberg and Offenburg 2 Möbelfürde mit? Sofort, Breisangebote erbeten unter 5 14981 an d. Führt. (3109)

Strafe 1, KDB., Sirkt 28, 3. Stod. (3128)

John Dame of Brautheau (3128)

Junger Mann in Ind. Stellung such is semilier. Sunger Mann in Ind. Stellung such is semilier. Sunger Mann in Ind. Stellung such is subsective. Sunger Mann in Ind. Subsective subsective. Sunger Mann in Ind. Stellung such is subsective. Sunger Mann in

Mietgesuche

3immer i gut. Hause zum instellen d. Möbel gefucht. Angebote u. 3069 an d. Führer. 23.=Wohnung Arb. fucht sof. einf. möbliertes

3immer womögl, mit Baff., Angebote mit a Sübstadt bevorzugt, unter 3091 Angebote unt. 3106 ben Führer.

lecken in reichhaltiger Auswahl preiswert! Muster und Aus-steuerprospekte von 103685) Paul Schweikert, Aussteuervers. Offenburg, Am Waldbach 23.

Gute Betten Stepp- u. Dannendecken, Schlaf-

Einladung.

Der Kirchengemeinbeausschuß wird bier-mit auf Donnerstag, ben 8. Juli, abends 8 Uhr, in die Stiftskirche eingelaben gu 8 Upt, in die Stiftskiede eingeladen zu einer Sitzung mit der gleichen Tagesordnung wie am 28. Juni d. J. Solite diefe zweite Sitzung wieder nicht beschluffähig sein, so tritt § 25, Ziff 3 d. RV. in Frast, wonach die Zustimmung zu den Beschlüssen des Kirchengemeinderats als erteile gift. (16726 KARLSRUHE 14822 Waldstr. 46, zwischen Amalienund Sofienstraße, Anruf: 3271.

Lahr, ben 3. Juli 1937. Evang. Rirchengemeinberat: E. Did, Pfarrer.

5 3immer- Gefucht auf 1. Ott. Wohnung 2 od. 3 3im.= Bohnung Erdgesch, u. 2. St., in der Linder. Sonnenlage, zum 1. 10. zu derm. Näb. Mendir. 9. III. Zel. 1824. (15653. Unzusehen 2—4 u. 1. 33.=**Bohnung** Ede Sirschftr., ift sofort ob, später gim 3. St. eine schöne sucht. Dauermiete

mit Etagenzentralhag., einger. Bad, bewohndarer Mani. im 3. Siod (Konzertbauskade) unftändehalber auf fofort su
mermieten. Preis 93.—A monatich.

Kernsprecher 1045. (17454

Schöne

Bohnung
mit Sentralbetgung,
arober Diele, Bad
kellen, 2 Kammern
auf 1. Oft, su um.
Bindscho,
Rebtenbacherite. 21.

Zelefon 5906.

(17384

Tennige

Lange 7 3immer- Angebote unt. 3114 an den Führer. 3 3immer-Bohnung in Karlst., Ettling, ober Durlad, Breis bis au 70 Mt., auf (17384 fer an bermieten. Mid auf J. August gefust. 1. August gefust. 1. Telef. 814. (14944 August gefust. 17378 an den Fübrer. Geräumige, fonnige 3 ob. 4 Zimmer-

fonft, reicht, gabe-bor, auf 1. Ott. 37 au bermieten. Näch Etefanienkr. 7, Dt., Telef. 2660. (3130) großen Erfolg!

mit zwei barüber liegenben, mit ber Bohnung berbundenen Zimmern, Bade-zimmer, Manfarde, hirschstraße 128, III., auf 1. Oft. 1937 zu bermieten. (16569) 5 Zim.-Wohnung 3-4 3immer= Gisculohrkraße 14, mit Bab, Speischammar, Mädchenzimmer, besonderer Trockenspeicher, großer Terrasse und Ballon im 2. Obergeschoß auf 1. Ottober zu vermieten. Miete 120 A. Anzusehen von 10 dis 17 Uhr.

(17379)

Wohnling in rubiger Lage von und in rubiger Lage von und in rubiger Lage von und in rubiger Lage von in rubiger Lage von und in rubiger Lage von und in rubiger Lage von in rubiger Lage von und in rubiger Lage von in rubiger Lage von und in rubiger Lage von in rubiger Lage vo 4 Zim.-Wohnung Raberes Bangefcaft Erautmanu,

1 Treppe, am Stabigarten, gr. Diele, Er-ter, 2 Balfone, einger. Bab, Barnmasser, Etagenheizg., Mansarbe, auch Garage, a. Stefanienftrage 19, Telefon 113, Oftober ju vermiet. Bu erfrag. fof. ob. 1. 10. fc., geräumige -7 Zimm.-Wohng. 4 Z.-Wohnung mit reichl. Zub. zu verm. In erfr. Weinbrennerftr. 1, III. Tel. 3907.

mit Etagenheizung Sirfchfte. 158, zu vermieten. Näheres: Mart frah ler & Barth, Reureuterfte. 4. Telefon 6496/97 Auswärtige und Landwohnungen

Herrenalb Stabtgarten gegenüber, auf 1. 10. 3u vermiet. Bahnhofftr. 24, Solzle (F.1495). (17279) Schone, sonnige 3 3. = Wohnung mit Ruche, Balton, Manfarbe, Sarten, fofort gu vermieten, Preis 45 .- (17385 Dite henne in Graben (Baben), Tel. 46.

2 schone, sonnige 4 Aim. Bohnungen eing. Dad, Roggia m. Sub., Reudaus, 2 u. 3 Xr. boch, f. 90 u. 85 M. mon. auf 1. Off. au vm. Geranienstraße 20, Bestift, Linduce. (3088)

(17279)

mit Riche, Baston. Mansarbe, Sarten, sofort su vermieten, Breis 45.—. (17388 offer su vermieten, Breis 45.—. (

Rinzigtal

ober Dauermieter. Auswarige und Landwohnungen laden, Hoh, rub. ländwohnungen lade, fof. 811 bermieten. Ang. u. 17271 an b. Führer ob. Hohmung ob

Lande 8. miet., evil. Führg. ein. Haush. Zuschriften u. 3112 an ben Führer. Lautenbach (Renchtal). In neuerbaut. 2 Fa-milienhaus ift neu-Verloren

Verloren 2 golbene Ringe (Andenfen) in Rap. penwört a. Conntac Angebote unter 2746 an den Führer. Abzugeben geg. gute Belohng. Bismard-straße 33, 3. Stod. In ruh. Lage fcone 3-4 3.=Wohn. m. r. 3., Bab ufw. fof. billig au verm. Eign. f. f. Benfion., ruheliebenbe Mieter.

beschigung
für Krastrad Kr.
IV B 94 007 verloren gegangen. Head of the Head of Malt, Ottersweier b. Bühl, S. 82. (16711 (3111 Bollstredungswege öffentl. bersteigern: 1 Motorrad Marke Befter Mittler awiiden

Ungebot und Rachirage ift Der "Führer

Berloren Führerschein Al. 3. ausgest. v. Bol.-Br. Eintigart. auf Al. Mühlichlegel. Abzu-geben Bolizeiwache hardiftr. 12. (3081 taufendfach bewährt.

Versteigerungen

Donnerstag, ben 8. Juli 1937, 40.M. Angeb. unter freiw Auftrag gegen bar u. 10% Auf3073 an b. Führer. gelb wegen bollfianb. Saushaltsaufgabe Erbprinzenstraße 34, II.

Bohnzimmer, b. a.: mob. eich. Bitrine Schreibtifch, Auszugtifch, Rlavier ufw.

an den Führer,

1 Simmer u. Küche ab. 1 leer. gr. Zim., wögl. Zentrum, v. (3 Perf.) gef. für erer Richenfchräufe, Eische hoer 1.8 37 gelucht. b. 60 M. Angeb. u. 3098 an d. Führer garberobe, Koherperike, Kohern, Kiegenschrauft. Den den Kübrer. Porzellangegenftanbe. Aufftellftude unb lingenanntes mehr.





Freyersbacher Mineralquellen, Bad Peterstal (Renchtal)

Durch einfaches Einreiben mit "Laurata" erhalten fie ihre Jugendsarbe und Brische wieber. Bestes Haarpstegemittel auch gegen Schuppen und Haaraussall, garantiert unschällig. Gibt feine Fleden und Missarben. "Laurata" wurde mit der goldenen Medallie ausgezeichnet. Original-Flasche 4.90 FM. 1/2 Plasche 2.70 FM. u. Borto. Medailie ausgezeichnet. Original-Hische 4.90 AM. 1. Hafde 2.70 AM. 11. Porto. Au beziehen in Karlkruhe: Badenin-Drogerie, Kaiferstraße 245; Drogerie Walz, Hollyfir. 17; Friscur A. Kuß, Lammstr. 15. — In Ettlingen: Badenin-Drogerie, Rub. Chemnitz; in Offenburg: Wolex-Parssimerie, Molf-Hiter-Straße 53 und in Lafr i. B.: Germania-Drogerie, Martistraße.

Amtliche Anzeigen

Ettlingen

Befanntmachung Das Sammeln von Beeren, Rrautern und Bilgen ift nur in der Beit von 7-19 Uhr erlaubt, Bum Bar-fen und Nebernachten im Balbe ift ein von ben Forftamtern ausgestell-ter Beltichein erforderlich. Feueran-aunden und Rauchen ift verboten.

Bab Forftamter: Ettlingen, Langensteinbach, Mittelberg. (16663

3-4 3.- Bohn evtl. Taufch gegen 4 3im.=Bohnung Karlsruhe Br. 55 Mt., pünkt Zahler. Angeb. und 3040 an d. Führer

In Karlsruhe 4 3immer=

an den Führer.

Wohnung mit Bad, Mans., t gut. Lage (Wests bevord.) b. 2 Per

Wohnung mit Bab, Speifet, auf 1, 10. zu miet, gefucht. Angeb. mit

Wohnung

Rarlsrnhe, ben 1. Jult 1937. Einfam.=Haus

Auswärtige und

Der Bürgermeister der Gemeinde Kleinsteinbach bat die Aufbebung der durch Bezirksratkentsichiebung vom 26. Oktober 1928 für eingeteilt erklärten Baus und Straßensluchen wischen Boxtaliftraße und Keldweg Kr. 226 nach dem Plan vom 20. Mai 1927 beautragt. Der Plan liegt mährerd dem Kleinsteinbach aur Einsicht der Besteiligten auf. Sinwendungen gegen die beobschichtigt Aufbedung sind bei Ausschichten Einwendungen gegen die beobschichtigt Aufbedung sind bei Ausschlüssermeiden innerdalb weit Wochen vom Tage der Veröffertigischung in bei Kreike Berbreitung zu wünschen. Bedeinsteinbach aur Einsicht der Besteiligten auf. Sinwendungen gegen die beobschichtigte Aufbedung sind bei Ausschlüssermeiden innerdalb weit Wochen vom Tage der Veröffertigischung in seinem Werte "Ind wie keiner Richten werten zu den wünschen der Kleinsteinbach in Kleinsteinbach aus einstellt der Veröffert is der meisten Verden wir bieles Buch . Der Artebel, der in den Klössern aus der Wenschellen der Wenschellen der Wenschlusser wird der Verden de

Versteigerungen

3wangs. verfteigerung.

Rarlsrube, ben 1. Juli 1937. Babifches Besirtsamt Abt. IVa.

Der Bürgermeister der Gemeinde Spassell bat die Aenderung des Debsbach – Wälben (Ganicibach) Ortsstraßenplanes im Gewann "Auf das Oberdorf" nach dem Plan vom 22. Junt 1937 beantragt.
Die Pläne hierzu tegen

Befanntmadung.

Der Bürgermeister der Gemeinde Bruchbaufen bat die Feststellung von Bau- und Strakenfluchten für die von der Bad. deimstätte G. m. d. d. gevlante Siedlung nach dem klan vom 11. Juni 1937 beautragt.

Plan vom 11. Juni 1937 beantragt,
Die Pläne bierzu liegen während zwei Wochen auf dem Ratbause in Bruchbausen zur Einsicht
der Beteiligten auf. Einwendungen
aegen die Gedssichtigte Feststlung
sind bei Ausschlützermeiden innerhalb zwei Wochen vom Tage der
Beröffentlichung ab gerechnet beim
Bürgermeister der Gemeinde Bruchhausen oder beim Beirtsamt
Jimmer 18 — geltend zu machen.

Rarlerube, ben 2. Jult 1987.

Babildes Bezirksamt Abt. IVa.

Offenburg

mit Bad, Speiset.
auf 1, 10. du miet.
geschaft. Angeb. mit
Beschaft. Angeb. mit
Butsenstrage 18.
Autsenstrage 18.
Autsenstrage 18.
Butsenstrage 18.
Cisios

5 JimmerMohnung

6 Just 1937.

Entschung den 2. Jus

von Dr. Erich Gottschling Badifches Bezirtsamt Abt. IVa. Mus ben Aufzeichnungen eines ehemaligen Dominitaners

tartoniert 1.50 92994 Alfreb Rofenberg

Leopolbsplat.

Griner dut in Fischweier am Sountag verl. geg. Det. Durladgerlit. 34.

Durladgerlit. 34.

(3079) Rarlsruhe, ben 6.

Juli 1937. (17350)

¹/_h Flasche **75** | Ltr.-Fl. **1.00** Inh. **1.00** Apfelsaft aus bad. 14.40 16.65

2 gute Pfalzweine: Frankweiler Ltr. Ft. 75 Zeller Schneplenflug Ltr. Ft. 1.00

Apfelella 1/2 Ltr.-Fl. 15 Liter-Fl. 26 Apfelmost Liter-Fl. 32 Peterstaler und Teinacher Sprudel

Himbeersirup Fl. v. 1.50b.55 Matetee 125 gr. 35 . . Beutel 10 - Saftige Citronen -

Eisbonbons 125 g 20 Bonbons gefüllt 125 g 20 Bondons mit Fruchtmark-Füllung 25

